

Neues Pester Journal.

Abonnement: Für Ungarn monatlich 40,000 Kr., vierteljährlich 120,000 Kronen.

Begründet von Eigmund Bródy 54. Jahrgang

Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neues Pester Journal und in allen Annoncen-Expeditoren des In- und Auslandes.

18. April 1925. ... 18950 ... 18200 ... 18205

DIVERSE

Das Gyekben nyomoz... 8686

BEIRATSANTRÄGE

Beiratsvermittlung... 8867

ezmenendők előjegyezve... 8685

szágvetítés végett... 7801

milliórd hozomány... 7802

patológus... 19685

tanckettő éves, izr... 10250

er Mann, seit kurzer Zeit... 682

ausgesprochen schönen... 19608

KORRESPONDENZ

unte hübsche Witwe mit Haus... 90420

A kivant dolgokat be... 5215

es, nettes Mädchen... 90421

ring in Stroß. Erwarten... 90421

KOSMETIK

rol. Neuhett gegen Fal... 9901

Oesterreich und Ungarn

Vom Finanzminister a. D. Roland Hegedüs.

Wir sind die unglückliche Generation, die den großen Weltbrand miterlebt hat...

Wenn man in Curtius' Werk 'Die Geschichte der Griechen' nachliest, wie die ersten Phönizier in Europa...

Ich verstehe sehr wohl die Besorgnisse der gut orientierten französischen und englischen Presse...

Es ist sehr leicht, über das Sanierungswert hier und drüben Spottreden zu halten...

Oesterreich und Ungarn werden beide militärisch und finanziell kontrolliert. Wir können keinen einzigen Schritt in diesen hochwichtigen Staatsangelegenheiten...

ebenjovendig an, wie der Götendienst der Papustämme. Ich will ausdrücklich betonen, daß ich mit dieser Bemerkung nicht die Absicht habe...

Ich sage nochmals, dieser Gesichtspunkt kann und muß überwunden werden, und wie mein Großonkel Jókai in einem seiner Romane...

Das Resultat dieses Gedankenganges ist, daß die beiden Länder, Oesterreich und Ungarn...

Es überkommt mich ein eigenartliches Gefühl, indem ich das Wort 'gemeinsam' diktiere...

Wie soll dies geschehen? Erstens, glaube ich, daß sowohl Oesterreich wie Ungarn vor dem Völkerbund...

Zweitens bin ich der Meinung — und ich glaube, daß kein human denkender Mensch...

Donnarmelodie

Es tanzt empor die lange Reih, Die Donau gibt sie wieder frei.

Der Anabe starrt in dunkle Seere, Die Sinne trüb, die Augen blind.

Dhnmächtigt ist des Menschen Wille, Zu brechen diesen Zauberbann.

J. Arany: Hidavátás.

Ein gewaltiger, magnetischer Strom zieht mit unwiderstehlicher Kraft die beiden Hälften der Hauptstadt an seine Ufer.

Wie lustig läßt sie im Sommer die kleinen Sonnenstrahlen auf ihren Wellen tanzen.

Armenier eine so großangelegte Aktion eingeleitet hat, er auch für diejenigen Hunderttausende der ungarischen Intelligenz...

Drittens komme ich aber zu dem wichtigsten und entscheidendsten, aber auch zu dem heikelsten Punkt dieser beiden Staatsreden.

Ich bin so unbeschiden, diese meine Gedanken der österreichischen und ungarischen Öffentlichkeit zu übergeben.

Die Budapester internationale Frühlingmesse

Ist ein Gruß aus der Welt, ein Gruß in die Welt, von der wir durch schwere Schicksalsnöten so lange abgesperrt worden sind.

von Männlein und Weiblein, die von ihren erhitzen Köpfern den brennenden Staub der brodelnden Großstadt...

fällt plötzlich ein ganzer Blumenregen alter, guter Handelsfreiheit, alier, guter, freundschaftlicher Berührung der Geschäftsleute auf den lange ungedeckten Tisch dieses Landes und dieser Stadt. Es ist ein Hauch, aus besserer Zeit kommend, in bessere Zukunft tragend, der da aus dem Stadtwald zu uns weht. Ausländer sind da und diesmal nicht als Mitglieder verschiedenster Kommissionen, nicht als Auswüchse böstischer Notstands, sondern als ehrsame Geschäftsleute, zu Handel und Wandel und gemeinsamem Erwerb bereit. Das ist eine erlösende Entdeckung, ein Wegzeichen und ein Markstein. Mit ganzer Herzlichkeit sei diesen ausländischen Besuchern unser Gruß entboten und unser heißer Wunsch mitgeteilt, daß der Anfang zur Fortsetzung führen und daß die guten Beziehungen, die sich anbahnen, von Dauer und gedeihlichen Ergebnissen sein mögen. Käufer und Verkäufer werden schnell erkennen, daß hier ein Volk lebt, in Redlichkeit bestrebt, seinen Bedarf durch ehrliche Arbeit zu decken und dem Vertragspartner ehrlich nach Treu und Glauben das Wort zu halten. Sie werden erkennen, daß hier ein ungehörtes, ziviles Rechtsleben dem Handel und Verkehr volle Sicherheit bietet und daß sich von hier aus, mit Vermittlung der bestehenden guten handelspolitischen Organisation, Anknüpfungen auch nach anderen Ländern leiten lassen. Das Ungarn nach dem Kriege ist ein territorial verkleinertes, aber durch Erfahrung und guten Willen zu bester Leistung befähigtes Land.

Wenn Käufer und Verkäufer, wenn unsere Gäste diese Empfindung von dieser Messe mitnehmen, dann hat hier ein Frühlingsgeschäft begonnen, das bald reiche Früchte tragen wird.

Das Geipenst von Nagyida

geht um. Johann Kovacs hat einmal dieses Geipenst in der Nacht gesehen, die sich nach dem Zusammenbruch der ungarischen Freiheitsbewegung über das Land gelagert. Damals sprach er von dem Unterschied, der zwischen geträumten Schätzen und wirklichen besteht. Verträumt jagt sein Osóré vajda, daß Schätze an sich nicht schlecht sind, schlecht ist nur, wenn man sie nicht findet. Wir erinnern an dieses Wort des epischen Helden eines weltgeschichtlichen Romanjammers, denn wir möchten nicht gern nachträglich klagen, sondern lieber im Vorhinein warnen. Der Sieg ist gut, man muß ihn nur erringen! Solche platte Erkenntnis kann noch etwas nützen. Wir haben nämlich stark die Empfin-

perenden Schweiß von ihrer gefalteten Stirne in der dumpfig-schwülen Luft des Tempels Mammons. Es sind die echten Millionäre, die Millionäre der Zeit, die ihr Vermögen der Donau opfern und es achlos vergeuden und immer nur vergenden im Gemieszen des Seins.

Die Hitze der Leidenschaft erkaltet, immer weniger werden am Ufer die Arbeiter, die Donau verhallt ihr grau und runzelig gewordenes Antlitz mit feinen Nebelschleiern und betrauert ihre liebste Jugend mit dem langen Trauerflor der Dampne der spärlichen Schiffe. Und wenn der Winter gekommen und sie vor Kälte die Gänsehaut bekommen, dann zittert sie am ganzen Leibe. Sie macht sich ihr Bett zurecht und bedeckt sich mit der warmen Eisdecke bis über die Ohren und häuft noch Schneebäumen-Plummeaus auf die Decke. Die Donau beginnt ihren langen Winterschlaf. Doch sie hätte einen recht unruhigen Schlaf inmitten der unreinen Stadt. Das sich unheimlich vermehrende, winnigende Ungeziefer würde sie plagen und ihre schönen Träume wären dahin. Aber die flinken Möven und die schwerfälligen Wildgänse sind hergezogen, um aus den Rissen, aus den Löchern des zerstückelten Bettzeuges die allzu frech gewordenen Fischlein herauszuholen. Vom Geländer der Brücken schauen eilende Menschen in die Tiefe, sie laufen ihren Geschäften, ihrem Amte nach, doch für einige Minuten halten sie Raft, um neidvoll dem sorglosen Spiel der Viertel zuzuschauen. Mit leisem Seufzer wenden sie sich dann wieder ab und verdoppeln ihre Schritte, denn die verstaubte kostbare Zeit will eingeholt werden. Die Donau hat ausgeschlafen, sie reckt sich und streckt sich. Die vor Schmutz graubraun starrende Bettwäsche zerreiht in morsche Stücke. Die Donau ist erwacht und ihre stammenden Augen erblicken hier ein neues Lagerhaus, dort ein noch unbekanntes, blinkendes Dach oder eine nie gesehene bizarre Kuppel, einen grotesken Turm. Verwundert erhebt sie sich mit der echt weiblichen Reugier aus dem Bett und die Väter der Stadt verfolgen um diese Zeit die erreichte Höhe an der Westtange mit der liebevollen Sorge, die sie zur-

dingung, daß die demokratischen Kräfte in diesem Wahlkampf um die Kommune Budapest einigermassen zu viel Selbstvertrauen hegen. Wir sind besorgt, weil wir die klaren Tatsachen abwägen. Wir wissen, daß die reaktionären Parteien in breiten Sprengeln noch fest verankert sind, daß sie über beträchtliche Geldmittel verfügen und eunig, wenn auch nicht lärmend, arbeiten. Demgegenüber hegen wir die Beforgnis, daß die Demokratie die Kraft der Sozialdemokraten in diesem Wahlgang überschätzt. Es herrscht eine starke Abwanderung von Arbeitern infolge wachsender Arbeitslosigkeit. Darunter leidet auch die Gewerkschaftsbewegung und deshalb glauben wir, daß die Hoffnungen, die sich auf demokratischer Seite der sozialistischen Unterstützung zutenden, vielleicht die Kraft der Hilfsquelle überschätzen. Auf der anderen Seite ist in den Kreisen der Demokraten unseres Erachtens nicht jene sachlich-technisch-kritische und auch selbstkritische, konzentrierte, straffe Organisationsarbeit zu sehen, der es

zu großen Siegen jedenfalls bedarf. Wohl ist es ein lautes Lären, was ist auch der Versuch nicht zu verkennen, sich an Leidenschaftlichkeit der Kundgebung des Bekenntnisses zu überbieten. Aber wir sehen nicht ausreichend stille, zähe Arbeit, nicht ausreichend zielbewusstes Zurücktreten hinter das gemeinsame Ziel. Hier und dort dringt die Eitelkeit vor und drängt die zielbewusste Kleinarbeit und Eingliederung in die Gesamtkolonne zurück. Es ist Zeit, allen diesen Fehlern abzuhelfen. Es empfiehlt sich sehr und es ist auch dringend notwendig. Zu viel steht auf dem Spiel, als daß man hier dem Warten freier Leidenschaften den Raum öffnen könnte. Eine konzentrierte Führung der Wahlbewegung der Demokratie und des Fortschritts in allen Lagern not, wenn es schon nicht gelungen ist, die einzelnen Teile des Liberalismus auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Die Nebelritter von gestern

Der Ritter der Provinznächte

Von Julius Krudy

Andreas Ady brachte aus Debrecen das Liebesübel mit, von dem ihn selbst seine gelehrten Aerzte niemals mehr befreien konnten.

Es kam mit ihm aus Debrecen, wie das Dongolied, bald schwermütig, bald jauchzend; er konnte sich von diesem Andenken an seine Jugendzeit nicht freimachen, gleichwie andere, die in Debrecen gewesen sind, beispielsweise den Duft des Brommarktes, das Wirtshaus Pali Peters nie vergessen können, wo der Tischgesellschaft „Dugó“ zu meiner Zeit Mathias Nyilassy, der einstige Komiker, präsierte, der so viel war, daß man selbst in Debrecen, der Stadt der dicken Leute, über seinen Körperumfang lachte. Die Lieblingsrolle des Präsidenten der Dugós war der trunksüchtige Gefängniswächter aus der „Fledermaus“-Operette. Zum dritten Akt konnte er aus der Schenke Pali Peters direkt auf die Bühne gehen, man hatte den Rausch nicht erst zu mimen.

Mathias Nyilassy ist auch der Präsident Andreas Adys gewesen und gegen Mitternacht lehnte sich unter Tränen, mit hysterischem Weinen, auch auf die Schultern Adys diese aus der Urzeit des Komischen stammende Figur, wenn sie schwervoll vom Wein stets über unglückliche Liebe klagte:

„Du wirst sehen, einmal werde ich mich noch erschließen!“ pflegte der größte Spasmacher der Debrecener Eibes zu sagen, wobei er die Augen rollte wie der Pascha Retenezes in der Operette „A szultán“.

Natürlich pflegte man am Dugótsch weder zu meinen Zeiten, noch ein-zwei Jahre später während der Debrecener Journalistenzeit Andreas Adys die Liebe des Komikers zu jener halb blonden, halb brünetten,

hageren dramatischen Liebhaberin ernst zu nehmen, denn wegen sich dieser liebe Zeitwauzt später nach einer durchgedachten Nacht auch wirklich und wahrhaftig in Szeged erschof.

Andreas Ady ließ vielleicht an derselben Stelle beim Dugótsch seinen dichten Haarwald in die dicken, geschliffenen Halbitergläser hängen, an der einstens kaum weniger lange der Schreiber dieser Zeilen zu sitzen pflegte.

Zu jener Zeit waren lange Haare noch ein unbedingtes Attribut der Provinzjournalisten. In der Redaktionslokalität der Provinzblätter sahen wir struppige Löwenmähnen, die nach den Beschreibungen von Reisenden nur die nach Sibirien Verbannenen zum Schutz gegen die ungewöhnliche Kälte trugen.

Zu jener Zeit nannte man die alten Provinzjournalisten Nihilisten. (Diese Benennung stammt meines Erinnerns von dem Debrecener Redakteur Emerich Gáspár.) Zur selben Zeit trugen aber die jungen Provinzjournalisten die bunten Seidengürtel, die wir heutzutage im Sommer nur an einigen respektablen alten Herren sehen, die in ihrer Jugend sich gleichfalls auf jener leichtfertigen Laufbahn bewegt haben.

Der junge Reporter schlüpfte auf sein Haupt jene Strohhaube, die man heute noch in der Provinz als Schild verkehrt, aus harter Leinwand und Papier hergestellte Mütze, von der eine schöne Frau der Provinz einstmal sagte, die Journalisten trugen sie gern, weil sie hinten und vorn Augen haben. Wahr ist freilich, daß die Herren Journalisten Stanley, dem besten Reporter seiner Zeit, der Emin Pascha aus dem dunkelsten

denn die herbeigereisten Fremden singen begeistert Lobgefänge von ihr. Sie tut, wie manche Ehefrau, deren blühende Reize in den Wochenenden des häuslichen Lebens vom Gatten unbeachtet bleiben, bis sie eines Abends in Gesellschaftstoalette bei einem Fest erscheint und die Kurmacher sie umschwärmen. Der Gatte empfindet leise Eifersucht und verheißt sich in sein schlichtes Hausmütterlein von neuem. Den guten Bürgern Budapests offenbarte sie sich zum erstenmal als blendende Schönheit, um derentwillen sie beneidet werden, als sie im bunten Kostüm des „Só Szív“-Festes ihr gesellschaftliches Debut feierte. Und wie waren erst die biederen Spießer entzückt, legte sie zu irgendeiner Landesfeier außer ihren Perleketten auch die feuerprühenden Diamanten, Rubine, Saphire und Smaragde an, die im Baden Eumeralis zu den besonderen Gelegenheiten zu leuchtenden Schmuck verwendet wurden. Dann kamen selbst aus den verborgenen Gächzen der Josef- und Franzstadt jene alten Leute an ihr Gestade, von denen die Mär erzählt, sie wohnten seit ellihsen Jahrzehnten in der Stadt, ohne jemals die Donau gesehen zu haben. Dann flammten die erloschenen, alten Augen der ehrwürdigen Gebärde an den Ufern in Leidenschaft wieder auf, kein Fenster blieb dunkel in dieser Nacht. Als sich der Geschnack den im Lichtegel der farbigen Scheinwerfer tanzenden, singenden Primadonnen zuwandte, versuchte auch sie diese Rolle am Donaufest, doch sie fiel glänzend durch. Ansonst, die Leichtgläubigkeit ist nicht das Feld, auf dem sie Erfolge ernten könnte. Dazu ist sie ein zu tragisch veranlagtes Wesen. So war es ihr auch nicht gelungen, das orientalischeschillernde Ddalistenleben Konstantinopels in Budapest einzuführen. Größeres Glück ist ihr in harmloseren Vergnügungen beschieden. Die heiteren Five o'clocks und Nachtfahrten der Salondampfer die von lustiger Musik begleitet waren, entsprechen mehr ihrem Temperament.

Doch auch edlere Freuden kann sie bereiten. Sie ist es gewesen, die in einer kritischen Zeit die Nation

Contra Afrika heraus
wenigstens zu
nachahmen zu
Leben zu ent
Ideal wählen
Ideal gab, m
ging uns mi
nalisten der
hätte gern d
mitgemacht,
kennischen Au

Andreas fernem britische
dual Esotom
mofähare noch
sch hinter de
noch zu finde
mittelst oder
einst eine Ce
Dort, drinnen
esóó bis zur
gerliche Wein
achtet geblieb
habe — later
mal gestellt i
„Ob C
fragte Andree
patriarchalisch
Gästen der D
nalisten, die
Paul P
ten Sand:
„Er mo

Die „S droas Adys in
scheinbar nich
möglichen of
henden Theate
gen Schauspie
schon bei der
Kun denn: h
Koffstuhlgasse,
zur „Königin
stingerich erfül
her zu sagen p
der Wendung
jeden jungen
Adys) eingere
einem Thireg
ausflügel.

Es sei von dieser Ze
Zu jener
wenn er etwa
immer in der
Publikum sein
war so jaust
weiße Strümp
hat; legte Lat
fie es bei ihre
berte mit Bor

aus dem Wi
Kälte ihrer
Wohle des U
vinus zum K
Freunde, Pef
schlafung erg
mühe nicht a
ihrem breiten
baunten rote
den verschüch
Und doch,
Frauenslecke e
den Freunde
sochten, bei d
zu schiefen, d
Gleichgültigkei

Welleich
ten, mit denen
zu wehren un
Bettenglied in
malmslosigkeit
hatte sie es v
Anoch die
Manchesmal f
hat, ganz un
Wie lange h
Ufern zurück,
hinwegzusehen
hühenen Lata
mit einemmal
auf ihren mä
den Hausen k
Donau, denn
spielerumst l
müssen die St
trübtern jeden
berufen. G
Braubournd

Phantomen flüchte oder sich selber flüchte, weil diese Zusammenreißer gar so furchtbar sind; daß er zur Selbstberaubung seine Zukunft nehme, um sich selbst nicht finden zu können, denn wenn er sein wahres Gesicht erblickt, muß er zum Selbstmörder werden. Es ist nicht wahr, daß die dichterischen Schöpfungen und die ihnen folgenden Glückseligkeiten des Erfolges den Dichter für die Mächte entschädigen, die er, mit Geistes- und Gespenstern kämpfend, schlaflos verbringt; ihn schädlos halten für das Herumstehen vor dem Irenenhaus, wenn er die Umarmung jener eiskalten Hand auf seiner Schulter spürt; für die schauerhaften Visionen, für die lothenden Whantasten, für das würgende Köcheln, für die Ahnungen, die das Boden des Herzens zum Stillstand bringen und die Andreas Abj von Debrecen auf jenen Wanderzügen begleitet, die er im Leben gemacht hat, ohne auch nur eine Krücke in der Hand gehabt zu haben, um sich gegen die biblischen Qualen verteidigen zu können, weil diese eben in ihm selbst wohnten.

Die unbekannte Debrecener Dame gibt fürwahr jenen Abergläubischen recht, die da sagen, auf dem Dichter ruht ein Fatum, dem er nicht anstehen kann. Diese Dame, von der nicht so viel Andenken übrig geblieben war wie der Felsen eines Bändchens, nahm mit einer einzigen Umarmung vom Blut und Fleisch, von den Knochen und dem Hirn des Dichters Besitz. Der Dichter bleibt der unglückliche Ritter der Provinznächte, sei es unter den gleichgültigen Lampen von Paris oder unter den flimmernden, hoffnungstrockenen, fremdschaftlichen und dichterische Erfolge verströmenden Gaslampen der Pester Nacht. Die Debrecener Dame sitzt unsichtbar und gespensterhaft neben ihm, wenn jene unglücklichen Blumen, seine Gedichte, im Garten seiner Seele knospen; sie legt ihre Hand auf seine Schulter, dort in der närrisch gewordenen, sich freirenden Schenke und mit ihrem Taschentuch, in dem nicht einmal ein Monogramm war, wischt sie das Köcheln vom Gesicht des Dichters. Vielleicht war die ewige Gegenwart dieser Provinzdame die Ursache, daß Abj, trotzdem er eben vielleicht aus Paris zurückkam, immer irgendwie ein Provinzjournalist blieb; wie immer er auch sein Benehmen, seine Toilette, sein Gebahren und seine Feiern wechselte: jener Debrecener Anstrich blieb irgend immer an ihm haften, an dem man überall in der Welt den erkennt, der in Debrecen geboren wurde oder dort längere Zeit verbracht hat. Er war provinziell in seiner Gewohnheit, wie er auch in Pest, der Stadt der Kaffeehäuser, das Leben in den kleinen Wirtschaftshäusern bevorzugte, als ob er etwa die Tischgesellschaft Dugó hätte erneuern wollen. Er war provinziell, wie er in den Pester Gasthäusern seinen Wein betrachtete, als ob er noch immer in Debrecen säße und den Wein des Promenadegartens in seinem Glase prüfte, um ihn mit einem Schluck „auf sein brennendes Herz zu schütten“, wie man seinerzeit im Dugó zu sagen pflegte. Er war provinziell, wenn er auf der Andrássystraße laut sprach, johlte oder den Kopf hängen ließ, als ob er noch immer auf der Péterfia dahinschritte, jenem schmalen Bette zu, wo er unter den Studenten des Kollegiums in großer Armut lebte.

Seine Geschichte ist ein Mysterium und dieses Mysterium interessiert heutzutage die modernen Ungarn und die Jugend genau so, wie einst unsere Großväter von dem Lebensmandel Alexander Petöfi's beunruhigt wurden, als über diesen Dichter die Nachricht verbreitet wurde, er werde nicht mehr in die Reihen der Lebenden

hüllt sie sich in Stillschweigen, ihre Geheimnisse gibt sie nur preis, wenn sie bei Saime ist. Ein blühendes junges Mädchen verschwindet, es war von den Eltern und dem Brautigam vergöttert. Man verliert die Spur eines wohlhabenden, lebensfrohen Mannes. Kummer und Trauer breiten ihre dunklen Schatten über Familien. Die Donau schweigt. Die Nachforschungen bleiben erfolglos. Es fehlt bei beiden jedwede Veranlassung zum freiwilligen Verenden des Lebens. Man wittert Verbrechen, der böswillige Verdacht schießt schon nach dem vernünftigen Täter. Die Donau schweigt noch immer. Man glaubt noch immer an die Flucht aus dem Leben, doch nicht mehr an die Flucht aus dem Leben in den Tod, sondern aus dem, wenn auch nicht unerträglich, doch gebundenen Leben in das freie, in das zwanglose. Die Teilnahme an der Trauer der Schwervergessenen schwindet und man erklärt sie als unangebracht, da die vermeintlich aus dem Leben Geschiedenen in Wirklichkeit sich in der Fremde eines fröhlichen Daseins erfreuen. Herzlos hütet die Donau ihr Geheimnis weiter. Und erst als die Witwenfrauen von den Alltagsorgen an die Verschollenen vergessen, als nur mehr der Vater, der Brautigam, die Frau, die Kinder mit brennenden Augen, deren Tränen bereits verjagt sind, auf ein unsichtbares Fragezeichen starren, da endlich gibt sie ihre Opfer frei. Die erste Hälfte der Rätsel ist gelöst, doch sie schweigt sich noch immer darüber aus, wie sie in ihren Besitz gelangt ist.

Als Mittwisserin so vieler Verbrechen würde sie ihr Schweigen zum idealen Komplizen eignen, trauke auch sie nicht an dem Uebel des schwachen Geschlechtes, an der Unzuverlässigkeit. Die Geheimnisse der längst verjährten Sünden, deren Urheber von keinem irdischen Richter mehr zur Rechenschaft gezogen werden können, verwahrt sie unter sieben Siegel. Wer könnte es von ihr erforschen, wie sich das Duell Attilas und Budas zugetragen hat, ob der Leichnam des be-

zwecklosen. Die zweite Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts beschäftigte sich mit Petöfi — mit Abj beschäftigt sich das Ungarn der jetzigen Jahre, wo da auch die geschichtlich geschulten Leute geneigt sind, auf die historische Nation zu vergessen und zu sagen, jetzt leben wir in den schwierigsten Zeiten. Wo es doch in Ungarn auch eine Mongolenzeit gegeben hat.

Es ist kein Wert des Zufalls, daß Andreas Abj und seine Poesie die heutigen Ungarn derart interessiert, wie den Herzranken das Pulsieren seiner Schlagader und der Schwundzeitiger seiner Taschenuhr... Und oben dem Haupte des Herzranken schlagen alte Küchenutensilien ihre Studenstruie, die uns verkünden, daß der Erreger des modernen Uebels eben jener verschmachtende Quacksalber war, der unbetastet und tollkühn in die Seelen gegriffen... Andere, feinere, auch für den Witterungswechsel empfindliche Uhrwerke hinstreuen künden uns Abj's Erscheinung zu seiner Zeit als etwas ganz Natürliches. Sie sagen, dieser revolutionäre, revolutionisierende, feuerfäule und brandstiftende Provinzjunge mußte erscheinen, gleichwie wir von der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts an das Erscheinen Petöfi's schon als selbstverständlich finden... Nur der „Kranke“ lauscht mit geschlossenen Augen den unregelmäßig pulsierenden Schlägen seines Herzens; wie auch den Worten jenes in Reimen sprechenden Gafes, der die Geschichte seiner Krankheit zum Besten gibt. Der sonderbare Dichter hat keinen einzigen Vers geschrieben, der zu einer anderen Zeit entstehen konnte, als gerade zu jener, in der dieser Dichter lebte. Die Poesie Andreas Abj's wird immerdar die Wegweiserin für jene Wanderer bleiben, die sich aus fernem Zukunfts-jahren zurückversteigen in jene Zeiten, ins erste Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts, gleich jenen passionierten Reisenden, die zu den Ruinen Ninibes pilgern. Unsere Entel brauchen einstmal nur Abj zu lesen, um sich genau zu vergegenwärtigen jene Schlaflosigkeit, Spannungen und Gebreite, von denen ihre Großväter einst beunruhigt waren.

... Und jene bitterlichen Pfalmen, als die man Andreas Abj's freudlose, unglückliche Dichtungen bezeichnen könnte, beginnt er gerade in Debrecen zu bekämpfen, wo dazumal (vielleicht sogar in unseren Tagen) die Schweißschleuse als ungarischer Fluch gilt. Aus dieser freudfüllen, wermutlaunigen, fettig-phlegmatischen Stadt ist er eigentlich ausgegangen, der Dichter, der zum verkörperten Sängler herzerweichender ungarischer Beunruhigungen geworden.

„Hat nicht auch Csokonai gelitten?“ so fragen jene, die sich mit der Feststellung der Verwandtschaften des Dichters befassen. „Und ist er nicht doch nach Debrecen zurückgekehrt?“ „Abj ist indes niemals wieder nach Debrecen zurückgekehrt und war deshalb unglücklich. Alles wäre anders gekommen, wenn in „Debrecen“ seines Lebens gewesen wäre.“

Was können wir auf diese Debrecener Einwendung antworten? Nichts, als die Feststellung, daß man Csokonai vor Abj als den unglücklichsten ungarischen Dichter anzuführen pflegte. Nein, auch ihn hat sie nicht lustiger gestimmt, jene Gasse, die man Michael Vighedobu-Gasse nennt, und erwehte sich auch nicht an Johann Soltalapu-Löb, der dadurch zur Berühmtheit gelangt war, daß er sich zu jeder Jahrmarktszeit einen neuen Hut kaufte. Diesseits von Baschalma fühlte sich vielleicht in Debrecen nur Julius Thán, den man als reichsten Romanschriftsteller kennt, leidlich glücklich.

stiegen Bruders nicht in ihre Fluten geworfen ward? Sie gibt uns keine Auskunft, wie sich die grausame Ermordung des Bischofs Gerhardus abgespielt hat. Der erste historische Mord, dessen Opfer in der Donau verschwand. Unverständlich murren die Wellen, befragt man sie nach dem magischen Los der unglücklichen Klara Zád, die von den Felsen der Burg Bisegrád in die Donau gestürzt wurde. Beim unbedingten Zweifel des Halbmonds erraten wir mehr, als wir es erkennen, daß die weißen, zarten Gestalten, die da händeringend in den Fluten langsam untergehen, die Odalisten der Paschas der Ofner Festung seien. Die Donau verrät nichts von alldem, selbst dem Dichtersfürsten nichts. Ihm hilft die Hellsichtskraft des Genies aus, wenn er die Einzelheiten für seine Romane benötigt.

Und doch verrät die heimtückische Donau gerade jene Komplizen, die sich ihr vollkommen anvertrauen. Sie übt auf ihre Art Gerechtigkeit. Das „Donauweibchen“, die sich einstens aus Schande in ihre Wellen stürzte und der sie aus Mitleid das Leben wieder schenkte, liefert sie der irdischen Gerechtigkeit aus, als die zerstückelten Teile des Opfers dieses entmenschten Weibes in ihrem Bett versenkt werden sollen. Der dünne Strid, an dem der in ihrem Schoß verborgene geraubte Schmuck der Lededame festgehalten wird, dient zum Ariadnesfaden, an dem das ganze Verbrechen aufgelöst und an dessen anderem Ende der Aufsteifer am Galgen haunelt wird.

Seien wir getrost! Mutes, die Donau ist nur ein schwaches Weib, doch sie ist aus dem Schlage der Eva Madách. Nach den Verirungen der menschlichen Tragödie ist sie es, die den Adam wieder emporhebt. Wenn die Zeit gekommen ist, wird sie auch ihre noch nicht enthüllten Geheimnisse preisgeben. Nicht die Sonne, die Donau bringt sie an den Tag.

Arnold Verstei, der tausend Erzählungen in Pest herausgab, wanderte wegen wirtschaftlicher Uebelstände aus Debrecen aus. Michael Szabolcska, der Jugendpoet des Kollegiums, kehrt Debrecen ebenfalls den Rücken. Der alte Telegdi, den man als ältesten Buchverleger der Stadt kennt, vermag sogar Johann Arany's „Koldi“ nur so anzubringen, daß er ihn in Flugheften auf den Jahrmärkten kolportiert. Den Karrengefahrten Johann Bughis zuliebe aber entstanden in der Stadt neue Witzblätter („Wissam“, „Dongó“). Die Buchhändler Csáthy und Adalbert László bereicherten sich nicht durch den Verkauf der Pester Bücher, umso reicher aber wurden die übrigen nachhaften Debrecener Kaufleute, Herr Kucz, der Fleischhändler, dann Esanat, Boknay, Konecsel, Rész, Kárpácz, Gufár, die ihre Waren den Máramaroser Pajesjuden veräußern. Im „Debrecen-Magyarórádi Értesítő“, der ältesten Zeitung des Landes, wurde dem berühmtesten Bagabunden und Rauffbold Gurra Orvos eine besondere Rubrik eröffnet, in der man seine Erlebnisse schildert; so sehr ich mich aber beim Durchsehen der alten Debrecener Zeitungen auch bemühte, kann ich keine Spur davon finden, daß Andreas Abj sich dort aufgehalten hätte. Gleichwie wir auch Petöfi's Debrecener Erlebnisse nicht kennen würden, wenn er sie nicht selbst in Versen erzählt hätte. (Und gar die Donauwelt würden wir mit unsern Fragen über Abj vergebens molestieren. Die Damen aus der Zeit Abj's erinnern sich höchstens noch an den schön gemachten und feierlichen Großpropst Ferdinand Wollsta, der im kolonialistischen Rom den Katholizismus zur Blüte brachte und überdies vielleicht an Ignaz Birány (Birnfeld), den jüdischen Rauschredner, der gleichfalls ein Liebling der Frauen war.)

Bei den Drei Raben, wo wir uns mit Andreas Abj zur Zeit, als er schon Pester Journalist war, über Debrecen gar nachdenklich, halb lustig, halb melancholisch unterhielten, schrie der Dichter plötzlich auf: „Schon darum möchte ich noch einmal nach Debrecen gehen, um diesen Farkas Turai, den bespotteten Juden, zu sehen!“

(Es war der einzige Debrecener Bürger, der Sporen trug, und auch der war nur ein „Zubringer“.) Und der unglücklichste Dichter hatte wieder nur ein Köcheln, wie er vor Debrecen in seiner Jugend gelächelt hatte. Er behauerte heftig, daß er nicht mehr für das Blatt des alten Hermann Eichermann — den „Debrecen-Magyarórádi Értesítő“ — Verse schreiben kann, für die ihm der alte Mann zwei Gulden pro Stück bezahlte und ihm überdies zugeredet hatte, mit den Einverständnissen nur fortzufahren... In den Drei Raben-Nächten verwandelte sich der Dichter wieder in den Provinzritter und nachdenklich seufzte er: „Wenn ich dort geblieben wäre, beim alten Eichermann als Mitarbeiter, hätte ich es vielleicht weiter gebracht. Es war der einzige Wägen, den ich in Debrecen kennen lernte...“

... Und stundenlang hätte er über den alten Zeitungsherausgeber sprechen können, der als praktischer Mann im Administrationsbureau seines Vaters gleichzeitig ein Dienstvermittlungsgeschäft führte und für einen Vers zwei Gulden bezahlte... Nur über jene denkwürdige Debrecener Dame sprach er nie ein Wort, da ja unser Dichter ein gar zarter und ritterlicher Mann war. Diese Dame aber konnte er ganz gewiß weniger leicht vergessen als den alten Eichermann.

Das Kabinett Painlevé stellt sich am Dienstag vor

Caillaux wird alle rückständigen Steuern eintreiben.

Paris, 18. April. Nach den aufregenden Tagen der Ministerkrise ist in der politischen Dessenlichkeit eine verhältnismäßige Ruhe eingetreten. Doch wird die Regierungserklärung am Dienstag und die Debatte, die sich darüber entwickeln wird, mit Spannung erwartet. Zur Beruhigung hat auch die Erklärung der sozialistischen Delegierten nach der Konferenz mit Painlevé beigetragen, wonach eine Verständigungsgrundlage gefunden wurde und daß heute oder morgen einige weitere Einzelheiten über Finanzen, Appropriation und Militärfragen allem Anscheine nach befriedigend zu Ende beraten werden, so daß seitens der Sozialisten gegen die erste Erklärung des Ministeriums Painlevé keine Einwendung erhoben wird.

Die breitere Dessenlichkeit widmet die größte Aufmerksamkeit der Person des neuen Finanzministers, der schon heute erklärte, daß die Regierungserklärung keine wesentlichen Neuerungen in Finanzangelegenheiten bringen werde. In eingeweihten Kreisen wird erklärt, daß sich Caillaux mit der energischen Eintreibung zahlreicher Rückstände an Einkommensteuer, Kriegsgewinnsteuer und Wertzuwachsabgabe begnügen werde. In dieser Weise beabsichtigt der neue Finanzminister, die Zuverlässigkeit des Fiskalsystems wieder herzustellen und hofft, daß es ihm gelingen wird, das Vertrauen zahlreicher Eigentümer von Titres der Anleihe der nationalen Verteidigung und der Eigentümer von Schatzanweisungen zu gewinnen, so daß sie

bei der... drängen... den. Wenn... erst später... Finanzpro... Die... in der m... werden.

Sophy... die Kat... thed... sind auf... einem ge... Der Eise... funktionier... Untersuchung... gen gefühl... den noch... Bezirken... suspendier... der Pol... weil einzel... chieren d... stand le... Der... treten d... Besprechung... zu unterst... stützung... branje... 21. April... Lagerung... genehmigen... Die... die Bevölke... anderem h... die diese u... so tief auch... dürfen die... Lande d... Aufruf schli... Selbstbe... blühtigkeit... der gege... Zum... Sportve... einer Rom... Sophy... der Opfer... Medelja fan... einer je... Es waren... neral Be... Lazarov... chewsky... mer Kule... Korps, an... Trauerpub... Best... Wie 30... Hauptt... verhaft... dafür, daß... Landes als... Sophy... hat streng... nung er... Erlaub... und die...

Bard... präsident... Minister... Monarchie... Kulturkam... des spätere... der gegen... die Kathol... diesem Tag... damaligen... Agliardi u... wärsche... anderen... man in all... wenig stark... unverböhle... Angelegenh... übrigens f... Calviner b...

zahlungen in Festen her-
 rufschafflicher Uebelstände
 aboleška, der Jugendpoet
 in ebenfalls den Rücken.
 Is ältesten Buchverleger
 Johann Kranz's „Toldi“
 in in Flughafen auf den
 Karrengefahrten Johann
 in der Stadt neue Witz-
 Die Buchhändler Csáthy
 sich nicht durch den Ver-
 reicher aber wurden die
 Kaufleute, Herr Kucsi,
 Hofnab, Konešek, Rittl,
 Baron den Máramaroser
 „Debrecen-Nagybardi“
 des Landes, wurde dem
 Kaufbold Gurfa Ornos
 in der man seine Er-
 mich aber beim Durch-
 Zeitungen auch be-
 on finden, daß Andreas
 Gleichwie wir auch
 nicht kennen würden,
 ten erzählt hätte. (Und
 ir mit unseren Fragen
 Die Damen aus der
 noch an den schön ge-
 sproßt Ferdinand Wo-
 om den Katholizismus
 bielleicht an Janaz Bá-
 dantschredner, der gleich-
 bar.)

toir uns mit Andreas
 Journalist war, über
 lüftig, halb melanch-
 pher plüßlich auf:
 noch einmal nach Deb-
 Turoi, den besponnen

ener Bürger, der Spo-
 ein „Zubringer“.)
 hier hatte wieder nur
 in seiner Jugend ge-
 ist, daß er nicht mehr
 in Sichermann — den
 — Verse schreiben kann,
 Gulden pro Stück be-
 hatte, mit den Ein-
 In den drei Raben-
 Dichter wieder in den
 aufste er:

wäre, beim alten
 te ich es vielleicht we-
 ge Wägen, den ich in

tie er über den alten
 an, der als praktischer
 seines Wortes gleich-
 läßt führte und für
 e . . . Nur über jene
 nach er nie ein Wort,
 atter und ritterlicher
 konnte er ganz gewiß
 lsten Sichermann.

**Painlevé
 Freitag vor**

Steuern eintreiben.
 aufregenden Tagen
 tischen Deffentlichkeit
 Ruhe eingetreten.
 Erklärung am
 die sich darüber ent-
 riet. Zur Beruhigung
 listischen Dele-
 Painlevé beige-
 digungsgrund-
 heute oder morgen
 Finanz-, Appro-
 tätfragen allem
 nde beraten werden,
 die erste Erklärung
 Einwendung erhoben

widmet die größte
 neuen Finanz-
 erte, daß die Regie-
 ischen Neuerun-
 ungen werde. In ein-
 sich Caillaux mit
 zahlreicher
 teuer, Kriegs-
 g wachsa bgabe
 beabsichtigt der neue
 des Fiskalplans
 ihm gelingen wird,
 mer von Titres der
 ung und der Eigen-
 gewinnen, so daß sie

bei der Fälligkeit im Juli nicht auf ihre Bezahlung
 drängen, sondern in ihre Prolongation einwilligen wür-
 den. Denn Caillaux dieser Plan gelingt, wird er
 erst später an die Durchführung des eigentlichen großen
 Finanzprogramms schreiten.

Die Grundzüge der Regierungserklärung werden
 in der morgigen Sitzung des Kabinettsrats festgesetzt
 werden.

Beisehung der Gophioter Opfer
 Die Opposition beschuldigt Zankow der Gewalt Herrschaft

Sophia, 18. April. Die Aufregung über
 die Katastrophe in der Svata Nedelja-
 Kathedrale dauert an. Die Opfer der Katastrophe
 sind auf Kosten des Staates zu größten Teile in
 einem gemeinsamen Grabe begraben worden.
 Der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr
 funktioniert im ganzen Lande normal. Die bisherigen
 Untersuchungen haben zu wichtigen Entdeckun-
 gen geführt, die aber im Interesse der weiteren Recher-
 chen noch geheim gehalten werden. In einzelnen
 Bezirken, in denen der Verkehr gestern für kurze Zeit
 suspendiert wurde, kam es infolge des Aufmarsches
 der Polizei zu bedauerlichen Zwischenfällen,
 weil einzelne exaltierte Personen der recher-
 chierenden Tätigkeit der Behörde Wider-
 stand leisteten.

Der Kriegsminister pflog mit den Ver-
 tretern der verschiedenen politischen Parteien
 Besprechungen und forderte sie auf, ihn in seiner Arbeit
 zu unterstützen. Die Vertreter sagten ihre Unter-
 stützung mit großer Begeisterung zu. Die So-
 branje, die jetzt ihre Osterferien hält, wurde für den
 21. April einberufen, um die in Angelegenheit des Be-
 lagerungszustandes erlassenen Verfügungen zu
 genehmigen.

Die sozialdemokratische Partei hat an
 die Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, in dem es unter
 anderem heißt: „So schmerzhaft auch die Opfer sind,
 die diese unsinnige Handlung uns aufgezwungen hat und
 so tief auch der Schmerz der gramgebeugten Familien ist,
 dürfen wir doch nicht die unserm unglücklichen
 Lande drohende Gefahr vergessen.“ Der
 Aufruf schließt mit den Worten: „Bewahren wir unsere
 Selbstherrschafft und wappnen wir uns mit Kalt-
 blütigkeit. Genug des Blutvergießens! Genug
 der gegenseitigen Vernichtung!“

Zum Zeichen der Trauer wurden alle angelegten
 Sportveranstaltungen, darunter auch die mit
 einer Konstantinopler Truppe, verschoben.

Sophia, 18. April. Das Leichenbegängnis
 der Opfer des Bombenattentats in der Kirche Sveta
 Nedelja fand heute nachmittags unter Teilnahme
 einer sehr großen Menschenmenge statt.
 Es waren unter anderen anwesend: Kriegsminister Ge-
 neral Veltow, der Oberkommandant der Garnison
 Lazarow, die Minister Mollov, Bobo-
 chewsky und Madjarow, der Präsident der Kam-
 mer Kulew, mehrere Mitglieder des diplomatischen
 Korps, andere Notabilitäten und ein überaus großes
 Trauerpublikum.

Berlin, 18. April. Aus Sophia wird gemeldet:
 Wie Zorah berichtet, ist es gelungen, mehrere
 Haupttäter der jüngsten Attentate zu
 verhaften. Ihr Verhör liefert immer mehr Beweise
 dafür, daß die Verächter weniger im Innern des
 Landes als im Ausland ihren Sitz haben.

Sophia, 18. April. Der Garnisonskommandant
 hat strenge Weisungen zur Sicherung der Ord-
 nung erteilt. Reisen mit der Bahn dürfen nur mit
 Erlaubnischein stattfinden. Die Ferngespräche
 und die Telegramme werden zensuriert.

Wie Minister stürzen

Kálnoky. — Bánffy. — Goluchowsky

Von Richard Mandowitsky

Baron Desider Bánffy war mächtiger Minister-
 präsident Ungarns und Graf Kálnoky noch mächtigerer
 Minister des Neufjehrs der österreichisch-ungarischen
 Monarchie. In Ungarn drohte der Ausbruch eines
 Kulturkampfes, provoziert durch die bekannte Agitation
 des späteren Führers der Volkspartei Johann Molnár,
 der gegen die Wegtaufungsverordnung der Regierung
 der Katholiken Ungarns zum Widerstand ansetzte. In
 diesen Tagen erschien in Ofsternom zum Besuch des
 damaligen Fürstprimas der Wiener päpstliche Nuntius
 Agliardi und hielt dort einen Trinkspruch, der die pol-
 nische Agitation zu unterstützen geeignet war. Am
 anderen Tag Entrüstung darüber, denn darüber war
 man in allen politischen Kreisen einig, daß es doch ein
 wenig stark ist, daß ein ausländischer Diplomat sich in
 unerbittlichster Weise in eine rein interne ungarische
 Angelegenheit einmengt. Baron Desider Bánffy, den
 übrigens seine Freunde und Gegner als stiermännigen
 Calviner bezeichneten, war nicht faul, setzte sich auf den

Paris, 18. April. Finanzminister Caillaux
 erklärte, man dürfe von ihm weder außergewöhn-
 liche Maßnahmen, noch außergewöhnliche
 Lösungen erwarten. Er fügte hinzu, daß er sich
 gegenwärtig darauf beschränken werde, unmittel-
 bar wirksame Maßnahmen ins Auge zu fassen,
 die nicht als endgültige Lösungen betrachtet werden
 können.

Sophia, 18. April. Die Sobranje wird für
 Dienstag einberufen, um den Bericht der Re-
 gierung anzuhören und die Verhängung des
 Ausnahmezustandes gutzuheißen.

Wien, 18. April. Die königliche bulgarische
 Gesandtschaft stellt in Beantwortung zahlreicher
 Anfragen fest, daß der Verkehr Bulgariens mit
 dem Ausland weder unterbrochen, noch ir-
 gendwie gestört ist und Eisenbahn- und Postverkehr
 normal sind. Visa werden in gewöhnlicher Weise an-
 gestellt.

Belgrad, 18. April. (Privattelegramm.) Gegen-
 über den Berichten, welche seitens der bulgarischen Re-
 gierung in der ganzen Welt verbreitet werden, wird
 von oppositioneller bulgarischer Seite
 erklärt, daß die Situation in Bulgarien eine sehr kri-
 tische ist. Das Kabinett Zankow, das zu dem einzi-
 gen Zwecke ins Leben gerufen wurde, um dem Blui-
 regime Stambulisch ein Ende zu be-
 reiten, war nur als Versöhnungskabinett
 bestimmt, das die Gegensätze zwischen den einzelnen
 Parteien überbrücken sollte. Zankow hat aber das Land
 schwer enttäuscht. Seine Regierung wurde nicht zu
 einem Regime der Versöhnung. Es wurde daraus ein
 Gewaltregime, das sich zum einzigen Ziele setzte, blutige
 Vergeltung an den Gegnern zu nehmen. Die Ker-
 ker füllten sich mit politischen Gefangenen, Mord und
 Todschlag waren auf der Tagesordnung. Während des
 Regimes Zankow, das ein Regime der Versöhnung sein
 sollte, wurden die Gegensätze zwischen den einzelnen
 Parteien immer tiefer und die Parteileidenschaften
 führten zu immer schärferen Kämpfen. Weiße Kreise
 der bulgarischen Bevölkerung, die das Kommen der
 neuen Regierung vor einiger Zeit noch mit Freude
 begrüßten, wandten sich enttäuscht nach rückwärts von
 diesem Regime ab, das nur Blut und Bruderkämpfe
 brachte. Die ersten, die die Regierung Zankow ver-
 ließen, waren die Sozialisten. Ihnen folgte die
 Partei Radzslawow, die Demokraten unter Ma-
 linow und schließlich die Mazedonier unter
 General Alexandrow. Nachdem Zankow von diesen
 verlassen wurde, benutzte er alle möglichen Mittel, um
 die Mazedonier gegeneinander zu heben. Es gelang ihm
 mit Hilfe des Generals Protogerow, einen Teil der
 Mazedonier von Alexandrow absperrig zu machen.
 Damit begann eine derart blutige Kampagne, die in
 der Geschichte Bulgariens beispiellos dasteht. Die Par-
 teileidenschaften gewannen die Ueberhand über das
 Land, Mord, Todschlag und Raub sind an der Tages-
 ordnung und täglich kommt es bald da, bald dort zu
 lokalen Purzen und Lusttänden. Mit einem Wort, es
 ist eine unmögliche Situation. König Boris steht
 diesen Zuständen völlig machtlos gegenüber. Er wollte
 aus dieser Situation durch die Berufung eines Ver-
 söhnungskabinetts Malinow einen Ausweg
 finden. Zankow hat jedoch mit Hinweis darauf, daß
 seine Partei in der Kammer die Mehrheit habe,
 seine Demission verweigert. Verharrt er bei
 dieser Weigerung, dann ist der Ausbruch einer blutigen
 Revolution unvermeidlich.

und dem Minister des Neufjehrs und fuhr wie irgend-
 einer, der seine Sache gut vertritt hat, nach Budapest
 zurück. Acht Tage später mußte Baron Bánffy wieder
 nach Wien fahren. Er war zur Audienz zum König be-
 rufen. Im Vorraum zum Arbeitskabinett des Königs
 warteten noch einige Herren, die gleichfalls zur Audienz
 berufen waren, außerdem waren dort der dienst-
 tuende Kämmerer und einige höhere Herren der
 Suite versammelt. Bánffy mußte auffallend lange
 warten, bis er an die Reihe kam. Er fragte den Käm-
 merer, ob dieser nicht wisse, wer im Arbeitskabinett
 beruhe. Die Antwort war eine verneinende. Bánffy
 mußte weiter warten. Unterdessen kam Geheimrat
 Pápay, der Chef der ungarischen Kabinettskanzlei, in
 den Vorraum und ließ sich mit Baron Bánffy in ein
 Gespräch ein. Jetzt öffnet sich die Tür des Arbeits-
 kabinetts des Königs und ein auffallend eleganter Herr
 verläßt unter wiederholten Verbeugungen vor den im
 Vorraum wartenden Herren die kaiserlichen Apparte-
 ments. Bánffy fragt Pápay:

— Du, wer ist denn das, den niemand kennt und
 der solange beim König drin war?

Pápay lächelt und antwortet:

— Du weißt nicht, wer das ist? Das ist der neue
 Minister des Neufjehrs Graf Goluchowsky, bisher Ge-
 sandter in Bukarest.

Bánffy dankte für die Aufklärung, mußte sich aber
 beeilen, das Arbeitszimmer des Königs zu betreten,
 denn nun war er an der Reihe zur Audienz.

Hier erhielt Baron Bánffy amtlich davon Kennt-
 nis, daß Graf Kálnoky gestürzt und der Minister des
 Neufjehrs bereits ernannt ist. Baron Bánffy hätte ge-
 wisshalber unter anderen Umständen Vorstellungen darüber
 gemacht, daß im Sinne des Ausgleichsgesetzes der un-
 garische Ministerpräsident das Recht hat, auch im vor-
 hinein darüber in Kenntnis gesetzt zu werden, wenn
 man die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten un-
 vertraut, aber der Ansicht, daß Kálnokhs Sturz und
 Goluchowskys Ernennung eigentlich sein Sieg ist, ver-
 anlaßten ihn, die allerhöchsten Entschlüsse wider-
 spruchlos zur Kenntnis zu nehmen.

Das ist die Geschichte des Sturzes des Grafen
 Kálnoky und die Ernennung des Grafen Goluchowsky,
 den man später in der ganzen Monarchie nur kurz den
 schönen Golt nannte.

Einige Jahre später. Die ungarische Opposition
 führte gegen Baron Bánffy einen erbitterten Kampf.
 So schonungslos und rücksichtslos wie noch nie, wurde
 der ungarische Ministerpräsident verfolgt und angeein-
 det. Selbst sein Familienleben tastete man an, doch
 Baron Bánffy blieb der Unbeugsame, Hartnäckige.
 Aber die eigene Partei machte ihm Schwierigkeiten und
 da lockerte sich seine Position. Da wollte er sich rächen
 und da er seinen Sturz als unvermeidlich erkannte,
 war er entschlossen, als seinen Nachfolger den dama-
 ligen Bombenminister Baron Géza Fejérváry als
 seinen Nachfolger in Vorschlag zu bringen, sehr gut wis-
 send, daß Baron Fejérváry beim König persona grata,
 bei der Opposition fürchterlich verhaßt und in der Re-
 gierungspartei als Militär für den Posten eines Mi-
 nisterpräsidenten nicht geeignet betrachtet ist. Bánffy
 aber wollte sich rächen und er erwirkte für Baron Fe-
 jérváry die Audienz. Danials war es Tradition und
 bössische Gepflogenheit, daß bei Kabinettsrüsten stets
 jener Staatsmann als letzter vom Herrscher in Audienz
 empfangen wurde, der mit der neuen Kabinettsbildung
 betraut werden sollte. Baron Fejérváry erhielt tatsäch-
 lich die Einladung für 2 Uhr nachmittags, als letzter
 der zur Audienz Beschiedenen. Baron Bánffy war sei-
 ner Sache ziemlich sicher und glaubte, über seine Geg-
 ner gestiegen zu haben, indem er zu seinem Nachfolger
 Baron Géza Fejérváry vorgeschlagen hatte. Da wurde
 ihm aber eine große Enttäuschung zuteil.

Koloman Széll war auch zum König zur Audienz
 befohlen. Széll hatte sich vorher jahrelang von den in-
 neren politischen Kämpfen ferngehalten, beteiligte sich
 an den kleinen Parteintrigen nicht, erwarnte sich aber
 im Lande des größten Ansehens und galt als ein
 Mann der Verständigungspolitik, der, kraft seines gro-
 ßen persönlichen Ansehens, berufen erschien, den ver-
 fahrenen Staatskarren wieder ins richtige Geleise zu
 bringen. Széll war für 12 Uhr zur Audienz berufen,
 Fejérváry für 2 Uhr. Die Audienz Szélls zog sich auf-
 fallend in die Länge. Ich war so glücklich, zu den jour-
 nalistischen Intimen Szélls zu gehören. Bevor er sich
 zur Audienz begeben hatte, war ich im Hotel Sacher
 bei ihm und erhielt dort von ihm die Weisung, beim
 Kaiser Josef-Denkmal im Burghof auf ihn zu warten,
 wo er mir nach der Audienz die Information erteilen
 wird, die ich meinem Blatt melden soll. Ich wartete
 da bis über 1 Uhr, da erschien Széll erheitert und sichtlich
 erregt und teilte mir hastig mit:

— Ich habe soeben den Auftrag zur Kabinetts-
 bildung erhalten. Telephonieren Sie nach Budapest, ich
 komme mit dem Programm: Gesetz, Recht und Wahr-
 heit.

An diesen kurzen Satz, den er später auch
 in seiner Regierungseintrittsrede angewendet hatte,
 knüpfte er noch einige Mitteilungen über die Richtlinien
 seiner Politik. Damit ließ ich über den Burghof und
 über den Minoritenplatz zur nächsten Telephonstelle.
 Unterwegs aber sah ich, wie Baron Bánffy und Baron
 Fejérváry vor dem ungarischen Haus in der Parkgasse
 auf und ab spazierten.

Baron Bänffy sah mich laufen, hielt mich an und frag mich:

- Wohin laufen Sie denn?
- Erzählen, zum Telegraphenammt.
- Was ist denn so Wichtiges vorgefallen?
- Ich melde, daß Egell mit der Kabinettbildung betraut ist.

- Seit wann sind Sie denn Witzblattredakteur? fragt Bänffy weiter.

- Ich würde es niemals wagen, antwortete ich, mit solchen ernstlichen Sachen Witze zu machen, umso weniger, weil ich von Egellens Egell selbst die Information erhalten habe.

Baron Fejérvary, der den Diskurs die ganze Zeit hindurch lächelnd anhörte, meinte:

- Das ist doch unmöglich! Ich war doch noch gar nicht bei der Audienz.

Bänffy aber erklärte jetzt schon gereizt:

- Das ist unsinnig! Worauf ich erwiderte:

- Ich habe nicht mehr viel Zeit, denn mein Telefongespräch erwartet mich; ich kann aber Egellens versichern, daß die Sache vollständig ernst ist, denn Herr von Egell hat mich schon mit der Veröffentlichung der Hauptzüge seines Programms beauftragt.

Ich wiederholte die Worte Egells. In diesem Moment geschah etwas ganz Eigentümliches. Baron Bänffy hatte ein Paket in der Hand, welches er kurz vorher in einem Geschäft am Wiener Graben kaufte. Es war eine Flasche Eau de Cologne. Das Paket fiel auf das harte Steinpflaster, die Flasche brach und der dufende Inhalt strömte auf das heiße Asphalt. Die ganze Straße war von einem feinen Wohlgeruch erfüllt, Bänffy aber mußte daran glauben, daß sein Vorschlag bezüglich der Ernennung Baron Fejérvarys zu seinem Nachfolger nicht akzeptiert wurde.

Des Knaben Trauerharfe

- Von Desider Koztolányi. -

Du bist Doktor. Gültig braver Goldmensch.

Still blaut und leuchtet seiner Augen Licht. Mit ernster Würde tritt er in die Stube, Jns Auge schau ich ihm und zage nicht.

Kalt überläuft's mich, wenn den sichern Finger Auf meiner hagen Brust er klopfend schwingt. Sein grauer Schnurbart ist bereift vom Froste, Und zwei der kalten Finger sind beringt.

Er ist so rein und gut, verschreibt mir gelbes, Lilagefarbtes, süßes, bitteres Raß Und auf mein Decklein legt er wortlos, leise, Zuvorlein Blümlein, die so zart, so blaß.

In grauer Nacht ich einsam sein gedente, Wenn Tränenluft mir in den Augen brennt. Gesundheit und Gewißheit ist er selber, Der, selbst geheimnisvoll, Geheimnis kennt.

Er ist so reich und ruhig. Seinen Stadtpol, Der unweit hängt, verbräunt das Dunkel sacht. Doch er, er geht schon bald, verläßt mich wieder, Geh' ins Theater oder speißt zu Nacht...

Alsdann erscheint er mir in seiner Loge, Ein Scherz ihm milde Lächeln abgedrückt. Doch, mein gedenkend, trübt sein blaues Auge Sich bang im Nur: was macht das fränke Kind?

Er ist mein Friede, Ufer, Port, mein Leben. Wie oft hat lange, ach, mein Blick geruht Auf seinem Antlitz, das so mild, so gut, Bis ich verwaist, ein Raub des Dymnachtschlummers, Im kleinem Bett, gleich braunem Boot des Kummers, Mich wiegte auf der Wogen Nebelstut.

Altsächsischer Fieruhr. Auf dem Rasten

Altsächsisch verharrt die Uhr. Die traurig sah der Zeiten Rasten, Gleichgültig starrt jetzt, starrt sie nur.

Ihr Spiegelglän, goldzierbeltränzt, Des einst so fatten Schimmers Schein, Denn nachts schlug sie die zwölfte Stunde, Als heimging Ungroßmütterlein.

Nicht will mehr weiten Glanz verbreiten Das blaße Wienporzellan Und sein Parfüm aus Färschingszeiten, Perüleduft mich hauchen an.

Der schwere Wehrauch, süß zerstäubt er, Und ich, des Duftes Schmerzbetäubter, Gedanke traumend jener Zeit, Da bei der Zieruhr leistem Schläge Papa sich spielend einst erfreut, Papa frohlockte einst erfreut.

Eisenmöbel
Drahtmatratzen
HAIDEKKER
Sandor Rt. Budapest,
VIII. Bezirk, Ullöf-at 48/18. Filiale II. Bezirk, Fö-atca 59/3.

Ihr träubgeheimer Hall im Dämmer, Das uns in Traum will loden schon, Klingt zauberlich, wie zart Gehämmert, Melodisch, wie Glasglodentön. Am Blättchen, wo die Feder sauset, Ein Geist, der im Geräder hauset, Erwacht und singt dem Lauscherohr, Wie wenn betäubte, leise Stimme Aus Grabestiefe rauscht hervor. Wie Grabesantwort rauscht hervor.

Die Uhr geht ihren Gang, den matten, So tappelnd wie ein Käschchen grau, Und mich umschwirren Abend Schatten, Und meinen Blick trübt Tränenrauh, Weil Angst und Ahnung mich erfassen, Daß, ach, die Goldenglein erlassen Einst nachts auf der Almode-Uhr, Die schlagen wird die zwölfte Stunde, Wenn Nachts ich einst zu Tode fuhr, Einst Nachts auch ich zu Tode fuhr.

Großmütterlein. Vom Lehrstuhl-Throne

Streut auf der Entel zahmen Kranz Schwerefüßig, starr dein staunend Auge, Seltamen Glanz.

Dein Antlitz, wo der Ruhe Ampel Stets wie im Heiligthum brennt, Starrt düster. Eine Totenmaske, Ein Monument.

Um dich wir trippeln. Rinnend rinnet Im Stundenglas der feine Sand, Doch unanuttvoll, wie Niles Fürstin, Winkt deine Hand.

Aus deinen Runzeln, Schlangel-Äbern, Herbststrebens Abendrot erglännt Und diesen Frieden mehr kein Leben, Kein Tod verstimmt.

In deinem Schatten rauscht ein Flattern, Das muß der Zeit Gefieder sein, Und staunend starrt dich an mein Auge, Großmütterlein.

Überetzt von Ladislav Szemer.

Budapest... eine Minute

- Von Georg Ankeren. -

In dem feierlichstübigen Budapest, Sonntag, mit tag am Donauufer. Sonnenglast, wimmelndes Menschenentreden auf dem Dorjo. Mystisches Marmelad des Menschenmeeres, das das stille Aufstreichen des in der Tiefe majestätisch dahinrollenden Stromes überschreit. Dieses ist ganz unhörbar, man achtet gar nicht darauf. Oben strömendes Strömen immerdar. Ein Wagen des augenbildenden Merleil aller Farben, in Blässa hineinspielende lebendige Seide, gelbliche Crepe de Chine, ein Potpourri blumenbesetzter, dunkelroter Güte, das die im Hintergrund distret erblaffende Gegend überflimmert.

Die Türme der weißen Bastei und der Ofner Kirchen schämen sich ihrer simplen Spitzmützen neben dem Großschmud der Güte auf den Köpfen der Damen, die auf dem Dorjo wandeln. Und auch die blühenden Obstbäume auf dem Bloksberg erbleichen wegen ihrer einfachen Kostime aus Scham, wenn sie zu den prächtigen Toiletten des Donauufers hinüber schauen.

Stimmengewirre, sommerliche Wärme, Sonntagstimmung. Jedermann versucht, glücklich zu sein, vergißt den Winter, den Kummer und denkt nicht an den kommenden Herbst. Am Rande des Gehsteiges wehen Männer und Frauen mit zusammengefesteten Köpfen ihr verworrenes Leben und lächeln.

Und dann, gleich Regenwolken vor der Sonne, zieht der Soldat der Traurigkeit an der Schwarmlinie der Stühle vorbei. Er trägt das feldgrüne Beinbleib

und die Bluse. Vor den Augen die schwarze Brille. So geht er mit schürfendem Schritt daher: der Invaliden mit dem Schattengesicht. Er sieht nicht, er hat das Augenlicht verloren in den aufleuchtenden Feuern der Granatennächte. Jetzt sieht er nicht, er ahnt bloß die Konturen der Gegenstände und vor den Augen vibrieren auch jetzt noch die flatternden Flammen und Feuerschwaden der Nächte auf dem Doberdo...

Die erschreckt aufstreichende Furcht jener Nächte, die von Granaten durchprasselt und durchlöchert waren, legt sich lastend auf seinen verbleibten Leib. Da kamen sie, die feurigen Blühschläge und von den vielen nahm einer gerade Richtung gegen ihn. Er griff unbewußt danach, um es zu fassen, vielleicht kann er es mit ihm aufnehmen. Aber bis dahin war er niedergesaut, ganz, ganz in seiner Nähe. Und siehe, er lebt dennoch, aber seitdem hat er die schöne Welt nicht mehr gesehen und ward zur ewigen Zitterpappel auf dem Grabhügel des Krieges.

Er zittert, zittert unentwegt am ganzen Leib mit der beständigen Wellenbewegung vieler Ebenen. Jeder Schritt ist eine neue, anstrengungsvolle Pein. Bei jeder Vorwärtsbewegung hebt er, als müßte er sich über eine endlose Schlucht auf einem einzigen, schwankenden, dünnen Brett hinüberquälen. Auf einer sich biegenden, jähmalen Platte, die nach jedem Schritt unter ihm zusammenzubrechen droht. Aber wenn er auch ausstielte, müßte er bei einem einzigen kleinen Seitwärtskippen in die Tiefe stürzen.

Seitwärts schreiten manchmal so an der schwierigsten Stelle ihres Weges. Und das ganze Leben dieses für das ganze Leben auf den Tod entsetzten Soldaten mit dem grünen Gesicht führt schon über eine Schlucht hinweg. Sein ganzes Leben ist ein blind schürfendes Gehen über eine zwischen zwei Ufern hängende band-schmale Brücke. Ueber die geht und geht er, ohne das andere Ufer je erreichen zu können. Früher oder später muß er in den tiefen Trichter hinabtaumeln.

Doch siehe, er schreitet unverwandelt vorwärts. Vielleicht glaubt er, daß er einmal doch das Ufer gewinnen würde. Und ob und zu bleibt er vor den Stüh-leu stehen und bittelt um Almosen.

Um ihn herum tanzt und spielt das Leben. Die Leute stoßen sich da und dort an dem blinden Mann. Es gibt darum auch solche, die dem Invaliden einige Papierschirme geben. Er stopft sie in die Tasche und zittert weiter.

Und auf seinem Wege langt er bei einem Mädchen mit munterem Blick an. Das kleine Frauenzimmerchen knusperte an einer Breze. Zwei Brezen hatte sie just vorher von dem Bäder mit dem Kopf gekauft. Die eine war gerade zu Ende, die andere ruhte noch unbewußt in ihrem Schoß. Sie sah plötzlich einen kühnen und großen Gedanken und legte die Breze in die Bettlermütze.

Der Invaliden fühlte, daß etwas Gewichtigeres in sein trauriges Netz geraten war. Neugierig tat er einen Griff in die Mütze. Mit zitternder, verkrampfter, rauh-gieriger Hand tastete er vom Anfang bis ans Ende die Beute ab, berührte sie, streichelte sie. Aber es scheint, daß ihm schon lange keine Breze in die Hand geraten war, denn er wußte nicht, was es war. Langsam und zart umfaßte er also das frische Gebäck, hob es hoch und führte es ans Gesicht. Jemand eine fürchtbar gespannte Neugierde straffte jede Bime, jeden Nerv seines Gesichtes. Er schnupperte angezogen und zunehmend, ganz, ganz kindhaft und unmanischlich schmerzvoll erhellte sich sein Antlitz zu einem Lächeln. Er senkte und senkte tief und mit irgend einem Gefühl der Erleichterung, wie nur die in die Weiminen eingespernten Verbannten seufzen mögen: wenn sie die liebe Sonne wieder erblicken dürfen. Er zitterte auch jetzt noch, aber nun war es, als suchte ihm geheime Wärme durch alle Fibern. Er begnügte sich auch nicht mehr mit dem gemüthvollen Duft, sehen wollte er auch das teure Ding. Er hob also die Hand höher und hielt sie hoch, höher und führte das feine, gefalgene Gebäck vor die Augen. Er wendete das Gesicht gegen die Sonne und hielt also das große, an ein großes B gemahnende Bäderprodukt vor seine dunkle Brille und bewegte es hin und her.

Melepeles a lavaszi vásáron
DIANA
IPARI ÉS KERESKEDELMI RT.
oukorka és csokoládégyárának pazar kiállításán
BERMO
6t- és főzőcsokoládék, legességek, desser-tek, dracéek, továbbá oukorkabombonok és töltött oukorkák a legnagyobb választékban.

gegen Motten und Feuerschaden zu mässigen Preisen bei

Kutnewsky
IV., Kristóf-tér 6. Tel. 6-16

Magyar
Torn
osobá
Nemzet
tragéd
Frelis
"Nasz
Városi
und
Sonnt
Vigant
rolis
Don
Chas
"Fani
Föváros
tag n
Ronalas
(Gask
woon
"Bun
Woll
Emes
"Der
Király
gröfn
Magyar
magi
nach
Blaha
Mitw
Ense

die schwarze Brille. So... daher: der Invalide... nicht, er hat das... nicht, er ahnt bloß die... den Augen vibrieren... klammern und Feuer...

Er grüßte unbewußt... kann er es mit ihm... niedergelassen, ganz... er lebt dennoch, aber... nicht mehr gesehen und... dem Grabhügel des...

am ganzen Leib mit... vieler Ebenen. Jeder... volle Pein. Bei jeder... fichte er sich über eine... gen, schwankenden,...

so an der schwierig-... ganze Leben dieses... entfesselt Soldaten... über eine Schlucht... blind schürfendes... ern hängende band-... geht er, ohne das an-... Früher oder später...

verwandt vorwärts... doch das Ufer ge-... er vor den Stüh-...

welt das Leben. Die... dem blinden Mann... Invaliden einige... die Tasche und zit-

er bei einem Mäd-... eine Frauenzimmer-... ei Bretzen hatte sie... in Korb gefaßt. Die... nte rißte noch unbe-... öglich einen kühnen... Bretze in die Bett-

as Gewichtigeres in... ugierig tat er einen... verkampfer, rauch-... bis ans Ende de... . Aber es scheint... die Hand geraten... . Langsam und... d, hob es hoch und... furchtbar gespannte... er seines Gesichtes...

hmend, ganz, ganz... ll erhellte sich sein... und seufzte tief und... erung, wie nur die... erbannten seufzen... jeder erblinden dür-... nun war es, als... e Fibern. Er be-... genußvollen Duft... Er hob also die... d führte das feine... wendete das Ge-... das große, an ein... vor seine dunkle...

denn er lächelte... Er entsann sich... genen Tag dachte... ebe gesehen oder... chte er die Beute... die heißhungrige... gen. Dann aber... das Ding zu be-... reue zu erlernen... Nun lächelte er... at auf und führte... tigen Faust die... gend. Er presste... Munde tief ihm...

ahrung... erschaden... newsky... Tel. 6-16

das Wasser des Verlangens zusammen. Denn die Lebensfreude hatte bei dem armen, blinden Soldaten in der Gestalt der Breze ihren Besuch gemacht. Die Breze ist ja die Erinnerung an die Kinderzeit, die besondere, einfache Blume der Lebensfreude.

Der Invalide war glücklich. Aber wie dieses Glücksgefühl ihn überließ, war ein Anblick, der über alle Kraft menschlicher Kräfte im Ertragen innerer Bewegung ging. Wenn es noch einen Augenblick länger dauerte, ich hätte aufschreien müssen; ich hätte es nicht ertragen. Ich war doch der Einzige, der diese Szene beobachtet hat, niemand anderer. Und doch hätte man es wünschen mögen, daß auch ein Schauspieler sie mit-ansehe, wie dieser bejammerenswerte Soldat „gespielt“ hat, er hätte ihm manchen Ausdruck tragischen Empfindens abshawen können, den die Künstler der Bühne nie hervorzubringen vermögen.

Aber kein Mensch hatte ein Auge für dieses Schauspiel. Alles ging gleichgültig oder lachend weiter und das Leben und das Lachen umtanzten den kranken Bettler wie farbige Schmetterlinge den Selbstmörder im Walde.

Auch das hörte niemand, als der Soldat zu sprechen begann. Eine Zeitlang war es, als dächte er schwer nach, und dann, als wäre ein langvergeffener Begriff in das Reich seiner Erinnerung eingeleitet, sprach er mit zitternder Zunge, stotternd, fast unheilvoll aus: „Egy pe... pere...“

Es kann sein, daß er dieses Wörtchen mit Absicht aus dem aufgepeitschten Meer seiner Erinnerung herausgeholt hat. Vielleicht dachte er daran, daß, siehe, auch ihm eine Minute beschieden war im Leben, in der glücklichen Pilgerschar des Frühlings, eine Minute, in der das Gute der Vergangenheit zu ihm zurück-gekehrt war.

Aber auch das kann sein, daß sein Wort bloß ein armeliges Echo war. Wie ich glaube und wie ich es sah, war es der fürchterlich jämmerliche Cyphrengott, der selbst in den mächtigsten Metropolen nur eine Minute lang hält, daß dieser große Zug gerade damals in Budapest eingelaufen war. Die Maschine stand still unter der großartigen, blaugewölbten Glaskuppel und der alte Dunkel Schaffner stieg auf den Bahnsteig hin-unter und rief mit voller, schmetternder Stimme und dennoch kaum hörbar: „Budapest... eine Minute!“

Ringsherum lärmte, lachte die Menge; kein Mensch vernahm den Ruf, nur ich und der blinde Kontingentinvalide, der es mußte, daß der Zug Gottes eingetroffen und nur gekommen war, um ihm eine einzige glückliche Minute zu geben. Darum stammelte er leise, wie das kleine Echo des großen Bahnhofes: „Egy pere... eine Minute!“

Aber auch diese Minute lief ab. Der Sonderzug des Großen Herrn stürmte weiter nach anderen Städten, nach anderen Invaliden. Der zitternde ungarische Soldat aber setzte sich in Gang, trollte sich, stapfte tastend weiter auf seinem vorgezeichneten Weg auf der schmalen Brücke, über der tiefen, gefährlichen Schlucht, und aus dem Herzen trug er die Salzbrete, den Kern einer glücklichen Minute, vielleicht, um sie jemandem zu geben. Jemandem, dem er auch sein Herz hingegeben hat.

Meltonian valódi angol cipőkrém paszta, antilopstisztító a legjobb! Csakis jobb üzletben keressé. Gyártja: E. Brown & Son Ltd. London. Ne fogadjon el mást! Osgate Lane, Cricklewood N. W. 2.

Wochenspielplan der Theater: Magyar kir. Opera. Montag geschlossen, Dienstag „Aida“, Mittwoch „Tonhäuser“, Donnerstag „Farsangi lakodalom“, Freitag „Allarcosbái“, Samstag und Sonntag „A Denevér“. Nemzeti Színház. Montag „A vén gazember“, Dienstag „Az ember tragédiája“, Mittwoch „A Juss“, Donnerstag „Konstantin abbé“, Freitag „Tartuffe“, Samstag „Egy magyar nábob“, Sonntag nachm. „Nászinduló“ abends „Sít a nap“. Városi Színház. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag abends „Dolly“, Freitag „A szevillai boróly“, Sonntag nachm. „Cigányprimás“. Vigaszínház. Moissi-Ensemble als Gast: Montag „Der Graf von Charolais“, Dienstag „Die Jüdin aus Toledo“, Mittwoch „Gespenster“, Donnerstag „Der Arzt am Scheideweg“, Freitag „Der Graf von Charolais“, Samstag (zum ersten Male) und Sonntag abends „Fanny és a cselédkérdés“, Sonntag nachm. „Ablakok“. Fővárosi Operettszínház. Jeden Abend „Halló, Amerika“, Sonntag nachm. „A nótás kapitány“. Renaissance Színház. Montag und Freitag „Eszlakodalom“ (Gastspiel des Lustspieltheaters), Dienstag „Osillagok“, Mittwoch „Ablakok“ (Gastspiel des Lustspieltheaters), Donnerstag „Bunbury“ (Gastspiel des Lustspieltheaters), Samstag „Die Wollust der Anständigkeit“, „Er ist an allem Schuld“ (Moissi-Ensemble als Gast), Sonntag „Die Jüdin von Toledo“, abends „Der Arzt am Scheideweg“ (Moissi Ensemble als Gast). Királyi Színház. Jeden Abend „Szibill“ Sonntag nachm. „Marica grófnő“. Magyar Színház. Montag, Mittwoch Freitag und Sonntag abends „Magnele“, Dienstag, Donnerstag und Samstag „Cibi“, Sonntag nachm. „Altoia“. Blaha Lujza Színház. Montag „Pi-Fi“, Dienstag geschlossen, Mittwoch bis inkl. Sonntag abends Ga-tvorstellung Uferini und Ensemble.

Tagesneuigkeiten

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag früh.

Wetterbericht und Wasserstand. In Mitteleuropa haben die Luftdruckunterschiede aufgehört. Der Luftdruck ist hier und in Südeuropa verhältnismäßig hoch. Für nördlichen Depression hat sich vom Atlantischen Ozean her ein neues sekundäres Minimum gestellt, das England und die westlichen Küsten bedeckt und sich zu einer selbständigen Depression auszuwachsen wird. Das achtem über Süditalien dominierende sekundäre Minimum lagert heute über dem Schwarzen Meer. Die Niederschläge haben in Mitteleuropa aufgehört; die Temperatur auf dem Kontinent ist niedrig. In Ungarn ist die Witterung veränderlich, windig und kühl. Das nächste Minimum hat sich an einigen Stellen dem Gekirpunkt genähert. Regenfälle gab es nur mehr in recht kleinem Ausmaße; die und da (in Koszvár, Pécs und Budapest) ist auch Hagel gefallen. — Prognose: Uebergangsweise trodenes Wetter, starke nächtliche Abkühlung, später Erwärmung. Die hydrographische Situation des Uferbauministeriums meldet: Die Donau fällt bei Linz und unterhalb Gombos, somit steigt sie bei niedrigem Stand. Die Theiß fällt zwischen Tihaföld und Szolnok, sowie bei Titel, somit steigt sie. Ihr Wasserstand ist niedrig.

Personalnachricht. Der Belgrader katholische Erzbischof P. Raphael Radics, der aus der Reihe der Franziskaner zur erzbischöflichen Würde erhoben worden war, ist in Budapest eingetroffen und im Kloster der Franziskaner auf dem Margit-fürst abgestiegen. Der Erzbischof ist zur Erledigung amtlicher Angelegenheiten nach Budapest gekommen.

Italienische Auszeichnung eines ungarischen Abgeordneten. Der Gouverneur hat dem Abgeordneten der Nationalversammlung Johann Bogya die Annahme und das Tragen des Komturkreuzes des königlich italienischen Kronenordens gestattet.

Graf Alexander Apponyi gestorben. Der Geheimrat Graf Alexander Apponyi, Ritter des goldenen Vlieses, ist heute mittags auf seinem Schloß zu Lengyel im Alter von 81 Jahren verschieden. Graf Alexander Apponyi war in ungarischen Gelehrtenkreisen als einer der hervorragendsten Bibliophilen bekannt. Im vergangenen Jahre erwarb er sich dadurch die Dankbarkeit der ungarischen Nation, daß er seine einzig dastehende Hungarica-Bibliothek dem Ungarischen Nationalmuseum zum Geschenk machte. Die Nationalversammlung hatte erst vor kurzem diese hochherzige Spende in einem besonderen Gesetz inartifiziert. Graf Apponyi war Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Vereine und des Landesinstituts für ungarische Sammlungen, sowie Ehrenmitglied zahlreicher in- und ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften. Noch bis in die letzten Tage, selbst im Krankenbett, arbeitete er unermüdet an einem Werk, das zur Erklärung seiner großen Sammlung dient. Den mit Erläuterungen versehenen Katalog dieser fast lückenlosen Zusammenstellung auf Ungarn bezughabender ausländischer Druckwerke hat der Verstorbenen schon 1902 in zwei Bänden erscheinen lassen. Mit den Ergänzungen und Verbesserungen dieses verdienstvollen Werkes beschäftigte er sich bis an sein Lebensende. Während seiner Krankheit pflegte ihn seine Gattin, Gräfin Alexandra Esterházy, mit selbstopfernder Hingebung. Das Leichenbegängnis findet Montag 2 Uhr nachmittags in Lengyel statt. Unterrichtsminister Graf Kuno Klebelsberg hat der Witwe telegraphisch kondoliert und mit seiner Vertretung beim Leichenbegängnis den Oberdirektor des Nationalmuseums Valentin Góman betraut, der auch im Namen der Akademie der Wissenschaften und der übrigen wissenschaftlichen Körperschaften dem Verstorbenen einen Nachruf widmen wird. Das Nationalmuseum läßt einen Kranz mit der Inschrift „Dem unsterblichen Andenken des Grafen Alexander Apponyi — die Ungarische Akademie der Wissenschaften“ an der Bahre niederlegen. Am Tage des Leichenbegängnisses bleiben sämtliche staatlichen Sammlungen einschließlich der Széchényi-Bibliothek zum Zeichen der Trauer geschlossen.

Gräfin Tatjana Tolstoi in Budapest. Die älteste Tochter des Grafen Leo Tolstoi, Gräfin Tatjana Tolstoi, wird im Laufe der nächsten Woche in Budapest eintreffen. Die Gräfin Tolstoi hält am 29. d., abends dreiviertel 7 Uhr, im Musikakademieaal über das Leben und die Familienerwüchnisse ihres Vaters einen Vortrag in französischer und deutscher Sprache. Im Rahmen des Vortrags, den der Schriftsteller Árpád Bátor einleitet, wird auch Alexander Moissi auftreten. Karten zu 20,000 bis 100,000 Kronen bei den Billettbüros Konzert und Bard, sowie bei dem Portier der Musikakademie. Der Ertrag der Veranstaltung dient zum Besten des Spitals- und Sanatoriumvereins der Journalisten.

Erzherzog Josef Franz Protektor des Landesvereins für Volksgesundheit. Der Ausschuß des Landesvereins für Volksgesundheit hat beschlossen, den Erzherzog Josef Franz zu bitten, das Protektorat über den Verein zu übernehmen. Das Präsidium des Vereins sprach gestern bei dem Erzherzog vor. Die Deputation, die aus dem Professor des fön. ung. tierärztlichen Instituts Dr. Madár Aujeßy, den Vizepräsidenten des Vereins, Honorar-Oberarzt Dr. Johann Bégh und Generalsekretär Schusching bestand, wurde vom Universitätsprofessor Dr. Sigmond Gerlóczy, Präsident des Vereins, geführt. Der Erzherzog empfing mit seiner Gemahlin, der Erzherzogin Anna, die Deputation. Präsident Gerlóczy wies auf die vierzigjährige Wirksamkeit des Vereins hin und hob hervor, daß, wenn je, eben jetzt notwendig sei, daß die allerhöchsten Kreise dem Verein, der die Gesundheit der Nation bezweckt, ihre Unterstützung angebeden ließen. Erzherzog Josef Franz erklärte, die Deputation mit großer Freude zu empfangen und zollte der bisherigen Tätigkeit des Vereins vollste Anerkennung. Der Erzherzog ließ sich dann in Gespräche mit den Mitgliedern der Deputation ein, wobei er betonte, daß auch er teilnehmen werde an dem Kampfe gegen die Tuberkulose und gegen das in einzelnen Landesstellen verbreitete Einkünderstystem.

Stürmische Sitzung der interparlamentarischen Handelskonferenz in Rom. Dem UAW wird aus Rom telegraphiert: Die heute nachmittag stattgefundenen Plenarsitzung der Handelsgruppe der interparlamentarischen Union hatte einen ungarischen Charakter. Der Vorsitzende Tittoni gedachte mit pietätvollen Worten des Ablebens Ludwig Gageshalmys. Der frühere französische Minister Landry hielt sodann über die Ursachen der Teuerung einen Vortrag. Nachdem der Delegierte Rumaniens zur Sache gesprochen hatte, folgte der ungarische Delegierte Johann Baross. Er hob hervor, daß die wirkliche Ursache der sozialen Misere in den Friedensverträgen zu suchen sei. Im Trianon-Ungarn sei nicht nur ein seit einem Jahrtausend herangebildetes Produktionssystem, sondern auch der Handel des Donautales zugrunde gegangen. Auf Basis des ethnographischen Prinzips müsse festgestellt werden, daß drei Millionen Ungarn unter Fremdherrschaft geraten sind. Er ersucht die Konferenz, zu untersuchen, welche wirtschaftliche und finanzielle Folgen die Friedensverträge für Ungarn haben. Die jugoslawischen, tschechoslowakischen und namentlich die rumänischen Delegierten versuchten, seine Ausführungen zu stören und forderten sodann mit heftigen Zwischenrufen, daß dem Redner das Wort entzogen werde. Trotzdem hörte Tittoni die Rede Baross' ruhig an, machte ihn aber später dreimal aufmerksam, daß auch der Schein der Politik vermieden werden müsse. Baross setzte im Sturm der neuerlichen Zwischenrufe der Delegierten der kleinen Entente seine Rede fort, die von einigen ungarischen Delegierten mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Ein Mitglied der rumänischen Delegation forderte sofort das Wort, das ihm der Vorsitzende Tittoni, mit dem Hinweis, daß im Laufe des Nachmittags ein rumänischer Delegierter bereits gesprochen habe, nicht erteilen wollte. Unter stürmischen Drängen der Delegierten der kleinen Entente gewährte er ihm hierauf die Erlaubnis, eine einzige Erklärung abzugeben. Der rumänische Delegierte protestierte in

NAGY TAVASZI VÁSÁR Molnár Gyula női divataruházban, VII., Rákóczi-ut 22. sz. Tavaszi újdonságaim: a legújabb covercoat, burbury és ripsz szövetekből készült köpenyek, kosztümök, ruhák, aljak, valamint jumperék árban, fazonban, minőségben és kiállításban utólrhetetlenek! A legkényesebb igényű hölgy is megtalálja áruházamban mindazon ruházati cikkeket, amire szüksége van a legújabbat, a legjobbat legolcsóbban! E heti reklámciikkeim: Covercoat kabát legújabb fazon... 740.000 Kosztium angol divatszövetből... 1.100.000 Covercoat kabát tisztá gypaju, bélelve, 115 hosszú... 990.000 Kosztium tisztá gypaju gabardin, minden színben... 1.100.000 Burbury kabát tisztá gypaju, 115 hosszú... 990.000 Divatos épongeruha legújabb fazon... 350.000 Burberry kabát tisztá gypaju 120-125 hosszú... 1.100.000 Szövetruha tisztá gypaju gabardin v. ripsz... 595.000

feinem Namen, sowie in dem der tschechoslowakischen und jugoslawischen Delegierten dagegen, daß die Un-

Balneologischer Kongreß. Heute nachmittag um 5 Uhr hielt der Kongreß des Balneologischen Landesvereins im Sammelweissaal des Buda-

Der Eisengroßhändler Kardos hat doch Selbstmord verübt. Aus Miskolc wird uns gemeldet: Universitätsprofessor Dr. Karl Minnich, der heute

Wien baut Wohnungen. Aus Wien wird telegraphiert: In einer Pressekonferenz teilte der geschäftsführende Stadtrat für Wohnungs- und Sozialpolitik

Die Schlägerei zwischen Szöke Szatál und Oskar Grüner. Im vorigen Jahre kam es zwischen dem Schauspieler Eugen Gerö, bekannt unter dem Namen Szöke Szatál, und dem Eigentümer des Vergnügungslokals Trocadero, Oskar Grüner, wegen

Staatsanwaltschaft übernahm die Anklage, so daß Eugen Gerö alias Szöke Szatál heute eigentlich nicht als Kläger, sondern eher als Zeuge vor Gericht stand.

Todesfall. Frau Witwe Georg Muzsikó ist heute im Alter von 74 Jahren nach kurzem Leiden verstorben. In der Verbliebenen betrauert der hauptstädtliche Magistratsoberrat Stefan Muzsikó seine

Psychologischer Kongreß in München. Die deutsche Gesellschaft für experimentale Psychologie hält im Monat April in München unter Vorsitz des berühmten Professor der Universität von Göttingen G. E. Müller ihren neunten Kongreß, an welchem nicht bloß die

Eröffnung einer neuen Eisenbahn. Aus Miskolc wird gemeldet: Gestern wurde in feierlichem Rahmen die Normospur-Bahn-Rudabányaer der Borsoder Bergwerksunternehmung auf Romalpspur

400 Kronen kostet ein einmaliges Entree in den Angolpark, wenn Sie für 80,000 K. eine Saison in den größeren Drahten. Eröffnung bei günstiger

Mysteriöser Tod einer Frau in Miskolc. Aus Miskolc wird berichtet: Freitag nachmittags stürzte plötzlich zusammen. Sie wurde in bewußtlosen Zustände ins Spital gebracht, wo die ärztliche Untersuchung

2000:Weltende. Die italienischen Blätter berichten, und man muß es glauben, das folgende: „In der uraltten Grotte eines etwa vor 100 Jahren gestorbenen

stänlich: Für 1792 war die französische Revolution und die Erfindung der Guillotine, für 1830 daselbst abermals eine Revolution mit Dynastiewechsel vorausgesetzt. 1841 folgten Ueberschwemmungen, 1848 Frankreich im Königreich Neapel und Bürgerkrieg in Frankreich sein. Für 1850 war der polnische Aufstand, für

Wieder der Turulvogel! Der Turulvogel der Franz Josefstraße scheint auf Karren und Betrübene eine unüberstehliche Ausziehungskraft auszuüben. Heute vormittag fand sich wieder ein Mann, der emporklettert

Kindesmord. Heute vormittag wurde die Oberhauptmannschaft verständigt, daß im Hause Medve-utca 6 eine Dienstmagd ihr Neugeborenes ermordet

Von scheuen Pferden zu Tode getreten. Am Telekplatz wurden die Pferde des Rutschers Julius Latices schon und ritten in wildem Lauf der Rum-utca zu. Latices richtete sich auf dem Boß hoch auf und

Familiennachrichten.

Marie v. Dregh, Tochter des Magistratsrats Julius v. Dregh, und Béla v. Heinrich, Sohn des Fabrikanten weil. Madár v. Heinrich, haben am 18. d. in der Kapelle des Biaristenordenshauses die Ehe geschlossen.

Josef Szemző, Mitbesitzer der Firma Sugár u. Szemző, hat sich mit Banni Szekula, Tochter des Briefmarkengroßhändlers Béla Szekula, Luzern (Schweiz), verlobt.

Arthur Stern (Frankfurt a. M.) hat sich mit Antoinette, der Tochter des Ingenieurs Robert Auer, vermählt.

Lisi Róna (Bestgenbürgen) und Stefan Déry (Martonvásár) haben am 15. d. die Ehe geschlossen.

Teri Bed (Kisbunnya) und Béla Goldmann (Cintora) werden am 19. d., nachmittag 2 Uhr, im israel. Tempel (Kombadgasse) die Ehe schließen. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Armin Knoll (Budapest) hat sich mit Föföste Brüll (Békésaba) verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Satoraljaihelner Advokat Dr. Ludwig Rosenberger hat sich mit Klara Großmann (Csenger) verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Bilma Tóth und Daniel Kóhl (Páts) Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Johy Bojár (Berger) und Nikolaus Sudart Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Márta v. Kovásh und Béla Flajsh (Mátvásárhely) Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Kolan Kohn (Kajce) und Bruno Kornfeld (Friedel) Verlobte.

Dr. Eugen Ringers Heilanstalt für Geistes- und Gemütskranke l. Lente-ut. Telefon: József 83-21.

Der Mütter größte Freude und Stolz sind gesunde Kinder. Joltán's Leberthran nährt und stärkt die schwächlichsten Kinder. Erh. Apoth. Joltán, Szabadságtér.

Ein Probeekauf wird Sie überzeugen, daß die modische, kostbare, Kleider, Schöffe, Nummern des Damen-Kasson, Qualität und Ausstattung unerreicht sind. In Sie mit Aufmerksamkeit die in der heutigen Nummer unseres Blattes erscheinende Annonce des Modetarenhauses lesen.



Auf nüchternem Magen ein halbes Glas Schmidthauer'sches Igmándi Bitterwasser sichert guten Appetit, angenehmes Gefühl und Arbeitslust

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

seinem Namen, sowie in dem der tschechoslowakischen und jugoslawischen Delegierten dagegen, daß die Ungarn die friedliche Stimmung stören wollen. Graf Marjóny begab sich sodann auf die Rednertribüne und erklärte, daß Baross nur seiner individuellen Ansicht Ausdruck verliehen habe. Schließlich hielt Béla Bóka-Bibony über die Organisierung des internationalen Agrarkredits einen Vortrag, der allgemeinen Beifall fand.

*** Balneologischer Kongress.** Heute nachmittag um 5 Uhr hielt der Kongress des Balneologischen Landesvereins im Sammelweissaal des Budapesters für. Herzvereins seine zweite Sitzung, der ein zahlreiches Publikum beizuohnte. Den Vorsitz führte Universitätsprofessor Dr. Joltán Bámosffy. Dr. Josef Wladarcsch hielt einen Vortrag über den neueren Fortschritt und die praktische Bedeutung der physiotherapeutischen Kurde, worauf Dr. Béla Tamásffy die ungarischen Heilbäder vom Standpunkte der modernen Hygiene behandelte. Ueber Ansuchen des Direktionsrats hielt auch Universitätsprofessor Dr. Johann Bárfony einen Vortrag über die Hygiene des gesunden und des kranken weiblichen Körpers, dann Dr. Aladar Szós einen Vortrag über die Organisation der diätetischen Kost in den Bädern. Zum Schluß folgten statistische Daten über die Frequenz der heimischen Bäder und den Konsum unserer Mineralwässer. — Vorher hielt die wirtschaftliche Sektion des Balneologischen Vereins unter Vorsitz des Universitätsprofessors Dr. Joltán Bámosffy eine Sitzung, in der Dr. Josef Szimogh über die diesjährige Tätigkeit der Sektion einen Rechenschaftsbericht gab und Dr. Stefan Spur, der Regierungskommissar des Balatons, einen Vortrag über den Beruf der balneologischen Vereine hielt. — Morgen, Sonntag, besichtigen die Teilnehmer des Kongresses das Meteorologische Institut und um 11 Uhr vormittag hält der Balneologische Verein im Prunksaal des Margaretenbades auf der Margareteninsel seine Generalversammlung.

*** Der Eisengroßhändler Kardos hat doch Selbstmord verübt.** Aus Miskolc wird uns gemeldet: Universitätsprofessor Dr. Karl Winnich, der heute vormittag in Miskolc angelangt ist, um die Obduktion der Leiche Béla Kardos' vorzunehmen, konstatierte, daß die Feststellung der städtischen Ärzte anlässlich der ersten Obduktion richtig war. Dr. Winnich hält es für ausgeschlossen, daß der Kaufmann einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei. Laut seiner Meinung kann nur von einem Selbstmorde die Rede sein. Der Tod ist aller Wahrscheinlichkeit nach so eingetreten, daß Kardos sich zuerst am Ufer seines Bades entledigte und sodann ins Wasser sprang. Da er ein krankes Herz hatte, erfolgte unmittelbar nach dem Sprung ein Herzschlag. Auf diese Weise konnte weder im Magen noch in der Niere Wasser vorgefunden werden. Professor Dr. Winnich hält es für überflüssig, auch die inneren Teile einer Obduktion zu unterziehen, da nach ihm gar kein Zweifel besteht, daß Kardos Selbstmord verübt hat.

*** Wien baut Wohnungen.** Aus Wien wird telegraphiert: In einer Pressekonferenz teilte der geschäftsführende Stadtrat für Wohnungs- und Sozialpolitik Weber mit, daß in den Jahren 1919—1924 insgesamt 41,000 angeforderte Wohnungen und Wohnräume zugewiesen wurden. Am 1. März 1925 waren 22,000 Wohnungsbedürftige in die Klasse I und rund 17,000 in die Klasse II eingereiht. Unter der Voraussetzung, daß das Wohnungsanforderungsgesetz unverändert bleibt, dürfte am Wohnungsmarkt eine Erleichterung eintreten, weil bis Ende 1927 rund 10,000 Wohnungen zur Verfügung stehen. Von dem großen Wohnbauprogramm sind bis jetzt 1000 Wohnungen bestellt. Es kommen noch 24,000 Wohnungen, von denen gegenwärtig rund 11,000 in Bau sind, für Zuweisung. Voraussichtlich werden bis zum Herbst 1925 mindestens 5000 Wohnungen in 27 Großbauten fertiggestellt. Schließlich erklärte der Stadtrat, daß die Obdachlosigkeit gegenüber der Vorkriegszeit abgenommen hat.

*** Die Schlägerei zwischen Szöke Szatal und Oskar Grüner.** Im vorigen Jahre kam es zwischen dem Schauspieler Eugen Gerö, bekannt unter dem Namen Szöke Szatal, und dem Eigentümer des Vergnügungslokals Trocadero, Oskar Grüner, wegen eines von Gerö angeblich nicht eingehaltene Vertrags zu einem Wortwechsel und Grüner ließ sich soweit hinarbeiten, daß er sich an Gerö tätlich vergriß und ihm schwere körperliche Verletzungen beibrachte. Gelegentlich der heute vor dem Senatspräsidenten Dr. Ivor Szahy abgehaltenen Hauptverhandlung gab Grüner zu seiner Verteidigung an, über den Vertragsbruch Gerös erbittert und nur aus Notwehr tätlich geworden zu sein, denn Gerö habe gegen ihn zum Schläge ausgeholt. Diese Angaben wurden jedoch widerlegt und Grüner wegen des Vergehens der schweren körperlichen Verletzung zu vier Monaten Gefängnis und drei Millionen Kronen Geldstrafe verurteilt. Interessant ist, daß Eugen Gerö seine ursprüngliche Anklage feinerzeit zurückgezogen hatte, weil er von Grüner volle Genugtuung erhielt, aber die

Staatsanwaltschaft übernahm die Anklage, so daß Eugen Gerö alias Szöke Szatal heute eigentlich nicht als Kläger, sondern eher als Zeuge vor Gericht stand. Sowohl der Staatsanwalt, wie auch Grüner appellierten gegen das Urteil.

*** Todesfall.** Frau Witwe Georg Muzsikó ist heute im Alter von 74 Jahren nach kurzem Leiden verstorben. In der Verbliebenen betrauert der hauptstädtische Magistratsobernotar Stefan Muzsikó seine Mutter. Das Leichenbegängnis findet am Dienstag nachmittag um 4 Uhr vom Leichenhause des Kerepeser Friedhofes aus statt.

*** Psychologischer Kongress in München.** Die deutsche Gesellschaft für experimentale Psychologie hält im Monat April in München unter Vorsitz des berühmten Professors der Universität von Göttingen G. E. Müller ihren neunten Kongress, an welchem nicht bloß die Delegierten der deutschen Universitäten, sondern Psychologen fast aller Kulturlationen der Welt teilnehmen werden. Die Vorträge werden von der gewaltigen Entwicklung dieser relativ jungen Wissenschaft Zeugnis geben. Die Leitung des Kongresses hat u. a. aus Ungarn den jungen Fachgelehrten Dr. Andor Juhász eingeladen, über seine jüngsten Forschungen Bericht zu erstatten. Dr. Juhász, der seine Forschungsarbeiten seit fünf Jahren an dem von Dr. Paul Ranschburg geleiteten heilpädagogischen Laboratorium in Budapest vornimmt, hat bereits vor zwei Jahren an dem psychologischen Kongress in Leipzig einen Aufsehen erregenden Vortrag gehalten. Den Gegenstand seines Vortrages in München bilden: neue Eigenschaften der Geruchsempfindungen.

*** Eröffnung einer neuen Eisenbahn.** Aus Miskolc wird gemeldet: Gestern wurde in feierlichem Rahmen die Komospusta—Kudabányaer normalspurige Bahn, die unter finanzieller Beihilfe der Vordorfer Betriebsunternehmung auf Komalispur ausgebaut wurde, dem Verkehr übergeben. Längs der neuen Linie gelangen vierzehn Gemeinden des Vordorfer-Gömöröer Komitats zu einer Bahnverbindung. Auch vom touristischen Standpunkt ist die neue Bahnlinie von Bedeutung, da durch sie die Aggteleker Tropfsteinhöhle leichter erreichbar wird. In Zukunft wird man nicht mehr von Putnok 35 Kilometer Wagenfahrt brauchen, da von Kudabánya bis zur Aggteleker Tropfsteinhöhle die Entfernung bloß 13 Kilometer beträgt. Das durch den Umbau der Linie freigewordene Schmalspurnaterial hat die Stadt Szeged angekauft, um mit diesem im Sommer die Ringbahn der Dampfen auszubauen.

*** 400 Kronen kostet ein einmaliges Entree in den Angolpark,** wenn Sie für 80,000 K. eine Saisonkarte (gültig für mehrere Personen) kaufen. Erhältlich in den größeren Trafiken. Eröffnung bei günstiger Witterung Samstag, den 25. d.

*** Mysteriöser Tod einer Frau in Miskolc.** Aus Miskolc wird berichtet: Freitag nachmittags stürzte vor dem Elisabethspital eine ältere, gutgekleidete Frau plötzlich zusammen. Sie wurde in bewußtlosem Zustande ins Spital gebracht, wo die ärztliche Untersuchung Vergiftungssymptome konstatierte. Um 7 Uhr abends verschied die Frau, ohne daß ihre Personidentität festgestellt werden konnte. Heute früh meldete sich der Schneidermeister Andreas Somoghi im Spital und agnoszierte in der Verstorbenen seine Gattin. Die Ärzte des Spitals konnten bloß feststellen, daß es sich um eine Säurevergiftung handle. Die Miskolcer Polizei hat Untersuchungen in der Angelegenheit des rätselhaften Todes gepflogen und die Akten heute mittags der Staatsanwaltschaft übermitteln.

*** 2000:Weltende.** Die italienischen Blätter berichten, und man muß es glauben, das folgende: „In der uralten Hütte eines etwa vor 100 Jahren gestorbenen Kapuzinerpaters ist bei Caulonia ein antikes, von der Zeit arg mitgenommenes Dokument gefunden worden, geschrieben angeblich gegen 1760. Es enthält Prophezeiungen und alles, was bisher geschah, stimmt er-

staunlich: Für 1792 war die französische Revolution und die Erfindung der Guillotine, für 1830 daselbst abermals eine Revolution mit Dynastiewechsel vorausgesetzt. 1841 sollten Ueberflutungen, 1848 Unruhen im Königreich Neapel und Bürgerkrieg in Frankreich sein. Für 1850 war der polnische Aufstand, für 1855 ungewöhnliche Vulkanebrüche und schließlich, doch nicht zuletzt, für 1915 der Weltkrieg und allgemeine Hungersnot verzeichnet. Ganz aktuell und abermals zutreffend heißt es fürs Jahr 1925: „Erdbeben, Seebeben, Katastrophen.“ Und nun beginnt die Zukunft. 1950 tauchen drei Sonnen auf, 1960 wird Sizilien vom Meer verschluckt, Neapel geht in Flammen auf, 1970 werden Spanien und Frankreich durch Erdbeben zerstört, 1980 verwüstet die Pest den gesamten Osten, 1990 erfolgt eine Sonnenfinsternis, lang andauernd, die unseren Erdball in Schatten hüllen und die Schneebedecken wird. Sechs Tage wird die Finsternis andauern. Das Manuskript schließt mit höchster Dramatik und Kürze: „2000:Weltende!“

*** Wieder der Turulvogel!** Der Turulvogel der Franz Josefsbrücke scheint auf Karren und Bekräftene eine unwiderstehliche Anziehungskraft auszuüben. Heute vormittag fand sich wieder ein Mann, der emporklettern wollte. Er erklimmte vom Bürgersteig aus die Eisentreppe der Brücke und schickte sich an, bis zum Turulvogel auf dem Hauptpfeiler zu klettern. Bevor er noch oben angelangt war, bemerkte ihn ein Wachmann, folgte ihm auf dem gefährlichen Wege und brachte ihn wohlbehalten herunter. Der Betreffende, der 37jährige Kutscher Jozsák Bámos, war total betrunken und kam in diesem Zustand auf die Idee, diese Klettertravertur zu wagen. Er wurde der Polizei übergeben.

*** Kindesmord.** Heute vormittag wurde die Oberstapthauptmannschaft verständigt, daß im Hause Medvedutca 6 eine Dienstmagd ihrer Neugeborenen ermordet habe. Detektiven begaben sich in das genannte Haus und nahmen die Dienstmagd Karoline Tóth in Verhör, die gestern eines Knaben entbunden wurde. Das Mädchen leugnete, doch fanden die Detektiven auf dem Anstands-ort die Leiche eines Knäbchens, dessen Hals deutliche Spuren von Droßelung aufwies. Karoline Tóth wurde in Gewahrsam genommen.

*** Von scheuen Pferden zu Tode getreten.** Am Telekiplatz wurden die Pferde des Kutschers Julius Latices scheu und rasten in wildem Lauf der Annutca zu. Latices richtete sich auf dem Bod hoch auf und wollte die Pferde zum Stehen bringen, indem er an den Zügel nach Leibeskräften zog. Er verlor aber das Gleichgewicht und stürzte vornüber zwischen die Pferde, von denen er zerstampft wurde. Die Räder fuhren dem unglücklichen Menschen über den Körper und er erlitt einen Bruch der Wirbelsäule. Die Retter brachten Latices ins Spital, wo er starb.

Familiennachrichten.

- Marie v. Dregh, Tochter des Magistratsrats Julius v. Dregh, und Béla v. Heinrich, Sohn des Fabrikanten weil. Aladar v. Heinrich, haben am 18. d. in der Kapelle des Piaristenordenshauses die Ehe geschlossen.
- Josif Szemzö, Mitbesitzer der Firma Sugár u. Szemzö, hat sich mit Banni Szekula, Tochter des Briefmarkengroßhändlers Béla Szekula, Luzern (Schweiz), verlobt.
- Arthur Stern (Frankfurt a. M.) hat sich mit Anito Auer, der Tochter des Ingenieurs Robert Auer, vermählt.
- Lisi Róna (Pestfentförmic) und Stefan Dery (Marionvájar) haben am 15. d. die Ehe geschlossen.
- Teri Bec (Kiskunmajsa) und Béla Goldmann (Cinkota) werden am 19. d. nachmittag 2 Uhr, im isr. Tempel (Kombachgasse) die Ehe schließen. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Armin Knoll (Budapest) hat sich mit Fözfite Brüll (Békéscsaba) verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Der Satoraljaihelher Advokat Dr. Ludwig Rosenberger hat sich mit Klonta Großmann (Csenger) verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Wilma Tóth und Daniel Köhl (Paks) Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Jöby Bojár (Berger) und Mikolauš Sudart Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Márta v. Kovács und Béla Flajsh (Mátvásföld) Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Kolan Kohn (Kojec) und Bruno Kornfeld (Friedel) Verlobte.

Dr. Eugen Ringers Heilanstalt für Geistes- und Gemütskranke I. Penke-ut. Telefon: Fözfes 83—21.

Der Mütter größte Freude und Stolz sind gesunde Kinder. Joltán's Lebertran nährt und stärkt die schwächlichen Kinder. Erb. Apoth. Joltán, Szabadság-tér.

Ein Probeentwurf wird Sie überzeugen, daß die Märkel, Kostüme, Kleider, Schöße, Nummern des Damenmodehauses Julius Molnár (VII., Rákóczi-ut 22) in Raffion, Qualität und Ausstattung unvergleichlich sind. Wollen Sie mit Aufmerksamkeit die in der heutigen Nummer unseres Blattes erschienene Annonce des Modewarenhauses lesen.



Auf nüchternem Magen ein halbes Glas Schmidthauer'sches

Igmándi Bitterwasser

sichert guten Appetit, angenehmes Gefühl und Arbeitslust

Verweicht, indem man...
Bei Herzleid...
Die päisiche...
am 5. Zu...
Sommerfahr...
den an diese...
Staatsbahne...
änderungen...
gendes zusa...
Wäch...
beiden Ridi...
7 Uhr früh...
einen Ansch...
rette Wagg...
an nach Bar...
Stunden...
vom Dsbahn...
um 14 Uhr...
Dsbahnhofo...
nach Genf...
um 15 Uhr...
Verkehr mit...
läßt den Dst...
Wien um 6...
Waggons vor...
und Osten...
Genua mit...
Schnellzüge...
11 Uhr, 14...
unten ab. U...
zweiter und...
Züge haben...
Schlafwagg...
Zwische...
Nichtungen...
Budapest von...
ab, vom Szeg...
um 15 Uhr...
Der n...
rende Sämel...
fahren. In d...
zug um 17...
Der...
lin wird vo...
vom Westbah...
der Rückfahr...
am Westbahn...
Der f...
bahnhofs um...
am nächsten...
55 Minuten...
Budapest—...
und Rom...
Der...
Jelka, der...
nach Soprad...
8 Uhr 10...
Der...
am Diensta...
Budapest na...
Budapest...
epresszug...
sterdam, Di...
gesetzten N...
Samstag ab...
Bukarest ab...
Der...
Arad vom...
gous nach...
waggons na...
haza mit...
Auf...
peft—Tri...
und um 8...
Anschluß an...
Fahrt vo...
den in An...
bare Wagg...
waggons...
besonderen...
nach Gem...
der Schnell...
Der...
ändert um...
um 10 Uhr...
überdies an...
einen Sch...
erhält, in...
züge nach...
vor jedem...
hof abfahren...
ein Schnell...
Rückfahr...
18 Uhr, über...
tag von Ba...
Schnellzug a...

Dr. Arpad Krizs, Adalár Szabo, Dr. Melchior Kis, Ferdinand Stadler, Robert Mose, Viktor Gal, Johann Pucsek, Darius Döcsy, Emerich Berth, Anton Rudwig, Arpad Anon, Emerich Urban, Johann Koboncel.

IV. Wahlbezirk: Alexander Gumpf, Andreas Sztruzey, Ludwig Csáka, Dr. Hann Bocska, Georg Lackenbacher, Johann Gynulak, Dr. Geza Vizdos, Josef Betajuel, Karl Barta, Andor Antalfi, Michael Szabo, Bela Pech, Johann Kesz, Arpad Schwarzhel, Emerich Wolf, Emil Krizs, Ladislav Koroman, Franz Bistkovits, Karlos Szokol, Anton Kocsmar.

V. Wahlbezirk: Dr. Johann Bogenhardt, Adalár Komtra, Ludwiga Bramesfer, Thomas Baulrecht, Friedrich Mettella, Johann Urdan, Michael Kriessalmann, Josef Weber jun., Franz Devesloun, Johann Held, Andor Gyöngy, Josef Kahl, Josef Gebhardt, Dr. Ludwiga Kamez, Moiz Stadmann.

VI. Wahlbezirk: Stefan Friedrich, Dr. Alexander Kaffay, Mathias Kriehardt, Robert Bedarcs, Dr. Julius Späke, Dr. Franz Miklos, Franz Nagh, Josef Kautza, Dr. Viktor Oberichall, Josef Kronberg, Dr. Josef Conleuger, Josef Bernhard Kovacs, Josef Bayerl, Dr. Joltán Kéhad, Csontor Reie, Eugen Berkes, Josef Nagh, Bela Szandor, Martin Bojza, Dr. Emerich Djesel, Ferdinand Bojza, Dr. Emil Trojan, Dr. Julius Kovagh, Ludwig Csirak.

VII. Wahlbezirk: Dr. Franz Szász, Rudolf Ortoz, Eugen Kós, Bela Kusler, Julius Kufács, Josef Kápolnai, Viktoria Jung, Georg Géczy, Georg Wilhelm, Otto Walter, Stefan Thoma, Michael Kavelster, Koloman Bilami, Josef Pollak, Bela Bejon, Adolf Dögl, Stefan Sebestény, Ladislav Szalan.

VIII. Wahlbezirk: Arpad Vajta, Gustav A. Bernholler, Karl Reindl, Ernst Keilner, Stefan Kostan, Karl Langer, Josef Florkevicz, Karl Naggar, Gabriel Szabo, Franz Kalmir, Johann Blum, Josef Korbácska, Kornei Krausz, Georg Szabo, Georg Kálovicz, Koloman Mikáros, Dr. Josef Vápon, Ludwig Alács.

IX. Wahlbezirk: Dr. Anton Szefál, Johann Alma, Martin Pitt, Dr. Karl Walter, Dr. Tibor Larményi, Franz Seindammer, Dr. Stefan Schlif, August Berner, Stefan Grishaber, Josef Lich, Stefan Matocza, Rudolf Arpad, Jozsef Vajta, Bela Szabó, Frau Michael Zauler, Anton Pollak, Franz Csáka, Stefan Szary.

XI. Wahlbezirk: Sigmund Michalovits, Frau Bela Kirchner, Dr. Julius Lumbrius, Mikolav Waband, Armar Zimberger, Ferdinand Peres, Eduard Spach, Ferdinand Géczy, Dr. Julius Drót, Johann Ráffy, Frau Josef Molnar, Leopold Krammer, Emerich Kassa, Moiz Badi, Johann Koller Jen.

XII. Wahlbezirk: Theodor Honnmann, Emerich Lufnagel, Karl Kocsián, Dr. Arpad Szög, Koloman Vares, Johann Berta, Johann Boshofka, Ladislav Szeged, Michael Szabo, Viktor Buday, Alexander Galos, Emerich Mandlhardt, Franz Samul, Michael Dreischod, Anton Potach.

XIII. Wahlbezirk: Dr. Stefan Milotay, Karl Benjan, Franz Szapp, Dr. Julius Buday, Kasimir Naggar, Dr. Stefan Perényi, Alexander Scherer, Julius Sztrankó, Josef Ungar, Franz Malek, Julius Widosalmay, Josef Balh, Anton Gondos, Andras Kestay, Gabriel Cs. Nagh, Alexander Fodor, Johann Sebót, Geza Vajta.

XIV. Wahlbezirk: Dr. Christoph Karcs, Josef Leo Müller, Florian Perndl, Julius Lumlács, Joltán Dráf, Ladislav Holdrich, Dr. Julius Zachar, Mikolav Abl, Edmund Mosik, Ferdinand Dittich, Dr. Franz Rohrbód, Johann Risi, Josef Horváth, Johann Rudek jun., Karl Lengyel, Geza Mihly, Julius Terján, Geza Fahn.

XV. Wahlkreis: Tibor Tabódy, Dr. Paul Baláh, Dr. Stefan Lalás, Franz Kratochvilla, Ritter Andor Zulawski, Dr. Bela Tóthóty, Dr. Josef Marek, Koloman Pech, Bela Csaró, Stefan Breyowitz, Moriz Melion, Johann Zifksh, Josef Jánovits, Alexander Nagh, Anton Csil.

XVI. Wahlkreis: Julius Petrovács, Josef Ráffy, Stefan Nagh, Franz Kaulheim, Johann Horváth, Stefan Nagh de Zugló, Johann Jozsan, Johann Andreich, Frau Eduard Koman de Vares, Dr. Paul Urban, Dr. Julius Surpach, Dr. Gustav Ringer, Ludwig Peres de Mesolay, Franz Beneich, Anton Bartha.

XVII. Wahlbezirk: Anton Müller, Frau Witne Gulian Dirner geb. Elisabeth Redl, Johann Kóvcs, Dr. Rudolf Pados, Dr. Josef Viber, Dr. Geza Lakatos, Bela Andrássy, Dr. Stefan Gerencsér, Dr. Thomas Szonrágh, Dr. Gabriel Deres, Franz Kovács, Dr. Ludwig Balta, Joltán Nagh de Sódény, Josef Rajz, Hann Becker, Josef Fekete, Josef Jacsó, Ladislav Szalan.

XVIII. Wahlbezirk: Dr. Andreas Csillern, Franz Bhesner, Geza Szokol, Geza Glak.

XIX. Wahlbezirk: Josef Szabo, Josef Bohu, Johann Bákán, Johann Horváth, Franz Nagh.

XX. Wahlbezirk: Tibor Gebhardt, Dr. Eugen Verebely, Dr. Eugen Cséh, Dr. Julius Bepelshu, Arpad Kovacs, Bela Wolf, Geza Kumár, Gabriel Kovács, Dr. Eugen Csury, Dr. Thomas Popella, Josef Bartha, Ferdinand Zimober, Dr. Albert Gahner, Dr. Alexius Nagh, Franz Kamenit, Josef Kancsi, Josef Brém, Franz Nagh.

XXI. Wahlbezirk: Desider Buday, Dr. Bela Mettr, Ferdinand Wonsch, Wilhelm Mán, Adalár Krüger, Bela Popella, Andreas Stiel, Alexander Morabész, Rudolf Herrig, Karl Szampf, Gustav Krausz, Frau Tibamér Gollóssy, Franz Herzog, Josef Kiss, Mikolav Báthorn.

XXII. Wahlbezirk: Dr. Bela Baltricsel, Michael Szemann, Stefan Bizsán, Ludwig Dörfler, Karl Pils, Dr. Stefan Jaborghy, Anton Schorb, Alexander Cigán, Georg Petrányi, Ludwig Hoffer, Dr. Robert Renner, Karl Drejmour, Jozsef Polgar, Frau Alexander Kovák, Alexander Kerpan.

Die Festsetzung der Wahltag.

Die auf die Festsetzung der Wahlen bezughabende ministerielle Verordnung wird morgen im Amtsblatte erscheinen. Der Minister des Innern hat die Wahlen, wie wir dies bereits mitgeteilt haben, für den 14. und 15. Mai festgesetzt. Damit sind nun alle Kombinationen, die auf eine Verschiebung der Wahlen hinausliefen, illusorisch geworden. Die Wahltag fallen auf Donnerstag und Freitag in der zweiten Woche des Monats Mai.

Die Mißbräuche mit den Wahllegitimationen.

Die Mißbräuche mit den Wahllegitimationen, über die wir heute bereits berichtet haben, werden in erhöhtem Maße fortgesetzt. Wie die oppositionellen Parteien behaupten, erscheinen in den verschiedenen Häusern verdächtige Individuen, die mit einem Auftritte, welches an die Anfangszeit des Kurzes erinnert, insbesondere dort, wo sie nur Frauen antreffen, gewissermaßen gewaltsam die Wahllegitimationen abfordern. Die Sozialdemokratische Partei hat, aus solchen Fällen hervorgehend, gegen unbekannte Täter bei der Polizei die Anzeige erstattet. Solche Mißbräuche wurden bei Wählern in der Garai-utca, in der Alpar-utca, Csérhát-utca, Reszejs-utca und Peterdy-utca festgestellt. Auf letzterem Platze haben verdächtige Individuen die amtlich gestellten Wahllegitimationen der allein in der Wohnung sich aufhaltenden Frau gewaltsam entziffen und ihr an Stelle dessen eine gefälschte Wahllegitimation überreicht. Der oppositionelle Block macht die Wähler neuerdings ausdrücklich darauf aufmerksam, daß solche Individuen der Polizei zu übergeben sind und daß sie die Repons ihrer Wahllegitimationen nur gehörig legitimierten Personen übergeben sollen.

Parteiouper der Ripkpartei.

Die Ripkpartei veranstaltete gestern abend in der Theresienstadt in ihrem Parteilokal in der Szerecsengasse ein Parteiouper, zu welchem zahlreiche Bürger des Bezirkes erschienen waren. Das große Kontingent der Parteimitglieder rekrutierte sich aus Staatsbahneamten, die unter Führung der Direktoren Ladislav Lázár und Andreas Rosits erschienen waren. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Regierungsmitglieder Dr. Franz Ripka, Abgeordneter Josef Wild, Oberstadthauptmann-Stellvertreter Karl Andréka u. a.

Der pensionierte Obergespan Dr. Joltán Füzejser begrüßte als erster Redner den Regierungskommissar und die Staatsbahndirektoren Lázár und Rosits und führte sodann die Gründe an, die ihn bewegen hatten, aus der demokratischen Partei auszuscheiden.

Der pensionierte Ministerialrat Josef Farkas bezweifelt, daß sich die Bevölkerung der Hauptstadt ein zweites Mal vor den Narren spannen lassen werde, der daß predigte und Gleich brachte. Eine Wendung zum besseren könne nur die Politik Ripkas bringen.

Der Abgeordnete der Nationalversammlung Josef Wild spricht im Namen der Einheitspartei, die, wie er sagte, hinter Ripka stehe. Es müßte verhindert werden, daß die Extremen zur Herrschaft gelangen. Redner konstatiert, daß Dr. Wilhelm Básonyi zu den ersten gehörte, die den Bolschewismus vorausgesehen haben und der mit aller Kraft gegen diese Strömung arbeitete. Umsonst sei es zu verwundern, daß er jetzt mit denselben Leuten, die den Bolschewismus brachten, gemeinsame Sache mache. Básonyis Unglück sei dessen Citerkeit, die er über die Interessen der Allgemeinheit stellt. Jene, die den Mittelweg gehen, befinden sich auf dem richtigen Wege, der zur Hebung des Glends im Lande führt. Die Wahrheit wird und muß siegen.

Stationschef Eduard Wolter eifert die Eisenbahner an, sich dem Programm Ripkas anzuschließen.

Der Vizepräsident der Handels- und Gewerbetammer Johann Bittner überbringt die Grüße des Landes-Gewerbevereines und bemerkt, daß ein selbstbetruhter Bürger mit solchen Listen nicht stimmen könne, die auch Namen von Sozialdemokraten führen.

Nachdem noch der Kupferhändler Paul Nagy und der Eisenbahner Josef Fekete gesprochen hatten, ergriff

Dr. Franz Ripka das Wort und dankt zunächst für die ihm gemordene Ehre, die er auf das Konto seiner Tätigkeit schreiben will. Er dankt den erschienenen Eisenbahnern für das Interesse, welches sie seiner Tätigkeit entgegenbringen und meint, infolge der Schicksalschläge, die das Land ereiten, kamte von den Eisenbahnwagen der Buchstabe M, der Ungarn bedeutet, wohl gestrichen werden, in den Herzen der Eisenbahner aber lebt das Ungarn in voller Kraft weiter. Redner spricht über die Wichtigkeit der Wahlen eines Landes ist. Der Ministerpräsident findet nicht seinen zahlreichen sonstigen Agenden auch Zeit, sich um die Interessen der Hauptstadt zu kümmern. Wer es mit dem Wohlergehen des Landes ernst nimmt, müsse sich in dem Dienst seiner Ideen stellen. Julius Petronács sagt, Fortschrittskommission habe bisher 400 Millionen verbracht, ohne etwas geleistet zu haben. Die Kommission hat tatsächlich bisher 3000 Goldkronen geleistet, dagegen aber habe sie festgestellt, daß im Jahre bei den Betrieben über 100 Milliarden Kronen erspart werden können. Dies sei eine Frage, die insbesondere die Gewerbetreibenden interessieren, die unter den großen Steuerlasten schmachten. Es liege im Interesse der ganzen Bevölkerung, daß die Politik im Stadthause ausgearbeitet werde. Leider sei diese Hoffnung eine sehr problematische, was am allerbesten der Plakatkampf beweise. Die linksseitigen Extremen haben Himmel und Erde versprochen und aus allem wurde Gestül. Die rechtsseitigen Extremen versprochen auch alles und gebracht haben sie nur Eux und Verfolgung. Glauben Sie endlich, sagt Redner, an die Wahrheit, daß nur Arbeit helfen kann. Von dem Weg, den er im September eingeschlagen habe, werde er unter keinen Umständen abweichen und wer ihn dazu zwingen wollte, dem werde er aus dem Weg gehen. Er habe die Bestrebungen der Liberalen, die gleichfalls gegen die Extremen kämpfen, in keiner Weise gestört und gerade von jener Seite aus sei er den böswilligsten Verleumdungen ausgesetzt. Er steht auf christlicher Basis, aber ohne daß gegen Andersgläubige (Beisall) Christ oder Jude ist gleichwertig, wenn er dem Lande mit Arbeit ehrlich dient. Der größte Rassenhändler aber ist, der die meiste Arbeit leistet. Er bittet die Anwesenden, mitzuhelfen, daß das große, glückliche Budapest wieder hergestellt werde. (Stürmischer Beisall.)

Es brachen noch Ballon und Eduard Margonit, womit das Bankett sein Ende erreichte.

Bersammlung der liberalen Partei in der Leopoldstadt.

Die Leopoldstädter liberale Bürgerpartei hielt heute nachmittag im Parteilokal in der Joltángasse eine stark besuchte Bersammlung ab. Paul Szandor eröffnete die Bersammlung. Er befaßte sich in seiner Rede mit den herrschenden wirtschaftlichen Verhältnissen, die insbesondere die Kaufmannschaft schwer treffen. Er forderte die Anwesenden auf, gegen die am Stadthause herrschende Reaktion mit vereinten Kräften den Kampf aufzunehmen. Es sei nötig, daß jeder in Erkenntnis der eigenen Kraft das Programm der liberalen Partei zum Sieg verfolge und sich nicht solchen Parteien anschleife, die extreme Ideen verfechten. Nach ihm ergriff Koloman Frey, der Vizepräsident der Börse, das Wort. Er schilderte, was das Wolfische Regime der Hauptstadt brachte und bat die Anwesenden, dem Parteiprogramm treu zu bleiben. Es sprachen noch Andreas Nagh und andere.

Die Sonntagsbersammlungen.

Morgen, Sonntag, wird der Demokratische Block an neun Stellen Bersammlungen abhalten. Für Vormittag um 9 Uhr wurden im XV. Wahlkreis (Dembinskt-utca 33), um halb 10 Uhr im XVIII. Wahlkreis (Dér-utca 16), im XIX. Wahlkreis (Köriz-utca 27), im XXI. Wahlkreis (Mária Valéria-Anlage), im XIV. Wahlkreis (Mó erdőfor), im XX. Wahlkreis (Rábat-utca 31), um halb 11 Uhr vormittags im Zugló, Ghar-mat-utca, Schrettmacher's Restaurent, im XVI. Wahlkreis (Hököly-ut 56), im XI. Wahlkreis nachmittags um halb 3 Rákos-ter 27, nachmittags um halb 4 Uhr im IV. Wahlkreis (Ofner Reboute), Bersammlungen einberufen.

Marvel kölni vizek
pouderek, rougeok, ajakfestékek, fog-és szájpópolási szerek gyönyörű kollekcióját láthatjuk a tavaszi vásár MARVEL pavillonjában.

XIV. KÖNIGL. UNG. KLASSENLOTTERIE
Grösster Gewinn im glücklichsten Falle:
3.000.000.000 Kronen
Prämie: 2 Milliarden K zusammen 28.000 Gewinne
Haupttreffer: 1 Milliarde K 27.005.000.000 K
Ziehung der ersten Klasse am 13. und 15. Mai.
Amliche Preise: Ein achtel 15.000 K, Ein viertel 30.000 K, Ein halbes 60.000 K, Ein ganzes 120.000 K
Lose in sämtlichen Kollekturen erhältlich.

Wiemoh...
denlich beginn...
Teil in Geb...
im dünnen...
ist die Luft...
menden Mod...
Die Re...
Tagesordnun...
formlich. B...
längere Röck...
sich an die g...
behaupten w...
Pariserin sell...
was ihr paßt...
Es war...
Dame von der...
Dieselbe Dar...
kopf einen w...
zieher herunt...
in allem davo...
gen Flegelüber...
haar glatt hi...
sichte, mit bla...
Dame. Man...
umrändert, D...
tern herabba...
am Abend ist...
Himmel wei...
„Jodex“ gera...
Doch gi...
gänzlich versch...
künstlich versch...
Palastdamen...
mer von einer...
den. Dieser ne...
überräumten Te...
brauten werde...
ren, als sich d...
mögen.
Doch v...
und zu den...
die ich in ein...
gesehen habe...
englischen Sch...
Der gar

Ueber die Pariserin und ihre Frühjahrsmode

Besuch bei Jean Patou und O'Rossen

Paris, Mitte April.

Wiewohl Paris von der Frühlingssonne nicht sonderlich begünstigt ist und sich auch die Pariserinnen zum Teil in Geduld fassen, um nicht mit roter Nase Spitze im dünnen Frühjahrmantel herumlaufen zu müssen, ist die Luft dennoch vom großen Problem der kommenden Mode geschwängert.

Die Revuen der führenden Salons sind an der Tagesordnung. Die neuen Sensationen jagen einander förmlich. Poiret bringt persische Stoffe und etwas längere Röcke. Patous' reizvolle Toiletten machen sich an die gradlinige Silhouette heran; doch was sich behaupten wird, darüber hat in ihrer lieben Art die Pariserin selbst zu entscheiden, denn sie trägt nur das, was ihr paßt.

Es wäre eine schwere Aufgabe, über die Pariser Dame von heute ein treues Porträt entwerfen zu wollen. Dieselbe Dame, die am Vormittag auf ihren Bubenkopf einen weichen Männerhut setzt, in einem Ueberzieher herumtrippelt, der ihr über die Knie reicht, und in allem darauf ausgeht, den Eindruck eines vollwichtigen Flegelchens zu erwecken, kriecht am Nachmittag ihr Haar glatt hinter die Ohren und gibt mit bleichem Gesicht, mit blutroten Lippen eine ernste, sogar mysteriöse Dame. Am Abend wieder werden die Augen schwarz umrandert, Ohrgehänge angelegt, die bis an die Schultern herabbaumeln, schwere Zöpfe hinter den Ohren, am Abend ist sie eine indische Prinzessin, von der nur der Himmel weiß, wie sie in das Unterhaltungslokal „Jockey“ geraten ist.

Doch gibt es einzelne Dinge, die aus der Mode gänzlich verschwinden. So fehlen jetzt zum Beispiel die künstlich versträubten Blondinen und die dämonenhaften Palastdamen. Und auch der Bubi wird bis zum Sommer von einem anderen Schönheitsideal abgelöst werden. Dieser neue Typ wird meiner Vermutung nach von olivbraunem Teint gekennzeichnet sein und seine Augenbrauen werden sich in gewagterem Bogen präsentieren, als sich dies die chinesischen Maler vorzustellen vermögen.

Doch vorläufig kehren wir zur Gegenwart zurück und zu den englisch geschnittenen Frühjahrskostümen, die ich in einer wundervollen Kollektion bei O'Rossen gesehen habe, der gegenwärtig einer der berühmtesten englischen Schneider in Paris ist.

Der gänzlich nach Männerart geschnittene Ueber-

zieher wird allgemein sein. Er wird ein klein wenig bis übers Knie reichen und nur ein schmales Streifen des Rockes hervorragen lassen. An den Sportkostümen wird keine wesentliche Aenderung vorgenommen. Die Jacke behält ihre graden Linien, während die Schöße vielleicht mit elastischen festgelegten Falten versehen wird.

Milliardäre ist, blieb Jean Patou auch während des jetzt herrschenden Dollarregimes Vollblutfranzose. Er kleidet die meisten Pariser Schauspielerinnen an. Sein Geist und seine künstlerische Bedeutung sind auf dem Gebiete der Pariser Mode maßgebend.

Seine Vorfrühlings-toiletten bieten den schönen Uebergang zu einem neuen Modestil. Seine Farben sind in dieser Saison hauptsächlich im Sandton gehalten, doch die erklärte Modefarbe ist Couleur de pêche (Pfirsichfarbe). Dunkelblau wird oft mit rot gepaart und noch immer wird viel schwarze Seide getragen. Patous' Stoffkleider weisen zumeist gerade Linien auf, ungemein viel Knopfbesatz, Plissierungen und in der Regel schmale Gürtel. Seine Nachmittags-toiletten, eine funreiche Fadentombination, sind zumeist aus leichtem Material. Ein gänzlich neuer Modestoff ist Mousseline imprimée. Die exotischen Dessins dieser Stoffe und selbst die Kleider, die aus ihnen angefertigt werden, als wären sie unter dem Einflusse von persischen und indischen Miniaturen zustande gekommen. An den glatten oder sich unten ausweitenden Kleidern befinden sich seitwärts plissierte Falten und statt des Gürtels bringt Patou Bänder in einem Arrangement von kleinen Schürzchen, die in der Form an Blumenselbe gemahnen. Die Renntoilette ist das Spitzenkleid (Crème) mit einem Jäckchen aus demselben Material und verbräuntem Kragen. Die beliebteste Farbe bei Hüten, Mänteln und Shawls ist Braune. Der auf unserem Bilde ersichtliche Abendmantel ist ebenfalls von dieser Farbe, mit brauner Verbräunung am gleichfarbigen Samthalse und gelbgrünem Futter. Die Abendtoilette selbst weist die gleiche Farbe auf.

Für die Abendtoiletten werden auch weiterhin Perlen, Goldstickereien und Brokat verwendet. Sehr beliebt sind schwarze Spitzenkleider. Interessant wirken die ungemein bevorzugten Seidenschlangentstoffe mit Perlen bestickt, die in ihrer Pracht an den Rokokoerschmack erinnern. Die Schleppe fehlt natürlich ganz. Ueber die Röcke nur noch soviel: Niemals wurde auf dem Gebiete der Strumpfbänder ein derartiger Luxus entfaltet, wie eben jetzt. Doch kann das schönste Strumpfband mit den schlanken, beweglichen und keineswegs verschämten Waden der französischen Damen den Wettkampf aufnehmen.

Margit Cs. Graber.



Die asymmetrische Platzierung der Taschen und des Gürtels sind die einzigen Neuheiten auf diesem Gebiete. Das Neueste ist der vollständig nach Männerart geschnittene kurze englische Rock mit weißer Männerweste und eventuell mit einer im Tone abstechenden (varierten) Schöße, wie dies auf unserem Bilde ersichtlich ist. Während O'Rossen der Lieblings-schneider der amerikanischen



19. April 1925.
... und Gewerbetreibenden
die Größe des Landes
... ein selbstbewußter Bild
... können, die auch Namen
... Paul Nagy und
... gesprochen hatten, ergriß
... Wort und damit zunächst
... er auf das Konto sei
... damit den erschienenen
... welches sie seiner Tätigkeit
... folge der Schicksalschläge,
... den Eisenbahnwagen der
... te, wohl gefürchten werden,
... über die Wichtigkeit der
... der Gradmesser für den
... unterpräsident findet nicht
... er auch Zeit, sich um die
... einem. Wer es mit dem
... mußte sich in dem
... des Petrovica, sagt
... angestellt, die Betriebs
... 30 Millionen verbraucht,
... Kommission hat tatsächl
... er, dagegen aber habe sie
... bei den Betrieben
... onen erpari mer
... age, die insbesondere die
... ne unter den großen
... im Interesse der ganzen
... Stadthaus ausgearbeitet
... eine sehr problematische
... pf beweise. Die linksrei
... d Erde verprochen und
... rechtsseitigen Extremen
... haben sie nur Sch und
... ich, sagt Redner, an die
... fan kann. Von dem
... schlagen habe, werde er
... und wer ihn dazu
... dem Weg gehen. Un
... en, die gleichfalls gegen
... seite geführt und gerade
... emilligsten Verleumdun
... der Basis, aber ohne daß
... rüst oder Kunde ist gleich
... eit ehrlich dient. Der
... ber ist, der die
... et die Antisepiden, mit
... Budapest wieder bes
... und Edward Morga
... erreichte.
... in der Leopoldstadt,
... berale Bürger
... Barreilokal in der Jol
... ulung ab. Paul Sän
... befaßte sich in seinen
... lichen Beschäftigten, die
... ver treffen. Er forderte
... Stadthaus herrschende
... Konzip aufzunehmen.
... nis der eigenen Kraft
... rei zum Sieg verhelte
... re, die extreme Ideen
... Frey, der Vizepräsi
... re, was das Wolfste
... hat die Antisepiden,
... en. Es sprach noch
... anungen.
... demokratische Block an
... lten. Für Vormittag
... hkreise (Dembinshy
... II. Wahlkreis (Dér
... Körös-utca 27), im
... Anlage), im XIV.
... Wahlkreis (Kádát
... gs im Zugló, Ghar
... nt. im XVI. Wahl
... hkreise nachmittags
... as um halb 4 Uhr
... re), Versammlungen
... nen
... K

Budapester Internationale Messe

Feierliche Eröffnung durch den Reichsverweser

Budapest, 18. April.

Die von der Budapester Handels- und Gewerbesammer veranstalteten Warenmustermärkte sind mit diesem Jahre in ein neues Stadium der Entwicklung getreten. Der Warenmustermarkt 1925 wurde zu einer internationalen Messe ausgebaut, die sich nun allen westlichen Veranstaltungen dieser Art als würdig erweist. Demgemäß mußte diesmal auch das Messegelände erweitert werden und es geschah dies nicht nur durch das Heranziehen eines großen Freilichtterrains, sondern auch durch die Angliederung von Bajahyud und des Künstlerhauses an das gedeckte Messegelände. Es wurde im Verlaufe weniger Wochen im Stadtviertelgebiet eine mächtige Industriehochstadt aus dem Boden gestampft, die nun stolz den ungarischen gewerblichen Fleiß und, da es sich auch um das Heranziehen fremder Industrien handelt, auch die ungebrochene ungarische Werkkraft feiert.

Die Festgäste begannen sich schon lange vor 10 Uhr zu versammeln. Sie wurden von dem Präsidenten der Budapester Handels- und Gewerbesammer Artur v. Belatin und dem leitenden Präsidenten der Internationalen Warenmustermesse Oberregierungsrat Emil v. Fischer empfangen. Von Seiten der Regierung waren erschienen: Handelsminister Ludwig Wally, die Staatssekretäre Karl Hempel, Karl Gaal, Emil Dessenoff, Radislav Rodhorst, Eugen Fodor und Eugen Morvay, vom Budapester Diplomatencorps: der österreichische Gesandte Graf Calice, der französische Gesandte de Carbone, der italienische Gesandte Conte Durini di Monzo, der spanische Gesandte Grazia del Real, der englische Geschäftsfachmann Rawlins, der türkische Gesandte Hüsnü Bey, der polnische Generalkonsul Straloch, von Seiten des tschechischen Konsulats Papanez, der Oberkommandant der Gendarmen Paul v. Ragn, von der Leitung der Budapester Handels- und Gewerbesammer außer dem Präsidenten die Vizepräsidenten Johann Bittner und Julius Martos, der Landespolizeihauptmann Emerich Radosh, Oberstadthauptmann Eugen Marinovich, in Vertretung der Hauptstadt Budapester Regierungskommissar Franz Ripa, Bürgermeister Dr. Eugen Sipocz, Vizebürgermeister Ludwig Follushágy und Magistratsrat Dr. Viktor Burehl, der Direktionspräsident der k. u. ung. Staatsbahnen Staatssekretär Dionys v. Kelety, der Generaldirektor der Post und des Telegraphen Staatssekretär Karl Demény, der Präsident des Landesgerichtes für Bodenregulierung Johann Lóth, in Vertretung des Bundesungarischer Fabrikindustriellen Vizepräsident Paul von Biro und Direktor Max Fenyö, Geheimrat Gustav v. Kálmán, die Hofräte Dr. Franz Székely, Franz Ras und Mabar Káshab, der sächsische Wirtschaftsminister Müller, der Bürgermeister der Stadt Leipzig Röthe, die Direktoren der Prager Messe Knell und Wiener, von Seiten der Ungarisch-Tschechischen Handelskammer Rudolf Temple, der Vizepräsident der Philippopeler Handelskammer K. D. Karaghiosow, in Vertretung der Grazer Messe Eugen Hanber und Ludwig Roberl, Ernst Litz von der Münchener Handelskammer, von Seiten der Ungarisch-Deutschen Handelskammer Kühnemann u. v. a.

Reichsverweser Nikolaus v. Horthy und seine Gemahlin erschienen in Begleitung des Flügeladjutanten Nikolaus v. Kóós um Punkt 10 Uhr. Der Reichsverweser wurde vom Präsidenten der Budapester Handels- und Gewerbesammer Artur v. Belatin mit einer schwungvollen Ansprache begrüßt, in der er darauf hinwies, welche Anstrengung es seitens der ungarischen Industrie war, trotz der Ungunst der Verhältnisse, die Budapester internationale Messe ins Leben zu rufen.

Der Reichsverweser antwortete hierauf in folgender Rede:

„Mit lebhafter Befriedigung sehe ich, wie unsere Warenmusterwesen von Jahr zu Jahr größere Dimensionen annehmen. Inmitten der schwierigen wirtschaftlichen Lage ganz Europas ist dies ein erfreuliches Zeichen der Lebenskraft und des Lebenswillens der ungarischen Industrie und des Handels. Die diesjährige Warenmustermesse gewinnt durch den Umstand, daß sie zum erstenmal in internationalem Rahmen erscheint, besondere Bedeutung. Unsere geographische Lage verweist das Land direkt darauf, der Vermittler des zwischen West und Ost durchlaufenden Handels zu sein. In dieser Richtung bedeutet die Initiative der Internationalisierung unserer Warenmusterwesen einen großen Schritt. Der Fabrikant und der Kaufmann, die hier ausstellen, können nicht allein darauf rechnen, ihre Waren hier zu verwerthen, sondern auch darauf, daß diese von hier weiterbefördert werden, und durch Vermittlung von Budapest in anderen Ländern Absatz finden.

In der Hoffnung, daß die diesjährige Waren-

mustermesse auch in ihrem erweiterten internationalen Rahmen von der Lebensfähigkeit dieser Institution neuerlich Zeugnis geben wird, wünsche ich der erfolgverheißenden Initiative der Handels- und Gewerbesammer vollen Erfolg und eröffne hiermit die Erste Budapester Internationale Messe.“

Nach den mit Begeisterung aufgenommenen Worten des Reichsverwesers, trat er vom Präsidenten Belatin und Oberregierungsrat Fischer geleitet, den

Rundgang

In folgendem geben wir die Beschreibung einzelner Ausstellungsgegenstände:

Magyar Vacuum Cleaner, V. Visegrádi-utca 32 hat neuerlich den Beweis der großen Entschlossenheit ihres Etablissements geliefert. Die herkömmlichen Teppiche der Exposition sind von künstlicher Färbung und erzeugen allgemeinen Lärm. Es sind hier auch die auf mechanischem Wege erzeugten Jute-, holländischen und japanisch-gewebten Teppiche mit wunderbaren Mustern zu sehen und schließlich das Teppichsaugsystem des Ungarischen Vacuum Cleaner, das von einer separaten Abteilung der Gesellschaft betrieben wird. Der Reichsverweser Nikolaus v. Horthy beglückwünschte Herrn Magyorbáth zu seiner überaus gelungenen Exposition.

„Ariadne“ Strick- und Wirkwarenfabrik. In der Fabrik sind mit vornehmem Geschick arrangierten Exponat dieses Unternehmens sind gestricke Damen- und Mädchenstrümpfe, Jacken und Kinderkleider, Sweater jeder Art, Damentücher, Blusen in künstlicher und eleganter Ausführung zu sehen, die bei den Messebesuchern allgemeinen Lärm erzeugten.

Dem Herrn Reichsverweser Nikolaus v. Horthy ist in erster Reihe die interessante Ausstellung der Firma **Arthur Balázs, Budapest**, welche in Vertretung der **Turbator Company A. G., Göteborg**, die bewährte **„Luz-Turbator“ Staubsaugapparate** in geschmackvoller Weise ausgestellt hat, aufgefallen. In kaum mehr als einem Jahr sind von diesen Apparaten in Ungarn über 3000 Stück in Gebrauch genommen worden und wie die zahlreichen Atteste beweisen, erfreuen sich diese Apparate der größten Beliebtheit der vornehmsten Kreise unseres Publikums. Jedermann, der Reinlichkeit und bakterienfreie Luft liebt, wird dieser Apparat von der Generalvertretung für Ungarn: **Arthur Balázs, Budapest, V. Arany János-utca 16, Telefon 109-87** bereitwillig und kostenlos vorgeführt. Vor dem künstlerisch ausgestellten Pavillon der **Turbator Company A. G., Göteborg**, wurde der Reichsverweser Nikolaus v. Horthy vom schwedischen Generalkonsul an der Spitze des Personals des Konsulats empfangen. Der Herr Reichsverweser ließ sich die feine Konstruktion der **„Luz-Turbator“ Staubsaugapparate**, die von jedermann mit Leichtigkeit gehandhabt werden können, erläutern und drückte sich über das Gesehene sehr befriedigt aus. Die Generalvertretung **Arthur Balázs** nahm schon am Eröffnungstage namhafte Bestellungen entgegen. Der **„Luz-Turbator“ Pavillon** war den ganzen Tag über von in- und ausländischen Handelsvertretern umringt.

Eine Ueberraschung für das Publikum der Internationalen Messe waren die **Berno Schokoladenspezialitäten** der **Diana Industrie- und Handels-A. G.** Diese Erzeugnisse haben bereits das ganze Land erobert. Besonders die vielen Tiere aus Schokolade und die erstrahlenden Trageerzeugnisse der Fabrik finden großen Anklang.

Michael Brud (Budapest, V. Béla-utca 6) stellt in der Internationalen Messe die weltberühmten schwedischen Stahl-Rasierklänge **„Pierre“** aus. Als Generalvertreter für Ungarn der **Stahlfabrik Gustav Fjerlof** in Solingen stellt die Firma die bekannten Marken **„Häne“** und **„Skorpion“** in Messerwaren, Scheren und Rasiermessern in geschmackvollem Arrangement zur Schau.

S. Carlsch Schuhfabrik, Berlin, Generalvertretung **Gustav Schwarz (Budapest, O-utca 1)** hat ihre in der ganzen Welt berühmte **Parfüm-Spezialitäten** für Frauen, Männer und Kinder ausgestellt. Der Herr Reichsverweser Nikolaus v. Horthy würdigte der Exposition längere Zeit und sprach sich über das Gesehene in belobender Weise aus.

Alphons Custodis und „Beim“ Industrieofenbau- und mechanische Werkstätten, Budapest, V. Rádor-utca 19. Die erste Fabrik Ungarns, die sich mit dem Kleinfabrikbau befaßt. Der Großofenbau und Kaminbau dieser Firma ist bereits weltbekannt. Außerdem gehören die Dampferzeugnisse zu den Spezialitäten dieses Unternehmens. Gegenüber jedem anderen Brennstoff besitzt die Dampferzeugung den Vorzug einfacher Bedienung, billiger Anlagelosten und vollkommener Regulierbarkeit. Die elegant ausgestattete Exposition fand zahlreiche Bewunderer.

Die **Diana Industrie- und Handels-A. G.**, deren Franzbranntweine jetzt schon in der ganzen Welt verbreitet sind, erweist die Aufmerksamkeit der Besucher der Internationalen Messe durch eine liebe, überaus originelle Idee. Im Fenster eines bunten Häuschens schwebt eine Flasche Franzbranntwein, aus der ununterbrochen vom frühen Morgen bis zum Abend ein Strahl Franzbranntwein fließt. Das Publikum ist hocherfreut, diesen lieben Hausfreund auch auf der Messe begrüßen zu können.

Budapest und die fremden Gäste

Konferenz der Messeleitungen der Nachfolgestaaten.

Das Bild der Stadt ist seit heute wie umgewandelt. Unzählige Fremde bringen einen Zug der alten Lebhaftigkeit in die Straßen und die in die Veranstaltung der Messe eingeschaltete Schaufensterkonkurrenz gibt dem würdigen Rahmen zu dem ungewohnten Stadtbild ab. Jedes große Warenhaus und Spezialgeschäft hat es für seine Ehrenpflicht angesehen, mit allen Kostbarkeiten ihres Lagers ans Licht zu rücken und nicht nur den fremden Gästen, sondern auch uns Eingeborenen, wieder einmal zu zeigen, daß der gute Geschmack gleich wieder zum Vorschein zu gelangen vermag, wenn sich irgendwelche fremde Anregung zeigt. Der große Zug der fremden Gäste und die Schaufensterkonkurrenz haben also unserer Stadt wieder neue Reize gebracht, das Bild einer besseren Zukunft.

Die offiziellen Vertreter der fremden Messen, die zum Teil schon eingetroffen sind und Sonntag in Budapest anlangen, sind: für die Wiener Messe: Vizepräsident **Johann Zerdik**; von der Grazer Handels- und Gewerbesammer: Vizepräsident **Dr. Johann Bengg**, Generalsekretär **Dr. Bernhard Jentl** und Sekretär-Stellvertreter **Dr. Wilhelm Taucher**; von der Innsbrucker Kammer: Präsident **Keder**, Generalsekretär **Dr. Friedrich Mader**; von der Klagenfurter Kammer: Präsident **Ludwig Moschner** und Generalsekretär **Philipp Kaiser**; von der Wiener Kammer: Präsident **Dr. Franz Daidemus**, Generalsekretär **Dr. Karl Götzinger** und Sekretär **Dr. Viktor Fischmeister**, letztere als Vertreter der Oesterreichisch-Ungarischen Handelskammer; der Präsident der Prager Messe **Schmell** und deren Direktor **Friedrich Wiener**; von der Pozjanter Handels- und Gewerbesammer: die Sekretäre **Dr. Franz Gugenberger** und **Dr. Johann Liska**; aus Leipzig: Wirtschaftskammerpräsident **Müller** und Geheimrat **Dr. Rien**.

Heute abend traf auf dem Dsbahnhof die erste Gruppe der über Konstantinopel kommenden türkischen Gäste zur Internationalen Messe ein, unter denen sich zwei Abgeordnete und hervorragende Fachleute des Wirtschaftslebens befinden. Namens der Hauptstadt begrüßt als erster **Desfer Ziláhy** die Gäste, worauf **Stefan Hollósy** die Grüße der Budapester Handels- und Gewerbesammer verbalmteschete. **Dákar Bárfony** sprach namens des Fahrkartensbüros den Wunsch aus, daß die Gäste sich in unserer Hauptstadt wohlfühlen mögen. Im Namen der Budapester Türken hielt Generalkonsul **Münif Bey** eine Begrüßungsansprache, auf die der Abgeordnete **Mehmed Bey** erwiderte, der hervorhob, daß, als sie über Thataltscha kamen, sie sich des großen Krieges erinnerten, den sie an der Seite der Ungarn durchkämpften. Jetzt liegen zwischen Ungarn und der Türkei feindliche Länder, doch sind dies nur territoriale Hindernisse, denn Türken und Ungarn sind an Herz und

Allgemeines Aufsehen erregte die Exposition **Deutsche Werke A. G.**, in deren Vertretung die Budapester Firma, der dipl. Ingenieur **Pölgár und Gessó (IV. Hári-szög 4)**, erschienen ist. Die **Deutsche Werke A. G.** ist eine Industriezentrale, die sich aus dem Arsenal des großen deutschen Reiches gebildet hat, und nun im Dienste der friedlichen Produktion steht. Die geweseene kaiserliche Schiffswerfte von Kiel fertigt heute außer den mächtigen Ozeandampfern die vollkommensten Boote, Motorboote und Bootmotore. München erregt auf dem Weltmarkt mit seinen landwirtschaftlichen Maschinen Aufsehen, Spandau ist durch die Werkzeuge und Werkzeugmaschinen vertreten, **Saselhorst** trat den Weltverkehrswege mit seinen Motormaschinen und Automobilen an. In der Ausstellung sind alle diejenigen landwirtschaftlichen Maschinen zur Schau gestellt, die in der jetzt kommenden landwirtschaftlichen Saison zur Verwendung gelangen. Die Bootmotore, sowie das „D“-Motorsahrad, werden durch ihre Preise und ihre Ausführung Aufsehen erregen. Nicht minderes Aufsehen erregen die vollendeten Jagdgewehre, Taschepistolen und Werkzeuge, die in betreff der Ausführung, wie auch der Preise hervorragende Concours sind.

Friedrich Did und Paul F. Did, Opligen a. N. Diese beiden uralten Bestimmen der Feilenindustrie, Metallwaren und Werkzeuge sind in Ungarn durch die Generalagentur **Gárdos és Társa (Budapest, VI. Vilmos csásár-ut 33)** vertreten. Diese Firma hat die Dickschen Präzisionsfeilen, Messer, Sägen, Fräser, Werkzeuge, Maschinen, die sich in jedem Industriezentrum der größten Beliebtheit erfreuen, ausgestellt. Die geschmackvoll arrangierte Exposition fand überaus zahlreiche Bewunderer.

Sehe ein. Z
türkischen Ge
man Bey,
außerdem der
Koloman Gál
Budapest.
Ueberaus
und räumlich

Anlässlich
bereitet die B
eine Nachkonf
licher Mes
eingelade
den bis zur
dieser Messe
schen Handels
sind außer der
Wiener, Jun

Die Firm
Erste Ung. At
Fraserien hab
sowohl in Bier
nen und best
und schließlich
und Schokol
lichen Schokol
wegen ihrer au
Mein und Gro
wie in den all
Verbreitung ge
festen Geschma
sprechen, hieße
für sich selbst
gibt, der nicht
Urteil über die
Reichsverweser
rektoren Heinri
empfangen und
aus. Die gemei
eine Lebensmit
fuder zu länger

Die Egere
verschiedenen Ur
Ihrer Regöfö
Hidreien aus,
Die zu dem Kom
paffalner
englische Stellung
der Wiener Jun
gem gehört auch

Die Egere
verschiedenen Ur
Ihrer Regöfö
Hidreien aus,
Die zu dem Kom
paffalner
englische Stellung
der Wiener Jun
gem gehört auch

Die Egere
verschiedenen Ur
Ihrer Regöfö
Hidreien aus,
Die zu dem Kom
paffalner
englische Stellung
der Wiener Jun
gem gehört auch

Die Egere
verschiedenen Ur
Ihrer Regöfö
Hidreien aus,
Die zu dem Kom
paffalner
englische Stellung
der Wiener Jun
gem gehört auch

Die Egere
verschiedenen Ur
Ihrer Regöfö
Hidreien aus,
Die zu dem Kom
paffalner
englische Stellung
der Wiener Jun
gem gehört auch

Eske eins. Zum Empfang der Gäste waren von der türkischen Gesandtschaft erschienen: Dschewad Dschaman Bey, Harum Bey und Radir Bey und außerdem der Generaldirektor des Fahrkartensbüros Solomon Gálos usw. Die Gäste bleiben zehn Tage in Budapest.

Uebersaus groß ist auch die Zahl der jugoslawischen und rumänischen Gäste.

Anlässlich der Budapester Internationalen Messe bereitet die Budapester Handels- und Gewerbeamt eine Fachkonferenz vor, zu der sie die Leitungen sämtlicher Messen der Sukzessionsstaaten eingeladen hat. An dieser Konferenz nehmen außer den bis zur Stunde in Budapest eingetroffenen ausländischen Messeleitungen auch die Vertreter der ausländischen Handels- und Gewerbeämtern teil. Bis heute sind außer den Leitern der Leipziger Messe jene der Wiener, Innsbrucker, Grazer, Prager, Neichenberger,

Börsen- und Kolozsvärer Messen eingetroffen. Zur Teilnahme wurden aber außerdem auch die Beauftragten der an dieser Frage interessierten ausländischen Gesandtschaften und Konsulate aufgefordert. Die Fachkonferenz wird Montag, am 20. d., vormittags 11 Uhr in dem Konferenzsaal der Budapester Handels- und Gewerbeamt abgehalten (V., Szemeré-utca 6), wobei auf Grund eines Referats des Sekretärs der Budapester Handels- und Gewerbeamt, Dr. Artur Székely, folgende Fragenkomplexe behandelt werden: 1. Schutz der Bezeichnung „Messe“; 2. Planmäßige Organisation der Abhaltungstermine der einzelnen Messen; 3. Verkehrs- und Reiseerleichterungen; 4. Zollfragen; 5. Fragen der direkten Umsatzsteuer; 6. Verkehrs-erleichterungen; 7. Propagandaorganisation.

Inländische, wie ausländische Fachkreise bezeugen das größte Interesse für diese erste Konferenz der Messen der Nachfolgestaaten, von der man vielfach auch eine allgemeine Erleichterung in dem internationalen Wirtschaftsverkehr der Sukzessionsstaaten erhofft.

Die Firmen Anton Dreher Bierbrauerei-A.G., die Erste Ung. Aktien-Bierbrauerei und die Hagenmacherschen Brauereien haben eine Kollektivausstellung ihrer Produkte sowohl in Bier wie auch in den bereits allgemein bekannten und beliebtesten Dreher-Brand-Erzeugnissen und schließlich auch die Produkte der „Maul“-Kakao- und Schokoladenfabrik ausgestellt. Diese vorzüglichen Schokoladenerzeugnisse haben heute in ganz Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten und allerfeinsten Qualität bei Klein und Groß, ebenso in der bescheidensten Haushaltung wie in den allerersten Salons große Beliebtheit und Verbreitung gefunden und befriedigen auch den verwöhnten Geschmack. Ueber Dreher's „Pod“-Bier zu sprechen, blicke offene Türen einrennen, da diese Weltmarke für sich selbst spricht und es kaum einen Lebenskünstler gibt, der nicht aus eigener Erfahrung ein abgeschlossenes Urteil über dieses Bier hätte. So Durchlaucht der Herr Reichsverweser Nikolaus v. Sorthy wurde von den Direktoren Heinrich Hagenmayer und Marzell Löwy empfangen und sprach sich über das Gesehene sehr lobend aus. Die gemeinsame Ausstellung der Bierbrauereien ist eine Lebenswürdigkeit der Messe und bestimmt alle Besucher zu längerem Verweilen.

Die Egerer Bläsejanzparfüm stellt im Rahmen ihrer verschiedenen Unternehmungen in einer besonderen Reihe ihrer Meszökövesder Filiale aufsehenerregende Mathematikereien aus, die das Entzücken des Publikums erregen. Die zu dem Konzern des Instituts gehörende Erste Bélapátfalvaer Steingutfabrik stellt rotbraune englische Steingutfabrikate aus, die besonders das Interesse der Wiener Importeure auf sich zogen. Zum gleichen Konzern gehört auch die Heringische Landwirtschafts-

liche Maschinen- und Eisengießerei-A.G., die sich durch keramische und kleinere landwirtschaftliche und Weinbaugeräte bemerkbar macht. Der Reichsverweser sprach dem Generaldirektor Dr. Andreas Sebest seine höchste Anerkennung aus.

Die Erste Ungarische Kofaschletere- und Weberei-A.G. (Budapest, V., Ragytorona-utca 18) stellt ihre im industriellen und Privatleben bestbekanntesten Erzeugnisse, Kofaschlänfer und -Matten aus. Die im Jahre 1909 gegründete Fabrik beschäftigt über hundert fachgeschulte Arbeiter und hat durch die Vorzüglichkeit und vollendete Ausführung ihrer Erzeugnisse nicht nur die Exportware aus Ungarn zu verdrängen vermocht, sondern sich auch ein großes Absatzgebiet in Desterreich, Rumänien und Italien gesichert. Direktor Gustav Baradi durfte dem Herrn Reichsverweser Nikolaus v. Sorthy mit Aufklärungen über die Produktion dienen und sein Lob einheimen.

Erste Ungarische Fleischmaschinenfabrik Andreas Weiß u. Komp. (Fabrik und Niederlage: VIII., Futsó-utca 25). Die Exposition dieser Fabrik erregte allgemeine Sensation. Da sie im Jahre 1865 gegründet wurde, wurde sie von allen Industriellen der Fleischbranche in der Ausstellung als guter alter Bekannter begrüßt, denn die meisten von ihnen bedienen sich der Maschinen dieses bedeutenden Establishments schon seit Jahrzehnten zu ihrer größten Zufriedenheit. Auf der Messe wurden die meisten allerneuesten Fleischmaschinen der Firma von der Wittner-A.G. im Betrieb vorgeführt. Der Herr Reichsverweser beglückwünschte die Firmenchefs Stefta u. Weiß.

Armin Hall u. Komp., Bürstenfabrik. Gegründet 1865. Die Fabrik steht seit mehr als einem halben Jahr-

hundert mit sämtlichen maßgebenden Handelsplätzen aller fünf Weltteile in regster und angenehmster Verbindung.

Filatorigäter Textilwerke-A.G., Druderei, Färberei, Bleicherei und Webefabrik (Budapest, III., Szentendrei-utca, Stadtniederlage: V., Ezentisvántér 15). Diese Fabrik hat ihre Arbeit am 15. d., also erst vor drei Tagen begonnen. Ihre Ausstellung hat somit nur repräsentativen Charakter und die Gesellschaft bezweckt mit ihr nichts anderes, als die Aufmerksamkeit des laufenden Publikums darauf zu lenken, daß die Fabrikate dieses Unternehmens schon in der nächsten Zukunft am Plage erscheinen werden. Die ausgestellten ersten Fabrikate können demzufolge noch kein Bild der schon in den nächsten Wochen auf den Platz gelangenden vielen Artikel dieses Unternehmens geben. Die in großen Dimensionen errichtete Fabrik ist in Ungarn einer der modernsten Betriebe in diesem Gewerbebezweige und vereint die besten Erzeugnisse in der modernen Technik auf diesem Gebiete, so daß diese Fabrik als einer der vollkommensten Betriebe ganz Europas betrachtet werden kann. Das laufende Publikum wird in der nächsten Zukunft bezüglich der Fabrikate dieses neuesten großartigen Repräsentanten der ungarischen Textilindustrie zuverlässlich den angenehmsten Ueberraschungen entgegensehen.

Fischer-Aktiengesellschaft, Säge- und Nadeln-fabrik (Budapest, V., Rádor-utca 31), besteht seit 43 Jahren und ist in der landwirtschaftlichen und Industriezweige als die vertrauenswürdigste in ihrer Branche bekannt und geschätzt.

In der Lebensmittelabteilung der Internationalen Messe fällt das imposante Ausstellungsobjekt der allbekanntesten Firma Grand Genril Fiai, Budapest, auf. Die Fabrikate dieser Firma genießen Weltruf. Das Ausstellungsobjekt ist stets von vielen Besuchern umlagert, die die schon gepackten Erzeugnisse, wie Curilo Kaffeefas, Gesta versüßter Kaffee, Rosil Feigenkaffee, Kathreiner Malzkaffee und die seit einem halben Jahre eingeführte neue Packung der Kaffee- und Nadeln, mit sichtlichem Vergnügen betrachten. Sämtliche Grand-Erzeugnisse tragen als Schutzmarke die Kaffeemühle — ein bei Jung und Alt seit altersher bekanntes Wahrzeichen — als Garantie für die Echtheit. Die Firma besitzt Fabriken in Ragytoronja und Mosonkőváros, sie war eine der ersten, welche die Zichorienwurzel-Kultur, die sich nun so bedeutend entwickelt hat, in Ungarn einführte, so daß sie ihm allgemeinen wirtschaftlichen Leben Ungarns nicht nur ein bedeutender industrieller, sondern auch ein nicht zu unterschätzender landwirtschaftlicher Faktor ist.

Georg Gesti-A.G. Die besonders repräsentable Gruppe dieser bekannten alten Firma von bestem Rufe hatte allgemeines Aufsehen erregt. Man sieht da die weltberühmten Soltol-Dele und das bewundernswerte chemische Produkt Saubaer demonstriert, gleichwie einen ganzen Karren aus Vagernmetallen der Marke Elefant und Heroldische Kamelhaarriemen, welche die Fach-

me
emden Gäste
er Nachfolgestaaten.
heute wie ungewohnt
nen Zug der alten Leb-
in die Veranstaltung
nter Konkurrenz gibt
gewohnten Stadtbild
Spezialgeschäft hat
t, mit allen Restbar-
iden und nicht nur
aus Eingeborenen
gute Geschmack gleich
beranlag, wenn sich
gt. Der große Zuzug
chauffeurkonkurrenz
neue Sichter aufge-
stumpft.
fremden Messen, die
und Sonntag in
Wiener Messe: Bize-
der Grazer Handels-
dant Dr. Johann
nhard Feul und
in Laucher; von
t Reder, General-
on der Klagenfurter
hner und General-
r Wiener Kammer-
s, Generalsekretär
ekretär Dr. Bittor
peter der Desterrei-
der Präsident der
und deren Direktor
pater Handels- und
t. Franz Eugen-
t. aus Leipzig Wirt-
scheimer Rat Dr.

Stbahnhof die erste
el 10 m in den
tionalen Messe ein,
und hervorragende
nden. Namens der
fider Zilahy die
Grüße der Buda-
er verdolmetische.
s des Fahrkartens-
äste sich in unserer
Namen der Buda-
Nünif Bey eine
Abgeordnete Ma-
rhob, daß, als sie
es großen Krieges
der Ungarn durch-
ern und der Türken
r territoriale Ein-
sind an Herz und

Exposition Deutsche
Budapester Firma,
(IV., Góris-fő 4),
te-A.G. ist eine
fenal des großen
in im Dienste der
bewiesene kaiserliche
gt heute außer den
kommensten Baute-
en erregt auf dem
ftlichen Maschinen
erzeuge und Werk-
t trat den Welt-
men und Automo-
ie diejenigen Land-
gestellt, die in der
ation zur Verwen-
e das „D“-Motor-
ihre Ausführung
ffeben erregen die
er und Werkzeuge,
ch der Preise hors

id, Gfllingen a. N.
eileindustrie, We-
durch die General-
apest, VI., Bilmó-
die Dtschen Prä-
rzeuge, Maschinen,
größten Beliebtheit
arrangierte Erbe-

Mez Uater és Fiai Nagyatád

Varró- és himzőfonálgár • Selyem-, műselyem-, pamut-, fonál-, varró-, himző-, kötő- és horgolócélokra

- Graziosa. Gomblyuk- és diszselyem
- Rococo. Legjobb gépselyem
- Vágó Schneiderfreude. Kézi varróselyem
- Toldi. Szabó gépselyem
- Simson. Felső- és alsófonál
- Torpedó. Legjobb gép varrófonál
- Amazone. Horgoló- és filetcérna
- Eldorádó. Kötőpamut
- Fryga. Szintartó gyöngyfonál
- Sirene. Tömőpamut
- Helga. Fehér- és valódi szines himzőpamut

Budapesti raktár: IV, Ferenciek-tere 3

Soele ein. Zum Empfang der Gäste waren von der türkischen Gesandtschaft erschienen: Dschemad Osman Bey, Sarum Bey und Radir Bey und außerdem der Generaldirektor des Fahrkartenbureaus Soloman Gálos usw. Die Gäste bleiben zehn Tage in Budapest.

Uebersaus groß ist auch die Zahl der jugoslawischen und rumänischen Gäste.

Anlässlich der Budapest Internationalen Messe bereitet die Budapest Handels- und Gewerbe-Kammer eine Fachkonferenz vor, zu der sie die Leitungen sämtlicher Messen der Entzessionsstaaten eingeladen hat. In dieser Konferenz nehmen außer den bis zur Stunde in Budapest eingetroffenen ausländischen Messingleitungen auch die Vertreter der ausländischen Handels- und Gewerbe-Kammern teil. Bis heute sind außer den Leitern der Leipziger Messe jene der Wiener, Innsbrucker, Grazer, Prager, Reichsberger,

Posztoner und Kolozsvärer Messen eingetroffen. Zur Teilnahme wurden aber außerdem auch die Beauftragten der an dieser Frage interessierten ausländischen Gesandtschaften und Konsulate aufgefordert. Die Fachkonferenz wird Montag, am 20. d., vormittags 11 Uhr in dem Konferenzsaal der Budapest Handels- und Gewerbe-Kammer abgehalten (V. Szemere-utca 6), wobei auf Grund eines Referats des Sekretärs der Budapest Handels- und Gewerbe-Kammer, Dr. Arthur Székely, folgende Fragenkomplexe behandelt werden: 1. Schutz der Bezeichnung „Messe“; 2. planmäßige Organisation der Abhaltungstermine der einzelnen Messen; 3. Verkehrs- und Reiseerleichterungen; 4. Zollfragen; 5. Fragen der direkten Umsatzsteuer; 6. Devisenverkehrs-erleichterungen; 7. Propagandaorganisation.

Zurückgeblieben, wie ausländische Fachkreise bezeugen das größte Interesse für diese erste Konferenz der Messen der Nachfolgestaaten, von der man vielfach auch eine allgemeine Erleichterung in dem internationalen Wirtschaftsverkehr der Entzessionsstaaten erhofft.

Die Firmen Anton Dreher Bierbrauerei-A.G., die Erste Ung. Aktien-Bierbrauerei und die Haggenmacherischen Brauereien haben eine Kollektivausstellung ihrer Produkte sowohl in Bier wie auch in den bereits allgemein bekannten und beliebtesten Dreher-Brandy-Erzeugnissen und schließlich auch die Produkte der „Maul“-Kakao- und Schokoladenfabrik ausgestellt. Diese vorzüglichen Schokoladenerzeugnisse haben heute in ganz Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten und allerfeinsten Qualität bei Klein und Groß, ebenso in der bescheidensten Haushaltung wie in den allerersten Salons große Beliebtheit und Verbreitung gefunden und befriedigen auch den vorwiegendsten Geschmack. Ueber Dreher's „Bock“-Bier zu sprechen, hiesje offene Türen einrennen, da diese Weltmarken für sich selbst spricht und es kaum einen Lebenskünstler gibt, der nicht aus eigener Erfahrung ein abgeschlossenes Urteil über dieses Bier hätte. So Durchlaucht der Herr Reichsbesorger Nikolaus v. Horváth wurde von den Direktoren Heinrich Haggenmacher und Marzell Löwy empfangen und sprach sich über das Gesehene sehr lobend aus. Die gemeinsame Ausstellung der Bierbrauereien ist eine Lebenswürdigkeit der Messe und bestimmt alle Besucher zu längerem Verweilen.

Die Egerer Dörsenparade stellt im Rahmen ihrer verschiedenen Unternehmungen in einer besonderen Reihe ihrer Meszökönföderation die aufsehenerregende Mathematikereien aus, die das Entzücken des Publikums erregen. Die zu dem Konzern des Instituts gehörende Erste Béla-pálfalvaer Steingutfabrik stellt rotbraune englische Steingutfabrikate aus, die besonders das Interesse der Wiener Importeure auf sich ziehen. Zum gleichen Konzern gehört auch die Beringsche Landwirtschafts-

liche Maschinen- und Eisengießerei-A.G., die sich durch keramische und kleinere landwirtschaftliche und Weinbaugeräte bemerkbar macht. Der Reichsbesorger sprach dem Generaldirektor Dr. Andreas Sebesti seine höchste Anerkennung aus.

Die Erste Ungarische Kofusslederei- und Weberei-A.G. (Budapest, V. Nagytorna-utca 18) stellte ihre im industriellen und Privatleben bestbekanntesten Erzeugnisse, Kofusslänker und Matten aus. Die im Jahre 1909 gegründete Fabrik beschäftigt über hundert fachgeschulte Arbeiter und hat durch die Vorzüglichkeit und vollendete Ausführung ihrer Erzeugnisse nicht nur die Exportware aus Ungarn zu verdrängen vermocht, sondern sich auch ein großes Absatzgebiet in Oesterreich, Rumänien und Italien geschaffen. Direktor Gustav Bárádi durfte dem Herrn Reichsbesorger Nikolaus v. Horváth mit Aufklärungen über die Produktion dienen und sein Lob einheimen.

Erste Ungarische Fleischmaschinenfabrik Andreas Weiß u. Komp. (Fabrik und Niederlage: VIII. Futo-utca 25). Die Exposition dieser Fabrik erregte allgemeine Sensation. Da sie im Jahre 1865 gegründet wurde, wurde sie von allen Industriellen der Fleischbranche in der Ausstellung als guter alter Bekannter begrüßt, denn die meisten von ihnen bedienen sich der Maschinen dieses bedeutenden Establishments schon seit Jahrzehnten zu ihrer größten Zufriedenheit. Auf der Messe wurden die meisten allerneuesten Fleischmaschinen der Firma von der Bittner-A.G. im Betrieb vorgeführt. Der Herr Reichsbesorger beglückwünschte die Firmenchefs Stekla u. Weiß.

Armin Falk u. Komp., Bürstenfabrik. Begründet 1865. Die Fabrik steht seit mehr als einem halben Jahr-

hundert mit sämtlichen maßgebenden Handelsplätzen aller fünf Weltteile in regler und angenehmster Verbindung.

Millorigater Textilwerke-A.G., Druderei, Färberei, Bleicherei und Webefabrik (Budapest, III. Ezentendrei-utca, Stadtniederlage: V. Ezentisváni-ter 15). Diese Fabrik hat ihre Arbeit am 15. d., also erst vor drei Tagen begonnen. Ihre Ausstellung hat somit nur repräsentativen Charakter und die Gesellschaft bezweckt mit ihr nichts anderes, als die Aufmerksamkeit des kaufenden Publikums darauf zu lenken, daß die Fabrikate dieses Unternehmens schon in der nächsten Zukunft am Platze erscheinen werden. Die ausgestellten ersten Fabrikate können demzufolge noch kein Bild der schon in den nächsten Wochen auf den Platz gelangenden vielen Artikel dieses Unternehmens geben. Die in großen Dimensionen errichtete Fabrik ist in Ungarn einer der modernsten Betriebe in diesem Gewerbebezweige und vereint die besten Ernungenschaften in der modernen Technik auf diesem Gebiete, so daß diese Fabrik als einer der vollkommensten Betriebe ganz Europas betrachtet werden kann. Das kaufende Publikum wird in der nächsten Zukunft bezüglich der Fabrikate dieses neuesten großzügigen Repräsentanten der ungarischen Textilindustrie unverzüglich den angenehmsten Ueberraschungen entgegensehen.

J. Fischer-Aktiengesellschaft, Sade und Nachen-fabrik (Budapest, V. Kádor-utca 31), besteht seit 48 Jahren und ist in der landwirtschaftlichen und Industriewelt als die vertrauenswürdigste in ihrer Branche bekannt und geschätzt.

In der Lebensmittelabteilung der Internationalen Messe fällt das imposante Ausstellungsobjekt der allbekanntesten Firma Grand Herril Fiai, Budapest, auf. Die Fabrikate dieser Firma genießen Weltruf. Das Ausstellungsobjekt ist stets von vielen Besuchern umlagert, die die schon gepackten Erzeugnisse, wie Curilo Kaffeepack, Gedeska verpackter Kaffee, Rosil Feigenkaffee, Kathreiner Malzkaffee und die seit einem halben Jahre eingeführte neue Packung der Kistchen und Päckchen, mit sichtlichem Vergnügen betrachten. Sämtliche Grand-Erzeugnisse tragen als Schutzmarke die Kaffeemühle — ein bei Jung und Alt seit altersher bekanntes Wahrzeichen — als Garantie für die Echtheit. Die Firma besitzt Fabriken in Nagykanyizja und Mosonkősziget, sie war eine der ersten, welche die Zichorienwurzel-Kultur, die sich nun so bedeutend entwickelt hat, in Ungarn einfuhrte, so daß sie ihm allgemeinen wirtschaftlichen Leben Ungarns nicht nur ein bedeutender industrieller, sondern auch ein nicht zu unterschätzender landwirtschaftlicher Faktor ist.

Georg Gschti-A.G. Die besonders repräsentable Gruppe dieser bekannten alten Firma von bestem Rufe hatte allgemeines Aufsehen erregt. Man sieht da die weltberühmten Voltol-Dele und das bewundernswerte chemische Produkt Saubac demonstriert, gleichwie einen ganzen Larn aus Legmetallen der Marke Elephant und Herold'sche Kameelhaarriemen, welche die Fach-

elle

remden Gäste

der Nachfolgestaaten.

heute wie ungewohntem Zug der alten Leben in die Veranstaltung aufierkonkurrenz gibt angewohnten Stadtbild in Spezialgeschäft hat n, mit allen Kostbar- räden und nicht nur, ch uns Eingeborenen, gute Geschmeide gleich in vermag, wenn sich igt. Der große Zuzug Schaufensterkonkurrenz neue Sichter aufge- umft.

fremden Messen, die Sonntag in Wiener Messe: Bize- der Grazer Handels- ident Dr. Johann rnhad Jentil und am Taucher; von mt Keder, General- on der Klagenfurter chner und General- der Wiener Kammer: us, Generalsekretär Sekretär Dr. Viktor teter der Oesterrei- der Präsident der und deren Direktor hamper Handels- und r. Franz Eugen- a; aus Leipzig Wri- Scheimer Rat Dr.

Dsbahnhof die ekte pel 10 m e n d e n ationalen Messe ein, und hervorragende finden. Namens der esider Zilachy die te Größe der Buda- mer verdolmeitsche. is des Fahrkarten- Gäste sich in unserer Namen der Buda- Mü n i f Bey eine Abgeordnete Mu- orhob, daß, als sie des großen Krieges der Ungarn durch- arn und der Türkei ar territoriale Gm- sind an Herz und

ie Exposition Deutsche Budapest Firma, ö (IV. Gatis-föz 4), rle-A.G. ist eine Arsenal des größten um im Dienste der gewesene kaiserliche rgt heute außer den kkommensten Boote, en erregt auf dem afflichen Maschinen Werkzeuge und Wert- st trat den Welt- binen und Automo- alle diejenigen land- gestellt, die in der Position zur Verwen- die das „D“-Motor- ihre Ausführung aufsehen erregen die len und Werkzeuge, uch der Preise hors

Did, Gfingen a. N. Reilenindustrie, Me- an durch die General- Budapest, VI. Bilau- at die Dicksen Prä- Werkzeuge, Maschinen, e größten Bekktheit I arrangierte Expo- rter.

Mez Vater és Fiai Nagyatád

Varró- és himzőfonálgár • Selyem-, műselyem-, pamut-, fonál-, varró-, himző-, kötő- és horgolócélokra

- Graziosa. Gomblyuk- és diszselyem
- Rococo. Legjobb gépselyem
- Vágó Schneiderfreude. Kézi varróselyem
- Toldi. Szabó gépselyem
- Simson. Felső- és alsófonál
- Torpedó. Legjobb gép varrófonál
- Amazone. Horgoló- és filetcérna
- Eldorádó. Kötőpamut
- Fryga. Szintartó gyöngyfonál
- Sireno. Tömőpamut
- Helga. Fehér- és valódi szines himzőpamut

Budapesti raktár: IV, Ferenciek-tere 3

Generalvertreter J. Sz. (Telephon 194-50), stellt in seinen „Bales-Portable“ und die großes Aufsehen erregenden, dividieren, addieren der Weise, so daß sie nicht Handel, sondern auch im Sitze in den denkbar verschiedensten von Fällen benutzt verfügt über ein großes Spezialreparaturwerk.

A. G. ist auf der Messe in Blage mit all den Erzeugnissen schon seit jeher bewun-

A. G. finden wir mit entsprechenden geborgenen nachfolgender Anordnung sind in der Kasse- und Tee- ma zur Schau gestellt. Wir festhalten Rohstoffe, die kommen Kassemaschinen, in Neben den gebrannten in den Kasse, der beim bohnen zurückbleibt. Man ist, daß Gummimittel, wie und Marmeladen, Ver- bei bekannten Spezial- te Beste sucht. Se. Durch- na den geschäftsführenden in Wilhelm Hoderer, sten der Firma Meisl

laghatád. Die Ortschaft politisches Leben so hat nun auch ein hoch- für Ungarn zu wer- hundert Jahren be- und Söhne, Frei- heim und Braun- ausserheben, um in einer zweigfabrik ihre Welt- Ragatáder Fabrik, die inen ausgefertigt ist und eiter beschäftigt, erzeugt Stoffeiden aus echter Herstellungsbetrieb. Von a Welfabrik, die nun- straft im internatio- ng kommen läßt, sind Seide, Halbseide, Kunst- namentlich in der Her- zur Verwendung ge- der Fabrikation bil- sten praktischen Erfab- hutz-, Gut- und Hand- von Näh-, Stid- und per gesamten Textilber- Verwendung ge- eht die Fabrik auf die Ton nicht nur umbe- mal um die geringste ihrer Leuchtkraft von sichen Fabrik ist es zichtung hin nicht mehr angewiesen sind. Das hat aber nicht nur stebet jede Phase der Seiden- und Baum- reerifage, ihre eigene onders hervorzuheben.

den und überall gesuchten Marken sind außer den bereits erwähnten: Gratiofa-Knopfloch- und Zierstichseide, Roco-Maschinen-Nähseide, Torpedo-Erfaß für Maschinen-Nähseide, Tolbi-Schneiderseide, Filoflosse-Primadonna, Filoflosse-Spindel-Wachseide, Aurora-Kunststichseide, Amagenen-Häfelgarn, Eldorado-Stridgarn, Losca- und Selga-Stridgarn. Wie also ersichtlich, umfaßt die Fabrik, die ihre Niederlagen in Wien, Berlin, Bukarest, Nazam, Sophia, Reichenberg, Prag und Profau hat, alle Zweige ihres Faches und bildet somit auch infolge ihrer Arbeitsleistung einen besonderen Faktor der ungarischen Volkswirtschaft. Der Pavillon der Ragatáder Fabrik Mez Vater und Söhne bildet auch nach künstlerischer Richtung hin eine Sehenswürdigkeit der Messe. Reichsverweiser Nikolaus v. Horthy verweilt lange Zeit vor dem Pavillon, ließ sich vom Direktor Ottomar Wolf alle Einzelheiten der Erzeugung erklären und äußerte sich im Tone höchster Zufriedenheit über das Gesehene. Das Publikum hielt die das Ausstellungsterrain dominierende Exposition stets umringt und die in der Industriehalle weilenden Fabrikvertreter konnten schon am Eröffnungstage neue Bestellungen entgegennehmen.

National-Registerlassen. Namentlich die neuesten amerikanischen und deutschen Modelle sind für jeden Geschäftsmann ein wahrer Segen. Zehntausend Arbeiter sind in den Registerlassenwerken beschäftigt. Zwei Millionen dieser Kassen stehen in Verwendung. Direktor Burt hatte Gelegenheit, dem Herrn Reichsverweiser Nikolaus v. Horthy die neuen Vorteile der Kassen explizieren zu können.

Gebrüder Pálfi, Szeged, Erzeugnisse, Maschinenfabriks- und Papirlamille-A. G. Das Haus, das im Jahre 1817 gegründet wurde, ist auf der Messe durch seine selbstproduzierten weltberühmten Papirlamillen vertreten, die es nach allen Ländern exportiert. Der Pálfi'sche Papirlamille hat die ungarische Küche im Auslande beliebt gemacht.

Ignaz Paschek, Ungarische Kravattenindustrie (Budapest, VII., Strah-utca 13). Die Ausstellung dieser Firma ragt unter den anderen Teilnehmern durch das künstlerische Arrangement ihrer prachtvollen Fabrikate hervor. Die Firma zeigt die neuesten Modelle von Herrenkravatten, und zwar aus schwerer Seide, meistens in Pepita, Variationen in prachtvollem Farbenschema. Außerdem finden wir hier prachtvolle Seidentaschentücher in modernster Ausführung. Infolge der schönen, tadellosen Ausführung und der hervorragenden Qualität des zur Verarbeitung gelangenden Materials hat die Firma schon am Eröffnungstage viele Aufträge erhalten.

„Petneházy“ Backwerk- und Biskuit-Fabrik (Budapest, I., Apród-utca 1) ist durch ihre bestbekanntesten Spezialitäten sowie Teegebäck, Schokoladenwaren, Bonbons, Gebäckchen à la Nürnberg, Heil- und Dessertbiskuit, die allesamt ein überaus geschmackvolles Arrangement aufweisen, vertreten. Der Fabrik kamen schon am Eröffnungstage zahlreiche Bestellungen zu.

Porzellan-, Steingut- und Ofenfabriks-Aktiengesellschaft. Das Etablissement ist in seinem Fache das größte des Landes. Die Fabrik befaßt sich mit künstlerischer Keramik, die sich durch ihren erlesenen Geschmack in Form und Tönung rasch durchgesetzt hat. Das Hauptkontingent ihrer Erzeugung umfaßt aber alle Arten von Geschirr, das sich im Haushalt und in der Industrie als ungemein praktisch und dauerhaft erweisen hat.

Die „Bezet“-Sicherung bedeutet eine große Umwälzung auf dem Gebiete des Kleinsicherungswezens. Kein Auswechseln der Sicherungen erforderlich. Betriebsstörungen sind ausgeschlossen. Bei Kurzschluss oder Überlastung schaltet die „Bezet“-Sicherung selbstständig aus. Die Vertreter dieser genialen Erfindung, die Herren Bertsch und Lulács (VI., Franzgábor-utca 2), demonstrieren diese auch dem Reichsverweiser, der sich für die Reueheit in hohem Maße interessierte.

Kast u. Gasser, Oesterreichische Nähmaschinenfabrik. Wien, XVIII (Budapester Verkaufsstelle: Singer u. Romp. VIII., József-körut 35) hat auf der Messe eine Serie ihrer allgemein beliebten Erzeugnisse ausgestellt. Man sieht hier moderne Nähmaschinen für Haushaltungen und gewerbliche Zwecke in allen Arten und Kombinationen. Die Maschinen, die sich zum Nähen, Stopfen und Stiden eignen, sind von der einfachsten, aber dauerhaftesten, bis zur luxuriös-

sten Ausführung zu haben. Besonders hervorzuheben sind die Spezialmaschinen für die Schneiderei, Konfektion und das Schuhgewerbe. Kast u. Gasser repräsentiert eine Weltmarke, die sich überall immer mehr Bahn bricht. Der Betrieb beschäftigt 500 Arbeiter, die Jahresproduktion beträgt 20,000 Stück. Reichsverweiser Nikolaus v. Horthy zeichnete den Direktor Heinrich Müller mit einer auernehmenden Ansprache aus.

Das Sankt Margareteninsel-Palatinus-Mineralwasser. eines unserer beliebtesten und verbreitetsten heimischen Mineralwässer, ist auf der Messe mit einer herrlichen Exposition vertreten. Aus den Flaschen des Palatinus-Wassers ist ein mächtiges Stablflement errichtet, das mit den photographischen Aufnahmen der Quelle auf der Margareteninsel und mit den Gemälden der Inselgärtnerei geziert ist. Das Margareteninsel-Palatinus-Mineralwasser ist das beste Erfrischungsgetränk der großen Hotels, Restaurants und Kaffeehäuser und ist auch in den internationalen Speisewagen eingeführt. Das Palatinuswasser ist in der Restauration der Internationalen Messe ebenfalls erhältlich.

Horiz Schein, haterländische Sonnen- und Regenschirmfabrik en gros (V., Báthány-utca 12), stellt seine mit besonderem Geschmack ausgestatteten Modersonnen- und Regenschirme aus, womit die im Jahre 1867 gegründete Firma den Beweis erbringt, daß sie nicht nur auf dem Gebiete der Konsumwaren, sondern auch in Luxus- schirmen jede ausländische Konkurrenz von unserem Markte zu verdrängen vermag. In diesen Artikeln unterhält die Firma einen lebhaften Export nach allen Ländern und arbeitet erfolgreich daran, selbst in künstlerisch ausgeführten Luxus- schirmen die Kreationen der ausländischen Fabriken zu verdrängen. Dies gelingt ihr namentlich durch die Verwendung des feinsten und dauerhaftesten Materials, wie auch durch geschmackvolles Arrangement der Form, der

Wahl der Farbe, des Stodes und des erforderlichen Putzes. Die Firma durfte schon am Tage der Eröffnung eine Reihe von Bestellungen seitens der hier weilenden ausländischen Geschäftsvertreter entgegennehmen. Die Exposition war von den Besuchern der Ausstellung stets umringt.

Károly Somló (Budapest, VIII., József-körut 60), der Alleinvertreter der „Oranier“ Dauerbrandöfen, erweckt durch seine ausgestellten Objekte das Interesse aller Besucher der Messe. Er exponierte die berühmten Erzeugnisse der Ungarischen Radiatorfabrik A. G., die Heizkörpern, namentlich für ungarische Brauereien in hohem Maße geeigneten Ofen, die sich besonders für die Durchheizung von großen Lokaltäten und Werkstätten eignen. Die vielen Auszeichnungen und Anerkennungen, die Herr Somló auf dem Gebiete seiner industriellen und Handels-tätigkeit bisher zugekommen waren, beweisen am besten, daß er sich nur der Propagierung von Ofen widmet, die sich als rationelles und ökonomisch erweisen.

Steinbach und Peto, Korbindurrie- und Handels-kommandit-Gesellschaft (Budapest, Görög-utca 51) stellt Kron-möbel und Korbmöbel verschiedenster Art aus. Die Ju- und Auslandsaufträge der im Jahre 1914 gegründeten Firma mehren sich von Jahr zu Jahr, wodurch sie für Ungarn, wo sie ihre Waren im Wege der Hausindustrie erzeugen läßt, zu einem bedeutenden volkswirtschaftlichen Faktor geworden ist. Die Gartenmöbel der Gesellschaft, die infolge der ge-diegenen Arbeit und des besten Materials auch der Unkunst der Witterung unbegrenzt standhalten vermögen, zeichnen sich durch besonders praktische Anlage und elegante Linien-führung aus.

Szigeti Nándor és fia (Museum-körut 17). Die Firma wurde im Jahre 1867 gegründet und ist somit eine der ältesten der Juwelen- und Silberwarenbranche. Welches Vertrauen sie auch von omlicher Seite genießt, beweist der Umstand am besten, daß ihr Chef der Schatzmeister der Budapester Handels- und Gewerbekammer ist. Die Firma ist auf der Messe mit Silberbesteck vertreten, die an Ausführung und Reichhaltigkeit das Beste bieten.

Josif Bajda (Budapest, VII., Klausál-utca 19), Betrieb für Probierpuppen, Maschinenteile, Schantelpferde, Sutformen und Schaulenferdekorationen, übertrahste durch die Reichhaltigkeit und vollendete Ausführung seiner Artikel. Dieses Fach ist bei uns erst in Entwicklung begriffen, doch gelang es der Firma, auch bisher schon einen wesentlichen Teil der einschlägigen Importwaren zu verdrängen und den Beweis dafür zu erbringen, daß unsere Erzeugnisse nach jeder Richtung hin den Wettbewerb mit den Fabrikaten des Auslandes aufnehmen vermögen. Der Herr Reichsverweiser widmete der Exposition erhöhte Aufmerksamkeit.

In der Freilichtausstellung der Messe fällt schon vom weitem der erfrischend und belebend wirkende Pavillon der Vereinigten Bauindustrie- und Schiffahrt-A. G. (Egyesült Építőipari és Hajózási r. t.) auf. Es ist dies ein aus Leanziegeln errichteter, mit roten Zementdachziegeln gedeckter Terrassenbau, in den vom Trottoirrand aus ein wunder-voller, aus Zementplatten angelegter Lauteppich führt. Die hier zur Schau gestellten, aus Kunststein erzeugten Blumenbehälter, Grabsteine, Tische, Wandverkleidungen und Ballustraden, die geschmackvollen Fußböden aus Mosaik und Zementplatten bezeugen den hohen Ent-wicklungsgrad der Zementindustrie. Vor dem Pavillon, in dem auch die Leanschwedisch-ungarische Bau-A. G. untergebracht ist, ist eine handbetriebene Leanschwe-dische in Tätigkeit, um die leichte und rasche Erzeugung der weltberühmten, im ganzen Westen allgemein ver-breiteten Leanziegel zu demonstrieren. Der Herr Reichs-verweiser weilt lange Zeit in dieser Exposition und drückt über das Gesehene seine größte Zufriedenheit aus.

Vorhangweberei - Aktiengesellschaft (Budapest, V., Groß Liza István-utca 24). Die Gründer der Budapester Fabrik sind die Firmen Fischer, Hoffmann u. Romp., Zvidau i. S. und Kurt Schlegel, Zvidau i. S. Das ungarische Etablissement ist in Ungarn das erste, das im Lande Vorhangetamine erzeugt. Die bunten Vorhänge der Weberei sind Sebenswürdigkeiten und bilden eine Zierde jeder Wohnung. Die Aktiengesellschaft vertreibt in Vorhangstoffen jeder Art den Orientexport. Direktor Walter Seidel durfte die herzlichsten Glückwünsche des Herrn Reichsverweisers Nikolaus v. Horthy entgegennehmen.

Fleischmann

áruház
kizárólag

Károly-körut

24

Az árumintavásár n. é. látogatói becses figyelemébe ajánlom kirakataim és áruházam megtekintését. • A legujabb

férfi és női divatkelmék, selyemárúk, mosóárúk, len- és pamutvászna, ág- és asztalterítő, paplanok

a cégemnél megszokott igen jutányos áron szerezhetők be.

PRINTATOR-ETERNA

írótablákat újabb kivitelekben önműködő öntöltő ceruzákat kapcsol nélküli iratfűzőket Eterna-domborító Correntator-számológépet és egyéb újdonságokat mutat be a

Nemzetközi Vásáron

Mücsarnokban

„ETERNA“ Ipari és Kereskedelmi Rt. ezeltől:

Printator Művek Rt.

Budapest, VIII., József-körut 41.



BUDAPESTER INTERNATIONALE MESSE

18.-27. APRIL 1925

Vororganisiert durch die Budapester Handels- u. Gewerbekammer.

Grosse Passivum- und Reisebegünstigung auf den in- und ausländischen Bahnen.

Wohnungsvormerkung

Musterausstellung der ungar. Industrie.

Die beste Kaufgelegenheit.

Auskünfte im MESSEAMT, Budapest, V., Szemere-u. 6

vásár látogatói klasszák el ca 5. sz. és az amerikai gép modelljét proszológépet andámle-ó gépet alainkat ainkat kedvezőlek! Társa or-utca 5 96

Kurorte und Bäder

Pörtschach am See (Kärnten). Die Menschheit atmet auf; Gottlob, die böse Winterszeit ist wieder einmal vorüber; an allen Ecken und Enden grünt es und beginnt zu blühen. Nicht lange mehr wird es dauern und auch das liebliche Pörtschach wird sich wieder in herrlichster Pracht entfalten haben und binnen kurzem wieder ein internationales Städtchen-Plätzchen sein. Aus aller Herren Ländern: England, Frankreich, Deutschland, Italien, Jugoslawien, der Tschechoslowakei, Rumänien, Ungarn, den nordischen Ländern, ja sogar aus Nord- und Südamerika sind bereits zahlreiche Anfragen eingelaufen. Die ersten Dampfer durchfahren bereits den See, der binnen kurzem zum Baden einladen wird, ein kräftiger Jungbörn, erquickend und neu belebend. Aber nicht bis zum Sommer zu warten ist notwendig. Wer Zeit hat oder sich seinen Urlaub schon jetzt zu nehmen in der Lage oder gewillt ist, komme jetzt im Frühjahr nach Pörtschach und er wird finden, daß es sich ohne die verschiedenen Vergnügungen der Sommerferien auch in den Frühjahrsmonaten April-Mai-Juni herrlich dort leben läßt. Auskünfte wegen Wohnung und Verpflegung für die Frühjahrsferien erteilt bereitwilligst und kostenlos die Kurkommission Pörtschach am See.

Rogaška-Slatina (Kobusch-Sauerbrunn). Das in fernem Osten bestens bekannte, beliebte Heilbad für Magen- und Darmkrankheiten, Herz-, Nieren- und Leberkrankheiten, Rogaška-Slatina in Jugoslawien eröffnet seine heurige Saison am 1. Mai. Die Kuranstalt verfügt über modernst eingerichtete Räumlichkeiten und ihre weltberühmten Heilbrunnen erfreuen sich allgemeiner Anerkennung. Die Saison dauert bis Ende September; in der Vor- und Nachsaison werden besondere Begünstigungen eingeräumt. Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion der Kuranstalt.

Bad Bärtha. Wie uns mitgeteilt wird, ist das Bad Bärtha in die Hände neuer Rächter übergegangen. Das mehrere hundert Jahre alte Heilbad wurde vom Buda-pekter Direktor Eugen Baán und vom Kaiser Kaufmann Julius Schulman für dreißig Jahre gepachtet. Die neuen Rächter umwandeln diesen dem ungarischen Publikum schon seit langen Zeiten so beliebten Kurort mit großen Investitionen zu einem modernen Sommer- und Winterkurort.

Hotels, Kurorte, Kuranstalten

Heilbad Gleichenberg
Station Feldbach, Steiermark.
Kurzeit Mai-Oktober.
Glinzende Heilerfolge bei Bronchialkatarrhen, Grippe, Asthma, Emphysem, Herzleiden etc. — Starke natürl. kohlen-saurer Bäder, Inhalationen, neue pneumatische Kammern-Anlage, Lichtbäder etc. — Pensionspreis von 3 Schilling täglich aufwärts. — Auskünfte: Kurkommission Gleichenberg.

Cattolica-Bad Italienische Adria (Staatsbahnlinie Triest-Roma. Hotel-Pension „Milano.“ Direkt am Strande.
Zwei grosse Terrassen am Meer, grosser Garten Wiener und italienische Küche. Gutes Trinkwasser. Bäderkabinen, Garage. Pensionspreis mit Zimmer: April, Mai, Sept., Okt. L. 25.—, Juni L. 28.—, Juli und August L. 35.—, Kinderbett für Kinder unter 8 Jahren L. 8.—, Zimmer mit Balkon am Strande 20% Zuschlag auf den Pensionspreis. Speisen à la carte zu jeder Stunde.
Alle Auskünfte erteilt A. Andri, Besitzer.

SANATORIEN
Dr. LAKATOS
ABBZIA-BADEN bei WIEN
Aufnahme-Bureau:
Budapest, VI., Andrassy-ut 5. sz.
Telephon: 130-65. Telephon: 130-65.

Marienbad, Hotel Klinger erstklassiges Haus, an der Promenade.

Kuranstalt ROGAŠKA SLATINA
Beste u. modernst eingerichtete Kuranstalt im Königreich SHS.
Weltbekannte Heilbrunnen:
„TEMPEL“ „STYRIA“ „DONAT“
Heilung aller Magen- und Darmkrankheiten Herz-, Nieren- und Leberkrankheiten.
SAISON: MAI-SEPTEMBER.
Mässige Preise. In der Vor- u. Nachsaison Besonderer Nachlass. Militärmusikkonzerte. Radio. Grösster Komfort. Günstige Verkehrsbedingungen.
VERLANGEN SIE PROSPEKTE!
Direktion der Kuranstalt Rogaška Slatina

PÖRTSCHACH
am Wörthersee ♦ (Kärnten Österreich)
Europas wärmstes Alpenseebad und klimatischer Kurort. Seebäder 26 Grad. Mai-Oktober. Vor- und Nachsaison Mai, Juni, September 25% Ermässigung. 2000 Zimmer. Schnellzugs- und Dampfschiffstation. Internationale Lawn-Tennis-Turniere. Motor- und Segelregatten. See- und Landfeste. Täglich Kurkonzert. — Pensions-Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurkommission
Etablissementen: Park-Hotel, Strandbad, Werzer Diät- u. Sonnenheilanstalt

MISDROY
Ueberrasschend schöne Lage. Breiter, gegen die Hauptwindrichtung des Frühjahrs und Sommers offener Strand, daher mässige Sommerwärme und häufiger kräftiger Wellenschlag. Winnschutz durch Höhen und bis zum Ort reichender Hochwald. Wasserleitung, Kanalisation, Kurpark, Seebörtsche. Unterhaltung aller Art.
Reiseweg: Berlin-Stettin-Misdroy und Berlin-Ducherow-Misdroy.



Hotels in den Dolomiten
Cortina d'Ampezzo, 1220 M., Golomiten, Grand Hotel Miramonti Haus allerersten Ranges, idealer Sommer- und Winteraufenthalt. Haus Manaigo, Besitzer.
Karersee (Carezza al Lago), 1650 Meter, Karersee-Hotel mit Zweighaus Hotel Canazel, Moderne wohliche Familienhotels an der Dolomitenstrasse gelegen. Herrliche Höhenstationen Postverbindung von Bozen. Spezialpreise für Vorsaison.
Mendola, 1400 M., Drahtseilbahn, 1 Stunde von Bozen, Grand-Hotel Penegal, Grand-Hotel Mendola, 500 Betten. W. Schrott, Dir.
Oberbozen (Soprabulzano), 1220 Meter, am Ritten (Renon), Hotel Friedl, Familienhaus in bevorzugter Lage, ganzjährig geöffnet. Vorzügliches Restaurant für Passanten. Pensionsarrangement bei längerem Aufenthalt. Post im Hause. A. Friedl, Bes.
Prager Wildsee (Braies al Lago), 1590 Meter, Hotel Prager Wildsee. Die Perle der Dolomiten. Station Niederdorf (Villa Bassa) Pustertal. Direkter Eilzug Wien-Niederdorf. Herrlichster Sommeraufenthalt. Saison Juni-September.
Sels am Sclern (Siusi), 1050 M.Gd., Hotel Salegg von der Station Waidbruck (Ponte d'Isarco), 12 Kilometer Auto- oder Wagenfahrt. Beliebter und waldreicher Sommeraufenthalt. M. Honeck, Bes.
Sterzing (Vipiteno), 9450 Meter, Eilzugstation der Brennerbahn. Sommerfrische, Höhenkurort, Touristenzentrum. Prospekte durch Fremdenverkehrsverein und Hotel Alte Post, Hotel Rose und Hotel Stöfner.
Sulden (Solda), 1900 M., im Ortgebiet. Suldenhotel, Haus ersten Ranges. Moderner Komfort. Ausflüge, Hochtouren, Garage, Tennis. Vorsaison Juni-Juli ermässigte Preise. Geschw. Schmidt, Bes.
Wolkenstein (Selva), 1560 M. (Grödnertal). Gd. Hotel Oswald, erreichbar von der Schnellzugstation Klausen (Chiusa) mit der Grödnertalbahn. Haus ersten Ranges. Telegramm-Adr. Oswald-Hotel. C. Pitscheider, Bes.

Alpine Sommerfrische I. Ranges
Wärmstes Gebirgssee-Freibad
Kitzbühel 800 M. ü. d. M.
Tirol
Mässige Pensions- und Zimmerpreise
Ill. Prospekte, Hotelverzeichnis durch den Verkehrsverein.

Gerichtshalle

Urteil im Prozeß Löbl

Josef Löbl zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt, Gronich und Bärđ freigesprochen.

Die gestern nachmittag wegen vorgerückter Zeit unterbrochene Hauptverhandlung des Strafprozesses gegen Josef Löbl und seine Mitbeschuldigten wurde heute früh um 9 Uhr weiter fortgesetzt. Nachdem der Gerichtshof das Beweisverfahren bereits gestern für beendet erklärt hatte, sah er sich dennoch veranlaßt, heute den Detektivoberinspektor Dencso einzuberufen, der infolge einer Amtsreise in die Provinz am bisherigen Erscheinen verhindert war. Dencso gibt an, daß er es war, der den Schaft des Messers in der Tasche des Angeklagten vorgefunden hat und daß Löbl damals kaum eine Armeslänge entfernt von dem Fensterhans stand, auf dem die Klinge des Messers lag. Es ist daher wahrscheinlich, daß Löbl auch den Schaft dorthin legen wollte, hierzu aber keine Zeit mehr hatte.

Nun kam es zu den Plädoyers der Verteidiger des Zweit- und Drittagesklagten, dann einmündigte der Senatspräsident den Beschluß, das Urteil um 1 Uhr nachmittags zu verkünden. Nach dieser Verlautbarung wurde der Saal geräumt, jeder mußte sich entfernen und alle Zugangstüren wurden abgesperrt, mit der Anordnung, sie nur um dreieinhalb Uhr wieder zu öffnen und den Eintritt in den Saal nur Journalisten und Advokaten zu gestatten und da auch nur solchen, die sich gehörig ausweisen können.

Das Urteil.

Nach einer längeren Pause betrat Senatspräsident Dr. Langer und seine Beisitzer den Saal und der Vorsitzende verkündete das Urteil.

„Im Namen des ungarischen Staates.“
Der 43jährige Geflügelhändler Josef Löbl, israelitischer Konfession, vermögenslos, Vater dreier Kinder, verheiratet, wird des Verbrechens der ohne vorgesehene Absicht verübten vorläufigen Tötung für schuldig erkannt, die er dadurch beging, daß er am 6. Dezember 1923 im „Café Lazar“ den Gezeiten Matthias Tremmel mit sechs Messerschlägen getötet hat.

Hiefür wird der Angeklagte unter Jubelklängen mildernder Umstände zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Amtsbannung verurteilt.

Dem Angeklagten werden von der Untersuchungschaft sechs Monate in die Strafe eingerechnet.

Die Angeklagten Ludwig Gronich und Siegfried Bärđ werden von der wegen des Verbrechens der schweren Körperverletzung gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

Die Begründung.

In der in knappen Worten mitgeteilten Begründung des Urteils heißt es:

Der Gerichtshof beschloß sich der Auffassung der Verteidigung, als ob die Aussagen der Soldaten nicht in Betracht zu nehmen wären. Die Depositionen dieser Zeugen wurden von dem Gerichtshof als maßgebend angenommen, weil sie ganz aufrichtig betont hatten, sich an die Ereignisse nicht mehr zu erinnern und von ihrem gesetzlichen Rechte Gebrauch machten, daß ihnen ihre früheren Aussagen vorbehalten werden. Ihre Aussagen sind einander nicht widersprechend und werden auch von den Tatsachenzuständen und den Aussagen der übrigen Zeugen zum Teile bestätigt.

Für die Beurteilung des Vorfalles kamen drei Momente in Betracht:

1. der Umstand, daß Josef Löbl den Soldaten, die sich bereits angeschickt hatten, fortzugehen, nachgegangen war und sie vor dem Eingang des Kaffeehauses zur Rede stellte. Dieses Vorgehen Löbls mußte als provokatorisch angesehen werden. Die Zeugen Döb und Szilágyi sagten aus, daß bei dieser Gelegenheit Löbl den Tremmel mit der Faust vor die Brust gestoßen habe. Szilágyi sagt, Tremmel habe gemurmelt: „Du stichst!“ und als jemand ausrief: „Hier werden wir erwischt!“ entgegnete Löbl: „Einem haben wir schon den Garau gemacht!“

2. der Umstand, daß laut Aussage der Zeugen zwischen Tremmel und Löbl im Eingange des Kaffeehauses eine Balgerei stattgefunden hat;

3. daß laut Aussage des Zeugen Emerich Müller Löbl noch im Kaffeehause den auf dem Boden liegenden Tremmel mit einem Stuhle Hiebe ver setzte und daß man ihn gewaltsam von seinem Opfer wegzerren mußte.

Es gibt keinerlei Anzeichen dafür, daß noch jemand mit Tremmel gerungen oder eine Stichwaffe benutzt hätte. Die Anwesenden erklärten den behördlichen Organen, daß sie nur den Angeklagten Löbl verdächtigen können und er selbst hat es zugegeben, es sei nicht ausgeschlossen, daß er in seiner Notwehr den Stuhl geführt haben konnte.

Die Verantwortung des Angeklagten, daß ihm das Messer in die Tasche geschmuggelt worden sei, ist durch die Aussage der einberufenen Polizisten widerlegt.

Auf berechnete Notwehr konnte nicht erkannt werden, weil diese bei einer gegenseitigen Schlägerei nicht statthat. Die Notwehr ist unzulässiger stichhaltig, weil Löbl der Angreifer war.

Als erschwerende Umstände wurden die Vorbestraftheit des Angeklagten und die Bestialität, mit der die Tat verübt wurde, als er das bereits zu Boden gesunkene Opfer noch weiter mißhandelte, angenommen.

Als mildernde Umstände kamen in Betracht: die von allen Sachverständigen anerkannte geistige Beschränktheit des Angeklagten, seine hohe Reizbarkeit und der Umstand, daß er sich in seinen konfessionellen Gefühlen verletzt wähnte.

Die Angeklagten Ludwig Gronich und Siegfried Bärđ mußten freigesprochen werden, weil gegen sie keine belastenden Beweise vorlagen. Nur der Zeuge Emerich Müller hatte Gronich in dem Tumult gesehen, doch ist auch diese Aussage eine schwankende.
Gegen dieses Urteil meldete Staatsanwalt Dr.

Soöly und wege Bärđ. G. fuchungsb... gen der Nichtigkeits handlung... des Gericht Man hat geteilt, n gänzlich B Angehörig... § C wie uns dem Bez Dr. Ja Oberregie der Briti pejer Ne... Die Bö B e l e f f... einige W... Chefredak tessy in redakteur Könyi... Jahren i sich ein G gegenüber daß besser pejer Ver die Tätigk geistande Chefredak daß Köny hätte besch... Die Böz sig Jahre men werde Herr Köny protestierte er diese A punktiliche Kenntnis der Paul was schon Justizmit Kesh zusam ständige G dakteur Gés brief, den Könyi, wen Bemerkung redakteur worauf die zeige in In dieser Strafbezirk nächster B... Theat... Die i mehnte Erbe sich nicht ein timen, die de bert und an in der Hebt Hirsch, der abgeschlossene und gibt sich Frieden, die ist durchwegs original, dem geschickt mit... Sol... palaakböl me szara

alle
Lese Lohl

Zuchthaus verurteilt.
Gesprochen.

gen vorgerückter Zeit
des Strafprozesses
Mitbeschuldigten wurde
gezeigt. Trotzdem der
bereits gestern für be-
noch veranlagt, heute
s o einzunehmen.

ers der Verteidiger des
genutzte der Senats-
1 Uhr nachmittags zu
ng wurde der Saal ge-
nd alle Zugangstüren
ung, sie nur um drei-
Eintritt in den Saal
gestatten und da auch
n kommen.

herrat Senatspräsident
en Saal und der Vor-

Stares.
er Josef Lohl, istrac-
ter dreier Kinder, ver-
ohne vorgesehene Abficht
buldig erkannt, die er
mber 1923 im „Café
mel mit sechs Messer-

unter Jubelstimmung mil-
dren Zuchthaus
ilt.

der Untersuchungschaft
er.

onich und Siegfried
erbredens der schweren
oben Anlage frei-

igereitsten Begründung

er Auffassung der Ver-
Soldaten nicht in Be-
tionen dieser Zeugen
stehend angenommen.
sich an die Ereignisse
rem gesetzlichen Rechte
beven Aussagen vorge-
einander nicht wider-
stimmend und den
beile befähigt.

alles kamen drei Mo-

den Soldaten, die sich
a, nachgegangen war
kaufes zur Rede stellte.
woolatorisch angesehen
laggi sagten aus, daß
mmel mit der Faust
n sagt, Fremmel habe
ausrief: „Hier wer-
: „Einem haben wir

sage der Zeugen mi-
nge des Kaufes

gen Emerich Müller
dem Boden liegendem
egte und daß man ihn
n mußte.

für, daß noch jemand
schwaffe benützt hätte,
n behördlichen Orga-
el verdächtigen können
führt haben konnte.

klagten, daß ihm das
rden sei, ist durch die
ten widerlegt.

erden die Vorbestraf-
tät, mit der die Tat
zu Boden gesunken
kommen.

in Betracht: die von
geistige Beschränktheit
it und der Umstand,
fühlend verlegt währte.

onich und Siegfried
, weil gegen sie keine
der Zeuge Emerich
gesehen, doch ist auch

Staatsanwalt D.

S o s i h die Appellation an wegen Anwendung des § 92
und wegen Freisprechung der Angeklagten Cronich und
Bárd. Gleichzeitig hat er um Aufrechterhaltung der Unter-
suchungshaft gegen Josef Lohl.

Verteidiger Dr. Alexander S o s i e appellierte wegen
der Beurteilung seines Klienten und hielt sämtliche
Nichtigkeitsbeschwerden aufrecht, die er im Laufe der Ver-
handlung eingelegt hatte.

Während der Urteilsverkündung erscholl vom Flur
des Gerichtshofes ein fürchterliches Schreien und Jammern.
Man hatte der Frau des Erstangeklagten das Urteil mit-
geteilt, worüber sie derart in Aufregung geriet, daß sie
günstlich die Fassung verlor und von Polizisten sowie ihren
Angehörigen aus dem Gebäude gebracht werden mußte.

Ein interessanter Verleumdungsprozess wird,
wie uns aus Wien gemeldet wird, am 24. April vor dem
Bezirksrichter des Budapestes Strafbezirksgerichtes
Dr. J a k a b seine Entscheidung finden. Kläger ist
Oberregierungsrat Hugo K ö n y i, der Vizepräsident
der Britisch-Ungarischen Bank. Angeklagt ist der Budape-
ster Redakteur der Wiener Zeitungen: „Die Stunde“,
„Die Börse“ und „Die Bühne“, der Journalist Géza
B e k e s s y. Die Vorgefichte des Prozesses greift
einige Wochen zurück. Damals weilte der Verleger und
Chefredakteur der genannten Blätter Emerich B e k e s s y
in Budapest. Auf der Rückfahrt traf sich Chefredakteur
Bekessy im Coupé mit dem Vizepräsidenten
Könny und obgleich die Herren seit mehreren
Jahren den Verkehr unterbrochen hatten, entwickelte
sich ein Gespräch, in dem Oberregierungsrat Könny
gegenüber Chefredakteur Bekessy den Vorwurf erhob,
daß dessen Blatt, „Die Börse“, aus Unlaß der Budape-
ster Verhandlungen Mr. Whites auch die Person und
die Tätigkeit des Oberregierungsrates Könny zum Ge-
genstande scharfer Kritik gemacht habe. Hierauf erklärte
Chefredakteur Bekessy, er habe sichere Kenntnis davon,
daß Könny schon vor Monaten ausgesprochen hätte, er
hätte beschloffen, „Die Börse“ nicht mehr zu lesen und
„Die Börse“ werde die Britisch-Ungarische Bank fünfzig
Jahre hindurch angreifen, bis sie endlich wahrneh-
men werde, daß weder der Präsident dieser Bank, noch
Herr Könny diese Zeitung lesen. Vizepräsident Könny
protestierte gegen diese Bemerkung, indem er sagte, daß
er diese Äußerung niemals getan, im Gegenteil, ein
pünktlicher Leser des genannten Blattes sei und auch
Kenntnis davon habe, daß in den leitenden Kreisen
der Bank keinerlei Aversion gegen das Blatt besteihe,
was schon daraus hervorgeht, daß der Präsident des
Institutes in Wien des öfteren mit Chefredakteur B e k e s s y
zusammengekommen sei. In Wien angelangt, ber-
ständigte Chefredakteur Bekessy seinen Budapesteser Re-
dakteur Géza Bekessy, morauf Bekessy in einem Expreß-
brief, den er an Bekessy gerichtet hatte, erklärte, daß
Könny, wenn er keine, betreffend „Die Börse“ gemachte
Bemerkung ableugne, lüge. Diesen Brief sandte Chefredakteur
Bekessy an den Vizepräsidenten Könny,
morauf dieser gegen Géza Bekessy die An-
zeige wegen Verleumdung erstattete.
In dieser Strafsache hat nunmehr das Budapesteser
Strafbezirksgericht die Verhandlung für Freitag
nächster Woche anberaumt.

Theater, Kunst und Literatur

„Dolly“

Premiere des Stadttheaters.

Die kleine Berliner „Dolly“ ist uns eine ange-
nehme Erholung von der Wiener Großoperette. Sie erlaubt
sich nicht einmal in den Finale die großen seelischen Emo-
tionen, die das ewige Abstoßungsmotiv zweier Liebenden fer-
bert und auch das Orchester hat es nicht notwendig, sich
in der Leitung der tragischen Oper anzustrengen. Hugo
Dirsch, der Komponist, wagt sich durch seine fünfzehn
abgeschlossenen Nummern leicht und melodisch durch
und gibt sich mit den leichten musikalischen Reizungen zu-
frieden, die er auf den Zuhörer wirken läßt. Diese Musik
ist durchwegs angenehm und ansprechend, nicht übertrieben
originell, denn sie mengt französische Operettenreminiszenzen
geschickt mit englischen und zwingt die hübschen Gesangs-

themen durch die ausgiebige Wiederholung als Tanzritor-
nelle dem Gehör ohne Mühe auf. Trotz wechselnder Melodien
wirft die lange Nummernreihe etwas gleichförmig durch die
häufige Identität des Rhythmus, der den Tanzwied
hörsche, von Varietäten freie berlinische Sammelmusik
mehrmals und hört sich auch ohne das häufige Anschlagen
der Gemütsnote und ohne Herbeiziehung der tiefenden
Sentimentalitätsnote umso angenehmer an, als der Kom-
ponist auch in der Instrumentation, namentlich bei der
geistvollen Verwendung der Holzharmonie, sich als ein ge-
wehrt und gewandter Theatremusiker legitimieren kann.

Natürlich hat das leichtgefügte, die großen Operetten-
konflikte verschmähende Lehrbuch von Arnold und Bach
die Vorbereitung der sorglos dahinhüpfenden Musik gelie-
fert. Es gibt dem Komponisten ebensoviele Gelegenheiten zu
gebarichtem Musikpomp, wie zu großen Finalausmachun-
gen. Darin ist denn auch die Operette so bescheiden, daß
sie aus Scher vor dem großen Finalclimax im zweiten Akt
fast ganz auf die Reizwirkung verzichtet. Bloß in einer
Einsicht ist die Wiener Operette überflüssig. Der Operetten-
treiber ist in „Dolly“ in drei Erscheinungen vorhanden: in
einem alten, dechthonisierten Fürsten, der durch Kraft-
pillen zu energischeren Lebensäußerungen stimuliert wird;
in einem türkischen Mähdan, der als ausgeschlagener Braut-
werber sein altes Gesicht zeigt und in einem alten
Kauskisten, der im Schreibmaschinenstil spricht, die verschie-
denen Manipulationen an der Maschine durchführt und
dabei die Geräusche des Apparats nachahmt.

Was nun Dolly anbelangt, ist sie ein junges, frisches
Ding, das mit fünfzehn Jahren der Mama durchgeht und
zu Papa kommt, der von Mama geschieden lebt. Da Papa
gerade damals sein Gut und Schloß verkauft hat an einen
jungen und hübschen Amerikaner, stehen sich zwei Mite hin-
durch das junge Mädchen und der junge Mann als Tochter
und Vater gegenüber, bis die Sachlage sich aufklärt und aus
Vater und Kind ein glückliches Paar wird.

In der Darstellung dominiert die blühende Jugend
und die stimmungsvolle Anfertigung und Tanzgewandtheit der
reisenden Bera Molnár, die an der Hand Josef
Szilais, der ihr launiger Partner ist, zur Premierieren-
gängerin emporgestiegen ist. Die zweite Primadonna der
Operette ist Manca Vigh. Mittelmäßig, verdirbt nicht,
Ferench, Szil, Szirmai, Józsa Sambas, Gres-
hégvi, ein sehr hübscher und sehr junger Gläubiger be-
sorgen im Kleinen, Kapellmeister Stehaunder im Gro-
ßen die sonstigen Aufgaben, die hübsche Berliner Operette
einem Budapesteser Erfolg entgegenzuführen.

Moissi im Lustspieltheater
und im Renaissance-theater

Von Montag bis Freitag im Lustspieltheater.
Von Samstag bis Sonntag im Renaissance-theater.

Während das Renaissance-theater die Vor-
bereitung von langer Hand zu seiner nächsten Novität, der
Lustspieloperette „Majusi muzsika“ von Emerich Farkas,
trifft, wird ein höchst interessantes, bei uns ungewohntes
Gastspiel im Renaissance-theater stattfinden: ein
hauptstädtisches Theater wird bei dem andern
gastieren. Das Renaissance-theater wird das her-
vorragende Künstlerensemble des Lustspieltheaters
an fünf Abenden bei sich zu Gast sehen.

Das Repertoire des Lustspieltheaters wäh-
rend seines Gastspiels im Renaissance-theater
ist das folgende: Montag: „Ezüstlakodalom“ (Freue Bar-
jánny, Frida Gombághy, Josef Kürti); Dienstag:
„Csillagok“ (Freue Barjánny, Franziska Gál, Paul
Lufács, Gábor Rajnai, Julius Hegedüs, Josef
Kürti, Georg Dénes); Mittwoch: „Ablakok“ (Bibi
Darvas, Franziska Gál, Mariška Gajsi, Paul Lu-
fács, Josef Kürti, Joltán Szerémy); Donnerstag:
„Burnburn“ (Ella Gáth-Kertész, Franziska Gál,
Mariška Gajsi, Alexander Gáth, Gábor Rajnai, Paul
Lufács); Freitag: „Ezüstlakodalom“.

Von Samstag angefangen setzt hingegen der im Lust-
spieltheater gastierende Alexander Moissi mit dem
Ensemble des Wiener Deutschen Volkstheaters
seine Vorstellungen im Renaissance-theater
fort, in dessen Verlauf er in seinen glanzvollsten und erfolg-
reichsten Rollen auftreten wird, so Samstag in „Die Wol-
lust der Anständigkeit“ (Biancabello) und in „Er ist
an allem schuld“ (Toschi); Sonntag nachmittag (bei
ermäßigten Preisen der Plätze) in „Die Jüdin von
Toledo“, Sonntag abend „Der Arzt am Scheidewege“.

*(Königliche Oper.) Frau Marie Remeth sang
heute im Opernhaus als zweite Gastrolle die Leonore im
„Trubadour“. Die auf vollblütige Melodien, den Schwung
der Cantilene, Glanz und Wohlklang der Stimme gestellte
Aufgabe kommt der Begabung, der Individualität der
Sängerin wie kaum eine zweite entgegen. Der Goldstrom
des herrlichen Organs der Künstlerin füllte die Formen
der Verdichten Musik zum Ueberfließen mit seinem Glanz
und schönster Farbe, und das in Mäxten gewonnene Stu-
dium trat erfreulich in dem glatten schwingenden Fluß
der Melodiebildung zutage. Durch die vorzügliche Ton-
gebung erschien heute auch die jüngst wahrgenommene
Schärfe der hohen Lage fast durchwegs beseitigt. Frau

Remeth erzielte heute einen triumphalen Erfolg. Nicht
die mit prächtigem Schwung herrichtete Entree war es,
einen solchen Beifallssturm, daß sich die Künstlerin zur
Wiederholung der Nummer veranlaßt sah. Um Frau Re-
meth gruppierten sich auf der Bühne die drei schönsten
Verdichtungen des Theaters, der glanzvolle Tenor Kor-
nyens, Herr Bollos metallischer Bariton, der sang-
glänzende Tenor des Herrn Kálmán und der kraft-
voll-wohlklingende Alt der Frau Brdánovits. In dem
ausverkauften Saal gab es viel Stürme begeisterten Beifalls.

*(Kammertheater.) Das Kammertheater auf der
Andrássystrasse hat heute noch zwei Aleren Franzosen ge-
spielt. Es wurde Dumas' „Első látogatás“ (Erster Bes-
uch) und Couzelines „Boubourouche“ gegeben. Das
erste Stück ist die Geschichte eines reparierten Eheglückes
und wurde von den Damen Kézél und Aggy wie von
Herrn Attila Bethó und Morján Nagy mit großem
Anpassung an den Geist des Einaters gespielt. Das zweite
Stück spricht von der Gullglaubigkeit und vielleicht auch
Bequemlichkeit des Mannes, der sich vom Weib beherrschen
und hintergehen läßt. Hier waren es Frau Kézél und die
Herrn Eugen Horváth, Alexander Petes und Alex-
ander Garamhegy, die den Stil der „tragischen
Bosse“ richtig trafen.

*(Ungarisches Theater.) Im Saal „Csibi“ spielte
heute Kusi Somogyi zum ersten Male die Rolle des
ezentriischen Filmsterns, der sich nach den Wünschen der
Verfasser als dreizehnjähriges Mädchen kleiden und sich
auch dementsprechend benehmen muß. Und wie sie sich
benimmt! Vielleicht trägt sie noch etwas stärker auf als
ihre Vorgängerin in dieser Rolle, Gizi Bajor. Glanzend
war auch wieder Csontos in der Rolle des überredeten
Lord Steeple. Das volle Haus überfüllte sowohl Kusi
Somogyi, Csontos, wie auch alle anderen glanzend auf
ihrem Platz stehenden Mitwirkenden mit lautem Beifall.

Witteilungen der Theaterkanzleien und Koncertbüreau

* Die Ereignisse der Woche im Lustspiel-
theater. Eine ereignisvolle Woche wird das Lustspiel-
theater in der Zeit von Montag bis inklusive Samstag
haben. Von Montag bis Freitag gastiert Alexander Moissi
mit dem Ensemble des Wiener Deutschen Volkstheaters
und Samstag gelangt das Lustspiel „Fanny és a
cselédkerés“ zur ungarischen Uraufführung. Das Wochen-
repertoire gestaltet sich in folgender Weise:
Sonntag, den 19. April, abend: „Ablakok“, nachmittag: „Szere-
lom vására“;

Montag: „Der Graf von Charolais“ (mit Moissi in der
Titelrolle);

Dienstag: „Die Jüdin von Toledo“ (Moissi: König Alfonso);

Mittwoch: „Gespensier“ (Moissi: Oswald);

Donnerstag: „Der Arzt am Scheidewege“ (Moissi: Dubedat);

Freitag: „Der Graf von Charolais“ (mit Moissi in der
Titelrolle);

Samstag: „Fanny és a cselédkerés“ (Uraufführung);

Sonntag, 20. April, abend: „Fanny és a cselédkerés“, nach-
mittag: „Ablakok“.

Karten für sämtliche Vorstellungen sind bereits erhältlich.

Die Uraufführung von „Fanny és a cselédkerés“
findet im Lustspieltheater Sonntag, den 25. d. statt.
Die Vorstellung beginnt um halb 8 Uhr. Das prächtige Lustspiel
Jerome K. Jeromes, welches in einer großartigen Rollen-
besetzung zur Aufführung gelangt, wird vom Theaterpublikum
mit dem größten Interesse erwartet. Die für die Premiere
vorgemerkten Bilette werden bis Dienstag mittag reserviert.
Ueber diese Zeit hinaus werden auch diese Karten an neue
Reflektanten abgegeben.

* Die billigsten Sitzpreise — der größte Operetten-erfolg!

Sehen Sie sich „Dolly“ im Stadttheater an.
Moissi im Lustspieltheater. Der große
Künstler der deutschen Bühne Alexander Moissi beginnt im
Lustspieltheater sein Gastspiel in der Titelrolle der Tragödie
„Der Graf von Charolais“, bekanntlich eine der größten
Gestaltungen des illustren Gastes. Der „Graf von Char-
olais“ ist Beer-Hoffmanns berühmtestes Drama, das
mit dem Schillerpreis gekrönt wurde. Dienstag spielt Moissi
in Franz Grillparzers Tragödie „Die Jüdin von
Toledo“, die Rolle des jungen, lebensgeschichtlichen Königs
Alfonso. Mittwoch spielt der Künstler in Jöhens Familien-
drama „Gespensier“ die Rolle des Oswald und Donnerstag
in Bernhard Schaws „Der Arzt am Scheidewege“
den Maler Louis Dubedat. Sämtliche Stücke des Gastspiels
werden von dem Oberregisseur des Wiener Deutschen Volkstheaters
Friedrich Rosenthal in Szene gesetzt.

* Im hauptstädtischen Operetten-theater

wird auch in der folgenden Woche die große amerikanische
Sensationsrevue „Gala, Amerika!“ zur Aufführung gebracht,
und zwar in der bekannt großartigen Rollenbesetzung. Son-
ntag nachmittag wird „Nótás kapitány“ bei ermäßigten Preisen
der Plätze gespielt.

* Die billigsten Sitzpreise — der größte Operetten-erfolg!

Sehen Sie sich „Dolly“ im Stadttheater an.
Das Renaissance-theater hat für die jetzt be-
ginnende Woche das folgende Repertoire ausgegeben: Montag:
„Ezüstlakodalom“ (Gastspiel des Lustspieltheaters), Anfang
halb 8 Uhr. Dienstag: „Csillagok“ (Gastspiel des Lustspieltheaters),
Anfang halb 8 Uhr. Mittwoch: „Ablakok“ (Gastspiel des
Lustspieltheaters), Anfang halb 8 Uhr. Donnerstag: „Burnburn“
(Gastspiel des Lustspieltheaters), Anfang halb 8 Uhr. Freitag:
„Ezüstlakodalom“ (Gastspiel des Lustspieltheaters), Anfang
halb 8 Uhr. Samstag: „Die Wolllust der Anständigkeit“, Anfang
halb 8 Uhr. Sonntag nachmittag: „Die Jüdin von
Toledo“ (Gastspiel Moissi), Anfang halb 4 Uhr. Son-
ntag abend: „Der Arzt am Scheidewege“ (Gastspiel
Moissi), Anfang halb 8 Uhr.

* Das anerkannte Meisterwerk der modernen Bühnen-
literatur, Jean Sarments „Az árnybalsár“, gelangt heute,
Sonntag, im Renaissance-theater mit Elemér Baló
in der berühmten Titelrolle des Stückes zur Aufführung.

Sohasem fogy ki

as óvatos ember háasból a

DIANA
SÓSBORSZESZ

éppen úgy, mint ahogy a tavaszi
vásáron látható szabacdon lebegő

DIANA
SÓSBORSZESZ

palakból megállás nélkül ömlik or a csodaszor. A látogatók
százi bámlják ezt a megföhethetlen rejélyt.

Tizparancsolat 50
eladás
hétion, apr. 20-án
d. u. 1/47-kor

Royal-Apollo-ban

Die erste Nachmittagsaufführung von „Ossi szerelem“ bei ermäßigten Preisen der Plätze heute, Sonntag, im Renaissance-Theater. (Marie Simon, Ariur Somlay, Joltán Rasklár, Rudolf Harjányi, Elemér Baló.)

Sonntag nachmittag Franz Lehárs weltberühmte Operette „Frasquita“ im Stadttheater bei ermäßigten Preisen der Plätze.

Sonntag nachmittagsvorstellungen in den Uniontheatern. Die Parabeaufführungen von vier großen Erfolgen bieten die Uniontheater heute, Sonntag, dem Publikum der Nachmittagsvorstellungen. Im Königstheater geht als Nachmittagsvorstellung „Marica grónd“, im Ungarischen Theater „Altona“, im Theater der Inneren Stadt „Fej vagy irás“, im Luise Blaha-Theater „A feleségem babája“ in Szene.

„Szigili“, die schönste ungarische Operette, das in der ganzen Welt verbreitete Meisterwerk Viktor Jacobis, Max Bródy's und Franz Martos, jeden Abend im Königstheater in dem vollkommenen Ensemble, das von Juci Csábas, Hanna Szóthy, Sili Berkó, Eugen Ador, Martin Rákai, Árpád Patácz, Tibor Szenmihályi und Franz Bendrey gebildet wird.

„Magnetic“ — „Szigili“. Zwei große Erfolge beherrschen den dieswöchigen Spielplan des Ungarischen Theaters. Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag und nächsten Sonntag abend gelangt Árpád Páfiors erfolgreichstes Schauspiel „Magnetic“, die schönste und sehenswerteste dramatische Hervorbringung dieser Theaterzeit, zur Darstellung, während für Dienstag, Donnerstag und Samstag das beispiellose amüsante Poffenlustspiel „Szigili“ zur Aufführung angelegt ist.

Die billigsten Stippen — der größte Operettenerfolg. Sehen Sie sich „Dolly“ im Stadttheater an.

„Mariska, vagy a házasságtörés iskolája.“ Ludwig Biró's neues Schauspiel „Mariska, vagy a házasságtörés iskolája“, die erfolgreiche Komödie des Innerstädter Theaters, die vom Publikum und der Presse mit einstimmiger Anerkennung gefeiert wird, ist das Stück, das in dieser Woche den Spielplan beherrscht. Der 19. Biró's meisterlich gearbeitetes Schauspiel gelangt in der jetzt beginnenden Woche heute, Sonntag, ferner Montag, Mittwoch, Freitag und nächsten Sonntag abend, jedesmal mit dem von Ilona Tóthos, Ella Gombázy, Artur Somlay, Ernst Tarnay, Emerich Toronyi und Gustav Bánory gebildeten prachtvollen Ensemble zur Aufführung. Dienstag, Donnerstag und Samstag wird die amüsanteste französische Poffe der Saison „En már ilyen vagyok“, die Samstag das Jubiläum ihrer fünfzigjährigen Aufführung begeht, zur Darstellung gebracht.

Die billigsten Stippen — der größte Operettenerfolg. Sehen Sie sich „Dolly“ im Stadttheater an.

Zu Lindbergs Sach-Gändel-Hörschießabend, der morgen, den 20. April, in der Musikakademie stattfindet, sind Podiumkarten zu haben. (Kódor.)

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Musikhochschule veranstaltet die Philharmonische Gesellschaft unter Mitwirkung Franz Weesens ein Festkonzert. Als Dirigent fungiert der Kapellmeister der Oper Bernhard Mittel. Zum Vortrag gelangen Werke von Bartók, Dohnányi, Hubay, Kodály, Kubay, Sándor und Weiner. Karten sind bei Közséközlési erhältlich.

Die billigsten Stippen — der größte Operettenerfolg. Sehen Sie sich „Dolly“ im Stadttheater an.

Zu Lindbergs Sach-Gändel-Hörschießabend, der morgen, den 20. April, in der Musikakademie stattfindet, sind Podiumkarten zu haben. (Kódor.)

Amerikai Asthma-por Asthmalin (körv) cigaretták Mindenki kapható! Török József R.-T. Gyógyszertára, Budapest. Király-utca 12. szám

Közösülési-koncertek: Die erste ungarländische Aufführung des grandiosesten Werkes Mozarts, der großen C-moll-Messe, findet am 29. April in der Basilika statt. Philharmonischer Verein, Palestrina-Chor. Solisten: Goba, Marcsfalva, Patak.

Waldbauer-Kerpely am 1. Mai. Kavel-Quartett, Beethoven op. 130 und die große Fuge op. 133. Die Jubiläums-Gesangs- und Orchesterkonzerte der Musikhochschule: am 2. Mai Licht „Legende der heiligen Elisabeth“, am 3. Mai Werke alter Meister der Antik.

Der große Philosoph Graf Hermann Rejzlerling hält seine Vorträge „Ostliche und westliche Weisheit“ am 5. Mai. „Die neuentstandene Welt“ am 7. Mai. Der Klavierabend des hervorragenden Wiener Pianisten Leopold Krüger findet am 7. Mai statt.

Árpád Balázs' ungarische Niederabende am 8. und 10. Mai. Konzerte der Harmonika: Ludwig Rentner veranstaltet seinen zweiten Klavierabend am 22. April.

Gaspard Cassaba, der weltberühmte spanische Cellokünstler, gibt am 23. April seinen Abend. Die Madrigal-Gesellschaft hält ihren heutigen Abend am 26. April ab.

Madár Zalanfy gibt unter Mitwirkung der Niederländerin Közli L. Littkey am 28. d. seinen Meisterharmoniumabend. Frau Engels Klavierabend findet am 28. April statt. Die Berliner Philharmonie gibt unter Leitung Wilhelm Furtwänglers am 7. und 8. Mai ihre zwei Konzerte. Franz Slav Sörkermans Violinabend am 18. Mai.

Raoul Tuerheimer, der bekannte Schriftsteller, gibt am 24. d. abend halb 7 Uhr im Vortragsaal der Lantos-G., IV., Vizeumstr. 1, einen Vortrag. Das Retortendrähtchen mit der hervorragende Autor der Zwecke des ungarischen Kinderbüchens, für den Save die children found. Karten können nun vorhin in zu 60,000 und 50,000 Kronen im Bücherladen der Lantos-G., IV., Vizeumstr. 3, gekauft werden.

Professor Alexander Tóth's trägt Mittwoch nachmittag um halb 4 Uhr in der Urania über die ersten Meister des Impressionismus (Manet) vor.

Universitätslektor, Handelsakademieprofessor Stefan G. Goba wird Dienstag nachmittag um halb 4 Uhr in der Urania unter dem Titel „Die Wunder der Seele“ (L. Mevondillek, Médiumok) einen Vortrag halten.

Schriftsteller Béla Gonda jun. wird seinen Vortrag über die geistreichen Frauen des Wiener Kongresses Samstag nachmittag um halb 4 Uhr in der Urania beenden.

Universitätsprofessor Dr. Eugen Cholnoky hält unter dem Titel „Wien und Oesterreich“ (Abenteuerliche Reisen

PIECHNIK & MECHTL
SPEZIALIST FÜR „HENNA“ HAARFÄRBUNGEN,
GARANTIERTE HÖCHSTEN ERFOLG
IV. VÁCI-UTCA 8. TELEFON: 31.

XXXVIII) Donnerstag nachmittag um halb 4 Uhr in der Urania einen Vortrag.

Schriftsteller Desider Rega wird Freitag nachmittag um halb 4 Uhr in der Urania unter dem Titel „Historische Skandale im 17. Jahrhundert“ (Die Venus von Murang, II) einen Vortrag halten.

Sportnachrichten

Menschen Sport

Fußball

Heute, Sonntag, gelangen folgende Fußballwettkämpfe zur Austragung:

Internationale Wettspiele. FC-Hafoah halb 3 Uhr; M.K.-Amateure halb 5 Uhr (Neulderstraße). Die M.K. und FC in der ungarischen, so befinden sich auch Amateure und Hafoah in der österreichischen Liga auf den ersten zwei Plätzen, daher wird dieses Zusammenreffen auch die Kräftedifferenz der österreichischen und der ungarischen Fußballmannschaften bezeichnen. Die Amateure sind, seit die beiden Kontrast und Schaffer ausgeschieden, beidermaßen nicht die geübteste Mannschaft, als früher, repräsentieren jedoch eine Spielkraft, mit der man rechnen muß. Die gegen deutscher FC gezielte Form der Meistermannschaft in Betracht nehmend, dürfte M.K. als Sieger hervorgehen. Eine viel größere Aufgabe hat FC zu lösen, da Hafoah gegenwärtig die beste Mannschaft in Österreich ist. Wir erwarten, daß FC auch gegen Hafoah so konsequent und feurig spielen wird, als vorigen Sonntag gegen M.K. FC wird gegen Hafoah in folgender Zusammenstellung den Kampf aufnehmen: Ansel-Lafács L., Fungler II., Fehrmann, Müller, Blum-Hager, Stegobits, Sándor, Demján, Kochut. — Die Zusammenstellung von M.K. ist folgende: Stropocsek—Mandl, Kovács—Rudl, Kleber, Rabler—Senken II., Molnár, Orsi, Opata, Kern.

Fußballwettkämpfe: Terebets—FC halb 1 Uhr (Neulderstraße).

Meisterschaft zweiter Klasse: Gutsboros—FC vom 10 Uhr (Neulderstraße), FC—M.K. halb 5 Uhr (Steinmühlstraße), FC—FC halb 5 Uhr (Kramgasse), FC—FC halb 5 Uhr (Erzsebetgasse), FC—FC halb 5 Uhr (Wetrennplatz).

Bolton Wanderers in Budapest. Die seit Wochen andauernde Ungezogenheit über das Gastspiel der berühmten englischen Mannschaft Bolton Wanderers wurde endlich behoben, indem Bolton Wanderers am 9. Mai in Wien gegen Vienna ein Wettkampf absolvieren wird. Am 10. Mai sollte er gegen Hafoah spielen, da aber Hafoah abfiel,

Takarék, irt. megóv. Václav László, Vizegrád-u. 8. (Tel. 75-05) Zeigmond u. 24 (Tel. 71-82)

Die fünf Liebhaften des Melancholikers Andreas Uzon.

Ein Roman der Leidenschaft.
Von Aurel v. Thewrewk

Paris erlebte eine Sensation, die dem Millionen-schwandel der Mme. Humbert gleichkam. Es gelang Uzon, die offiziöse Nachricht zu verbreiten, daß es sich um ein bedauerliches Unglück handle, die Gallieri habe zur Bänderung ihrer heftigen Zahnschmerzen Kokain gebraucht und versehentlich die Dosis verfehlt. Doch man wunderte von Selbstmord und die Presse versiegte sich zu den unwahrscheinlichsten Vermutungen.

Die Beerdigung vollzog sich unter dem Aufgebot einer zahlreichen Polizeimannschaft, denn die Teilnahme der Bevölkerung nahm die Ausmaße einer Massenmordbegehung an. Andreas erlebte die erforderlichen Formalitäten mechanisch und nahm am Beizug mit der Spannung der von schwerem Unglück plötzlich Betroffenen teil. Zur Bestimmung war er noch keinen Augenblick gelangt und so hatte er sich noch kein klares Bild machen können, was in der letzten Nacht Kostitas vorgefallen war und auf welche Weise die Katastrophe sich ereignet hatte. Er verwarf die allgemeine Ansicht, daß Kostita sich das Leben genommen habe, er mußte, daß sie keinen Grund hierzu hatte, im Gegenteil, sie hatte noch zuletzt mit ihm über ihre weitgehenden Pläne gesprochen, die nach dem Diner der Könige gerechtfertigt erschienen. In diesen Tagen stand ihm Geshy zur Seite und seinem Rate folgend, hatte er seinen ursprünglichen Plan, sofort nach der Beerdigung Paris zu verlassen, aufgegeben.

Die schönsten Kränze spendeten Bea d'Emeraude und die Orero, deren Teilnahme eine aufrichtige war, denn nun trieb ihre Gefühl der Erniedrigung gegen die siegende Nebenbuhlerin nicht mehr. Sie hatten von der toten Kostita nichts mehr zu befürchten und konnten ihre freudig gemachten Plätze wieder ungehindert einnehmen.

Nachdem Kostita Gallieri im Friedhof Père Lachaise beigelegt war, kehrte Uzon mit Geshy in das Palais zurück und jetzt nahmen sie den um seine geliebte Herrin wehlagenden Wang ins Verhör. Er beschuldigte sich, das unwiderstehliche Unglück verschuldet zu haben, da er im Opiumrausch ihr Ein und Treiben nicht überwacht hatte. Auch war er es gewesen, der vor Jahren ihrem hartnäckigen Drängen nicht widerstehen konnte und ihr

das Opiumrauchen beigebracht hatte. Mit der Zeit habe sie sich nun nicht mehr mit dem Opium begnügt, sondern genöß Haschisch, Morphium, Aether und Kokain durcheinander. Auch erhöhte sie ihren Rausch durch gleichzeitigen Genuß mehrerer Betäubungsmittel. Doch sie hatte von Anfang an die von ihr selbst festgesetzte Schranke, diese Genußmittel jede Woche nur einmal zu genießen, nie überschritten. Aber setzte sie eine Woche aus, als in dieser Spanne Zeit die wonnige Betäubung zu wiederholen. Sie habe sich stets gehütet, daß ihre Schmach nicht überhand nehme und sie zum willenlosen Sklaven ihres Lasters mache. Auch ihm gestattete sie nur an den Sonntagen seine Opiumpfeifen und bewachte die Betäubungsmittel bis zum nächsten Sonntag unter Schloß und Riegel auf. Zu der tragischen Nacht des letzten Sonntags war nichts Unvergänglichliches vorgefallen, Kostita genöß erst Kokain, zu dem sie ihre erste Opiumpfeife rauchte, nach der zweiten verfiel sie in Ekstase. Nun verachte er auch seine Anzahl von Pfeifen und auch ihn besiel der Rausch. Uzon stellte bei sich fest, daß er zu dieser Zeit in dem chinesischen Zimmer gewesen war. Am andern Tag sei er aufgewacht und fand Kostita noch immer in trunkenen Schlaf verfunken. Wie er aus der Anzahl der Riegelchen festgesetzt hatte, mußte sie im Laufe der Nacht noch Haschisch genossen und dazu auch das Kokain wiederholt haben, denn es war kaum etwas von diesem Gift übrig geblieben. Als er seine von den Rissen heruntergeglittene Herrin in eine bequeme Lage bringen wollte, merkte er mit Entsetzen, daß ihre Glieder steif und erkaltet waren. Von maßlosem Schreck gepackt, rittelte er ihren leblosen Körper, um sie zur Bestimmung zu bringen. Da seine Bemühungen ohne Erfolg blieben, klingelte er in seiner Angst Uzon an. Wankend warf er sich auf den Boden und wand sich vor Schmerz und Reue.

Das verschleierte Bild von Sais hatte nun sein Geheimnis endlich gelüftet, doch unter dem Schleier tauchte die ausgemergelte Rippengestalt der Opium-süchtige hervor. Uzon wäre sicher dem Tiefpunkt anbeimgefallen, hätte ihm Geshy nicht beigegeben. Doch dieser ließ ihn seinen trübten Gedanken nicht nachhängen und gab sich die größte Mühe, den Freund aufzuheben zu helfen.

Drei Wochen nach der Beerdigung Kostitas erhielt Andreas einen Brief, der den Poststempel Saigons trug. Kostita sprach sein Verleumd in bewegten Worten aus und gedachte Kostita mit aufrichtiger Trauer. Der Abschluß seiner Zeiten lautete:

„Im dritten Jahre unserer Freundschaft — wir waren gerade aus Konstantinopel nach Paris zurückgekehrt — gewahrte ich eine sonderbare Wand-

lung in Kostitas Benehmen. Sie gab sich nicht mehr mit der gewohnten natürlichen Ungezogenheit. Ich merkte ihr eine Zurückhaltung an, die in trauem Gegensatz zu ihrer lodernen Leidenschaftlichkeit stand. Auf mein eindringliches Befragen gestand sie mir, daß sie von Wang das Gemische des Opiums erlernt habe. Ich bat, ich flehte sie an, von diesem Laster zu lassen, doch es war vergebens. Bald hienach lösten sich unsere Beziehungen und später, als sie engere Bande mit Walter verknüpfte, erklärte sie mir, daß sie sich glücklich schätze, den Gebrauch der narkotischen Gifte kennen gelernt zu haben, denn nur denen habe sie es zu verdanken, daß sie ihre reine Vernunft in jeder Lage bewahren könne. Sie liebe ihr Temperament im Rausche dieser Gifte aus und das bewahre sie vor Unbesonnenheiten, die ihren Plänen hinderlich sein könnten. Sie befürchtete stets, daß ihre Leidenschaftlichkeit mit ihr durchgehen und sie in Verwilderungen stürzen könnte, die ihre Zukunftspläne über den Haufen werfen würden. Mit einem Wort, sie fürchtete sich vor der echten, wahren Liebe. Umsonst warnte ich sie, vergebens prophezeite ich ihr, daß der Konflikt eines Tages unvermeidlich eintreten und sie davon elend zugrunde gehen werde, wenn sie ihre natürlichen Triebe auf künstliche Art auf Nebengeleise ableite. Stets räche sich die Natur an denen, die sie verleugneten. Ich bin nur auf Zeitungsnachrichten angewiesen, doch ich ahne, wie sich die Katastrophe zugezogen haben muß. Arme Kostita! Sie war so reich an Geistesgaben. Doch niemand kann ungestraft sein Gefühlslaben unter die tyrannische Herrschaft der kalten Vernunft stellen. Auch Sie beklage ich, mein Freund, das Glück des Lebens, der Liebe nur unvollkommen genossen zu haben. Ach, hätte sie sich doch Ihnen ohne Vorbehalt gegeben! Ich bin dessen bewußt, daß sie mich nicht mit ihrem Herzen geliebt hatte, doch sie ließ mich in der ersten Zeit ihres uneingebrannten Temperaments teilhaftig werden. Sie indessen wurden von ihr geliebt und gerade aus diesem Grunde fürchtete sie sich, Ihnen auch ihre Leidenschaft rüchlos zu schenken. Der Sieg des Geistes über die Natur kann nur ein vorübergehender sein. Je gewalt-samer sie bezwungen wurde, desto grausamer rächt sie sich. Arme Kostita! Sie mußte daran glauben.“

Als kurz hienach André d'Uzon von der Pariser Gesellschaft Abschied nahm, glänzte am Firmament der Halbwelt in ungeschwächtem Glanz ein Doppelgestirn: Bea d'Emeraude und „la belle Orero“. Nach dem jähen Erlöschen des sie in Schatten stellenden, blendenden Kometen Gallieri erschien ihr Licht noch leuchtender als zuvor.

(Fortsetzung folgt.)

Das armenische...
Law...
Ke...
Es...
1. Re...
2. Re...
3. Re...
4. Re...
5. Re...
6. Re...
7. Re...
8. Re...
9. Re...
10. Re...

wird Bolton in Wien zum ein Wettspiel austragen. Die Budapestener Veranstaltung wurde ebenfalls abgeschlossen: Bolton Wanderer soll am 13. Mai gegen eine kombinierte Mannschaft...

Ringen

Nach den seit Wochen anhaltenden Kämpfen der Gruppen-Ringkampfvereinstschaften gelangt heute, Sonntag, namittag 3 Uhr in der Turnhalle der MAV gegyvar SC (Golgota-ut 3) der Entscheidungskampf zwischen den Mannschaften des BSK und MAV gegyvar SC zur Austragung.

Radfahren

Das erste diesjährige Radfahrer-Meeting arrangeren die hiesigen Radfahrer-Clubs, am Sonntag, den 20. April, in der Turnhalle der MAV gegyvar SC (Golgota-ut 3) der Entscheidungskampf zwischen den Mannschaften des BSK und MAV gegyvar SC zur Austragung.

SLAZENGER LTD. Londoni sportágyár elsőrendű szakmunkása. Lawn-Tennisraketeket Kertész Tódornál Budapest, IV., Kristóf-tér

Pferdesport

Rennen in Káposztásmegeher

Heute endet das April-Meeting des Ungarischen Jockeyklubs in Káposztásmegeher. Die Rennen sind für den letzten Tag gut ausgefallen und nur im Hauptevent des Tages, im Preis von Káposztásmegeher, wird, trotzdem 17 Pferde genannt sind, ein kleines Feld beim Start erscheinen, weil gegen Oktoidi kein Pferd ausstiegt auf den Sieg hat. In den einzelnen Events erwarten wir die folgenden an der Spitze:

- 1. Béjua-Marcipán-Patricia. 2. Fiume-Delmartino-Mozsja. 3. Klondi-Jonó. 4. Riborius-Beleas-Pianissimo. 5. Murmann-Citera-Madame Mere. 6. Cunctator-Fenegeher II-Boglyos.

Budapester Trabrennen

Es wird nicht besser auf dem Trabrennpfad. Das Publikum will die stark erhöhten Eintrittspreise nicht bezahlen und bleibt den Trabrennen fern. Nur so ist es erklärlich, daß Sonntag trotz einiger interessanter Rennen sehr wenig Leute auf der Rennbahn waren. Die Favoriten haben sich mit Ausnahme von Cimbor und Wienerin sehr schlecht gehalten, denn nicht weniger als drei stark gemehrte Pferde, wie Ardóné (2 auf), Cairo (2 auf) und Marianne (pari) haben unplatziert geendet, und auch im zweipfüßigen Amateurbahnen ist das deutsche Gespann (2 auf) geschlagen worden. Die ausführlichen Resultate waren die folgenden:

- 1. Rennen. Remeslojuter Gestüt Cimbor (Benkó) Erstes, Zeit: 1 Min. 39.2 Sek., Anna Mária (F. Mafár) Zweites, Dida (Zwillinger) Drittes. Unplatziert: Jás, Thomszoba, Jandár N. Jelés. Sicher gewonnen. Totalisator 10: 29, Platzwetten 10: 15, 18, 27. Buchwetten: Pari Cimbor, 2 Anna Mária, 6 Dida. 2. Rennen. Steinth' Jóbán (Feiser) Erstes, Zeit: 1 Min. 35.6 Sek., Jgató (Benkó) Zweites, Geshara (F. Mafár) Drittes. Unplatziert: Good Hope, Ardóné, Ghöngyváros, Bemdorj, Mutyi, Judás, Bamba, Etoli. Nach Kampf gewonnen. Totalisator 10: 134, Platzwetten 10: 34, 20, 27. Buchwetten: 8 Jóbán, 6 Jgató, 8 Geshara. 3. Rennen. Dr. Smajics' Fellow (Cassolini) Erstes, Zeit: 1 Min. 30.9 Sek., Endel (Zwillinger) Zweites, Cairo (Benkó) Drittes. Unplatziert: Revintia, Schimny. Leicht gewonnen. Totalisator 10: 38, Platzwetten 10: 29, 20. Buchwetten: 2 Fellow und Endel, 1 1/2 auf Cairo. 4. Rennen. S. Millós' Láncoz (Thomann) Erstes, Zeit: 1 Min. 31.7 Sek., Samu (Feiser) Zweites, Feri (Kovács) Drittes. Unplatziert: Wajfenkind, Nóta, Marianne, Jka. Sicher gewonnen. Totalisator 10: 48, Platzwetten 10: 15, 15, 50. Buchwetten: 4 Láncoz, 2 Samu, 8 Feri. 5. Rennen. Remeslojuter Stalls Katica (Benkó) Erstes, Zeit: 1 Min. 32.1 Sek., Bajnok (Kallinka) Zweites, Senti más (Wajfer) Drittes. Unplatziert: G. Jóska, Czernum. Sicher gewonnen. Totalisator 10: 65, Platzwetten 10: 17, 19. Buchwetten: 4 Katica, 3 Bajnok, 2 1/2 Senti más. 6. Rennen. Költör Gestüt Wienerin (Kovács) Erstes, Zeit: 1 Min. 37.2 Sek., Mih Jda D. (F. Mafár) Zweites, Amice (Bódis) Drittes. Unplatziert: Gabotte. Leicht gewonnen. Totalisator 10: 16. Buchwetten: Pari Wienerin, 2 1/2 Mih Jda D., 1 1/2 Amice. 7. Rennen. Ferencvárosi Stalls und Jabbágher Ge-

Modern bútorszálon állandó nagy kiállítás. - Teljes lakberendezés. Utó-ut 14 és Baross-utca 11. Szabad megtekintés. Cégtulajdonos: Gáspár Kánder

füts Agnai-Meréz (Hegedűs) Erste, Zeit: 1 Min. 39.5 Sek., Kékestő-Picim (Montperich) Zweite. Unplatziert: Jgenis-Juma (ausgeblieben), Diót-Jabban (als Dritte disqualifiziert). Sicher gewonnen. Totalisator 10: 50. Buchwetten: 2 1/2 Agnai-Meréz, 4 Kékestő-Picim.

Wiener Rennen

Wien, 18. April. Offenes Handicap. Pomward (Mr. Welcome) Erstes, Székely (Dém. Schiller) Zweites, Rebič (Stoj Slavia) Drittes, Gorant (Mr. Robert) Viertes. Brzedzvit - Handicap. Dominik Dr. Mihon Rothschab) Erstes, Bogia (Gestüt Losbar) Zweites, Székely (Gestüt Arpadhalom) Drittes, Szarost (Jozef Dancs Bent) Viertes.

Baron Sigmond Schrib, ehemaliges Herrenhausmitglied, gewesener Steward des Ungarischen und des Wiener Jockeyklubs, der Begründer des Gestüts Bódis, ein eifriger Horsemann und Förderer der ungarischen Vollblutzucht und des Rennsportwesens, ist gestorben. Sein fünfzigjähriges Leben war ein Leben der höchsten Leistung.

Verlosung eines Rennpferdes. Anlässlich seines fünfzigjährigen Lebens wird der Verband der Rennreiter am 26. und 28. April, wie auch am 1. und 5. Mai nach jeder gelösten Tageskarte den Rennbesuchern ein Gratislos zuonnan lassen. Den Sieger des am 5. Mai abzuhaltenden Verlosungshandicaps wird der Rennreiterverband für den Preis von 20 Millionen Kronen aufkaufen, um ihn sodann gratis unter den Besitzern der Lose auszulosen. Das Rennpferd kann jedoch übernommen werden, kann jedoch auch acht Tage hindurch auf Gefahr und Kosten des Gewinners beim Verband in Verwahrung gelassen werden.

Stallnetten wurden angelegt im heutigen Káposztásmegeher 2. Rennen auf Fiume und Madi II, im 6. Rennen auf Cunctator und Fenegeher II.

Die neueste Oddliste für den Preis von Káposztásmegeher: 2 1/2 Finalé, 3 Arad, 4 Elopement und Sajó, 5 Parisienne, 6 Bófély und Róka.

Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 11. bis inklusive 17. April - in den sechs Zivilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

- Alexander Grün, isr., 6. Bez., Király-utca 20, mit Jolán Gramm, isr., 7. Bez., Vörösmarty-utca 25/a; Julius Kápló, ev. A. R., 8. Bez., Károlyi-tér 9, mit Klara Hermann, r. A., 8. Bez., Ország-utca 3; Julius Kögler, r. A., 8. Bez., Magdolna-utca 15, mit Elizabeth Kóbor, r. A., 8. Bez., Magdolna-utca 15; Alexander Mihály, r. A., 8. Bez., Mátyás-utca 3, mit Rosalie Mahos, r. A., 8. Bez., Homok-utca 8/10; August Kuzsod, r. A., 8. Bez., Rózsavölgy-utca 26, mit Estella Götha, r. A., 7. Bez., Hársta-utca 25; Dr. Viktor Bellasits, r. A., 8. Bez., József-utca 17, mit Marie Csinoszki, r. A., 8. Bez., József-utca 17; Franz Baracki, ref., 9. Bez., Ligó-utca 56, mit Anna Kocsi, r. A., 9. Bez., Remete-utca 25; Solomon Kállan, ref., 1. Bez., Vörösmarty-utca 8, mit Estella Ragn, ref., 8. Bez., Vörösmarty-tér 21, mit Irma Pöschel, r. A., 5. Bez., Sas-utca 6; Thomas Muzurel, r. A., 8. Bez., Mátyás-utca 16, mit Katharine Eberhardt, r. A., 5. Bez., Badány-utca 33; Arnold Philipp, r. A., 5. Bez., Nádor-utca 18, mit Elizabeth Spendorfer, r. A., Doro; Balbajar Sági, r. A., 6. Bez., Szondi-utca 57, mit Elizabeth Mészáros, ref., 6. Bez., Szondi-utca 57; Franz Csordás, r. A., 6. Bez., Rákóczi-utca 16, mit Margit Dankolovics, ref., 1. Bez., Gellért-hegy-utca 45; Ladislaus Bajánits, r. A., 7. Bez., Damjanich-utca 39, mit Magdalene Neumann, isr., 7. Bez., Rághid-utca 32; Paul Barga, r. A., 8. Bez., Szondi-utca 10, mit Elizabeth Ragn, r. A., 7. Bez., Rákóczi-ut 14; Franz Patomai, ref., 10. Bez., Apáts-utca 48, mit Irene Rád, ref., 10. Bez., Apáts-utca 48; Ludwig Schuler, isr., 7. Bez., Károlyi-tér 13, mit Charlotte Zweig, isr., 3. Bez., Florián-tér 3; Ludwig Seifai, r. A., 1. Bez., Porádt-ut 9, mit Anna Boglói, r. A., 1. Bez., Budafok-ut 81; Karl Köpár, r. A., 7. Bez., Utá-utca 7, mit Marie Révész, r. A., 2. Bez., Donát-utca 40/42; Raimund Kroupa, r. A., 3. Bez., Mókus-utca 20, mit Gisela Wüller, r. A., 3. Bez., Urvoni-utca 37; Franz Kamarás, r. A., 3. Bez., Bécsi-ut 124, mit Hermine Belar, r. A., 3. Bez., Bécsi-ut 124; Dr. Julius Reuthbert, r. A., 6. Bez., Teréz-kört 15, mit Marianne Ruch, isr., 4. Bez., Hajó-utca 12/14; Dr. Ludwig Güntz, r. A., 4. Bez., Váci-utca 25, mit Marie Grosz, r. A., 1. Bez., Atilla-fürut 5; Johann Mann, 8. Bez., Vig-utca 11, mit Marie Schöffmann, 7. Bez., Kertész-utca 48; Mathias Dohos, r. A., 10. Bez., Vaspálva-utca 14, mit Paula Annyat, r. A., 10. Bez., Dhegyi-utca 8; Josef Ulrich, r. A., 1. Bez., Maros-utca 31, mit Stefanie Stahl, r. A., 2. Bez., Török-bé-dűlő 5631

RE-GYU bokaformáló testszinű gumipólya. Legtöbbes hársnya alatt is viselhető. Árja 95.000 K. Vizontelladónak árengedmény Vidékre utánvételes szétküldés. Egyedárúttó! Hunnia műszertár Budapest, VII., Károly-kört 3. szám

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Argentor BRONZEN, CHINASILBER. IV., Váci-utca 5. Waren, Bestecke (Ersatz für Edtsilber), die schönsten u. geeignetsten Präsenten

Abend- u. Gelegenheitschuhe für Damen und Herren in feinsten und schönster Ausführung bei MARTOS. IV., Váci utca 11/8

Bettfedern Flammfedern, fertige Bettzeuge und Papias in billigster Preislage und bester Qualität bei der „Agytol és ágynemű r. t.“ Budapest, VII., Erzsébet-kört 13. (Telephon: J. 28-68)

Blumenarrangements aus frischen Blumen in schönster, moderner, billigster Ausführung für Hochzeiten etc. bei HENDRICH K. Filiale: Faszor Virágosárnok VII, Király-n. 103. Tel. J. 49-76 gew. erzhertogl. Blumenhalle IV., Esku-ut 5. Tel. J. 150-18.

Brautausstattungen fertige und nach Mass, Rumburger- und Baumwollenen, original Schrollschiffons zu billigen Preisen. HEVES LAJOS, V. ker., Bécsi-utca 6. szám.

Briefpapiere PAUKER MOR Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in feinsten Ausführung stets Neuheiten bei V. Vilmos császár-ut 10. (Telephon: 47-37.)

Eisenmöbel, Messingmöbel, Drahtmatratzen, Kinderwagen zum billigsten Fabrikpreis in den Niederlagen der Eisenmöbellabrik KLEIN GYULA és TÁRSA VII., Dob-n. 58. VII., Wesselényi-n. 38. VI., Király-n. 66.

Email-, Glas-, Porzellangeschirr Billigste Bezugsquelle Világedényárúház VIII., Népszín-báz-utca 23

GASKOCHER, BRATROHRE, GASSERDE Marko „Prometheus“, teils auch in Mieto. ARTUR EDINGER & CO., Budapest, VI., Gyár-utca 21. (Telephon-Nummer: 106-9)

Juwelen Kunstgewerbe-Gegenstände, Gelegenheits- u. Hochzeitsgeschenke in jeder Preislage und Ausführung LUKACS, Uhrmacher und Juwelier, Budapest, Rákóczi-ut 80. IV., Petöfi Sándor (Koronaherceg)-utca 18. ARANY és LUKACS Juweliers

Klaviere kanft man am besten und billigsten bei der LYRA A.-G. Erzsébet-kört 19. Tel. Jos. 121-37.

Lederwaren und Reise-Artikel in grösster Auswahl. - Billigste Bezugsquelle Bőráru és Bőröndforgalmi RT. VII., Rákóczi-ut 4. Telephon: J. 129-83. Filiale: „TORPEDO“ VI., Andrásy-ut 47. Telephon: 142-89

LUSTER, SEIDENLAMPENSCHIRME, elektrische Kocheschirme, Githlampen, elektr. Installations-Material zu Fabrikpreisen 103-82 Erdödi & Neumann, Vilmos császár-ut 27

Lux Turbator elektrische Handstaubsaugmaschine unentbehrlich für jede bessere Haushaltung verzehnfacht die Lebensdauer der teuren Einrichtungen. Verlangen Sie die kostenlose Vorführung von der Generalvertretung der Turbator Company A.-G., Göteborg, Artur Balázs, Budapest, V., Arany János-utca 16. - Telephon: 109-37.

Möbel Komplett- und einrichtungen. Hungaria Kunstgewerbe A.-G. Budapest, IV., Vigadó-tér 3.

Musikinstrumente und deren Reparaturen in bester Ausführung Schunda W. J. Budapest, IV. zu vortheilhaften Preisen u. Magyar-n. 15. kg. ung. Hoflieferant, Lieferant der kg. ung. Oper etc.

Parfumerie Vértessi Sándor k. u. Hofparfumeur G. 1835 Budapest, IV., Kristóf-tér Nr. 8. (Telephon 18-50.) Sämtliche Neuheiten in französischen, englischen, amerikanischen Parfümerien, Seifen, Toilette-Artikeln u. Gegenständen. Eigene erstklassige Parfümerie-Erzeugnisse.

Photographien in künstlerischer Ausführung Kossaks Nacht. Komáromi I. IV., Kossuth Lajos-utca 12. (Tel.: 81)

Silber-Tafelbestecke, Brautgeschenke, Brillanten, Perlen zu billigsten Preisen Juwelienkauf zu vollem Wert. SCHMELCZER BENO, Károly-kört 28

Sie erlangen einen bedeutenden Vorteil wenn Sie sich bei Einkäufen in den verschiedenen Warenhäusern (Geschäften), sowie bei geschäftlichen Anknüpfungen, die auf Grund der hier erschienenen Anzeigen erfolgen, auf das „Neues Pester Journal“ berufen. Die Administration.

3 JOSS

OROSZLAN VÉDJEGYŰ



GALLERT

ha vásárol, résztvesz a május 15-iki sorsolásban.
10 nyeremény

35,000.000

értékben

BUTOR

teljes lakberendezések óriási választékban minden elfogadható árérték arányban.
VII, Klauzál-tér 6 (Nyár-u. sarok).



Női kalapok

nagy választékban legolcsóbban
Friedmann kalapgyárában kaphatók.
Festés és alakítás a legdivatosabb formákra.
Király-utca 8, az udvarban.

Spezialarzi

für Blut- u. Geschlechtskrankheiten SILBER-SALVARSAN-IMPfungem. Ordination den ganzen Tag über. Rákóczi-ut 32. I. vis-à-vis dem Rochusspital. 9047

Zwei elegante, glänzend eingerichtete, grosse

Gassenzimmer

auch für Zahnarzt, Arzt od. Advokaten geeignet.

pro 1. Mai zu vermieten

V., Lipót-körut 4, III. Stock 2-3. Lift.
Telephon: 69-69

Königl. Ungar. Fluss- und Seeschiffahrts-A.-G.

8747. E. I. 925.

Kundmachung.

Eröffnung der Station Gizellatelep.

Die Direktion der Kön. Ung. Fluss- und Seeschiffahrts-A.-G. gibt bekannt, dass die zwischen Budapest-Dömös-Esztergom verkehrende Dampfer ab 24. April die Station Gizellatelep berühren werden.
Budapest, am 16. April 1925.

Szabászati és varrótanfolyam

urhölgyeknek könnyű módszerrel

„HELMA“

női divatszalon, VI., Dalozsinház-utca 1, I. S. Ületi órák 10-4.

Nächste Woche erscheint

BUDAPESTER THEATER-DEKAMERON

„NEUES PESTER JOURNAL“

Die 100 Erzählungen der Budapester
Schauspieler und Schauspielerinnen
Redigiert von **FRANZ RAJNA**

Zwei Bände, elegant ausgestattet **120.000 Kronen**
Für die Abonnenten des Neues Pester Journal . . . **80.000 Kronen**

Bestellungen nimmt die Administration des Neues Pester Journal entgegen

HATSCHEK'S Eternit

SCHIEFER
NUR ECHT MIT DER PRÄGUNG Eternit
BESTES DACHDECKUNGSMATERIAL!
ETERNITWERKE LUDWIG HATSCHEK BUDAPEST
ANDRÁSSY STRASSE 33 FABRIK: NYERGESÚJFALU.

Spezial-Geschäft für Silber-Tafelbestecke



Budapest, IV. kerület, Muzseum-körut 17. szám.

Butort

hálókat, ebédlőket, szalongarni-
turákat, seziónt, matracot, konyhát

hitelre

legolcsóbb készpénzáron kaphat
KROH VII., Akácia-utca 45. sz.
(Dob- és Wesselényi-utca között)

Tenniszpálya

már 2 idényen használt 4 pálya felszerelés nélkül, a Rottenbiller-utca mentén, esetleg más célra is kiadó. Bővebbet: Telefon: József 75-24.

Das MORLEY PHONE

kleines, unsichtbares Ohrtelefon, Tag und Nacht benützbar, leise Töne, Lachen deutlich zu hören. Mehrere tausend im Gebrauch. Gewicht ein halbes Gramm. Unzählige Dankschreiben. Für Schwerhörige und solche, die an Ohrensäusen leiden. Prospekt gegen 10.000 K versendet **Badányi István**, Budapest, IV., Apponyi-tér 5. 1839

BIEDERMEIER BUTOROK

és minden más stílus
facillárok és függönyök, vitrinek, szublók, lak-
ragott bergerek és clubgarnitúrák Állandó kiállítás
Nagy János kárpitosmesternél, IV., Cukor-u. 5
Ferenyok-tere közelében Tel. J. 158-87

Lass Blumen sprechen

Rosen, Gladiolen, Begonien

250 Gladiolen 10 Srt.m.Nam.M.10.- 250 Glad. all. Farb. gem. M. 8.-
200 Begonien 10 sep.Farben. 12.- 200 Begonien gem. 0.30
25 Nied.Rosen.25Srt.m.Nam. 10.- Dahlien per Stück 0.30
50 Winterharte Stauden 10 Srt. m. Namen wie Astern, Phlox
Decussata Delphiniums, Physalis, Papaver, Lupinus usw.
für nur M. 6.-.

Jubiläumpaket

enthaltend 200 Gladiolen aller Farben; 50 Begonien gem., 50 Anemomen; 100 Ranunkeln, 50 Gladiolen, 50 Montbretien, zusammen 500 Blumenzwiebeln für nur M. 10.-. Halbe Kollektion für nur M. 6.-.

Gratis

Jeder Auftrag über M. 15.-: 50 Gladiolen umsonst franko Haus.
Versand per Nachnahme oder vorherige Kasse.
Für Nachnahme wird 50 Pf. mehrberechnet.

Lo **BRINKMANN**, Hillegom (Holland).

NŐI KALAPOK

aus választékban, jutányos árban
Mm. ECEK-nél
Párisi-utca 1. szám.
Tessék kirakatainkat megtekinteni!

Poloskairtást

ciános gázokkal vegyészermérőkök vezetése mellett teljes jótállással vállal
Telefon: J. 10-72 és J. 60-88
Fischer Vacuum rt.
Budapest, VII., Dob-utca 90. szám

Brillanten

Székely Emil, Király-utca 51.

LA MODE

Damenkleider- und Hutsalon, Weisswäscherzeugung nach original Pariser Modellen, Fagonarbeiten und Umgestaltungen werden angenommen.
Ratenzahlung unter günstigen Bedingungen.
VI., Teréz-körut 21

Für Brillanten,

Silber-Gegenstände samt Fagon bezahlt mit 10% höherer Preise.
Hartenstein, Rákóczi-ut 9.

Amputáltaknak megváltás

az A. A. MARRS-féle amerikai Gummilábfejesek müláb a legököltebbek!
Törés kizárva. Zajtalan, puha és kényelmes járás. 10-15 évi tartósság mellett.
Magyarországi egyedüli gyártója:
**SZIKLA D. orvosi mű-
szakos**
Budapest, VIII., kerület, Rákóczi-ut 19. sz.
(Uránia-Színház mellett.)
Telefon József 121-15. Kártya prospektus.

Zu den höchsten Preisen

der Juwelenbörsen kaufen wir Brillanten, Perlen, Gold, und Silber, Juwelen. — Kossuth Lajos-utca 11, Halbstock.

Damen-, Kinder- und Bébé-Wäsche

Székely Jenő, Budapest, IV., Kamermayer Károly-utca 2.
(Eötvös-ter.) Telefonnummer: 65-76.

BUTOR RUBIN

legolcsóbban
VII. ker., Wesselényi-utca 46.
(Erzsébet-körut mellett).

Házvezetőnő

ki a háztartás minden ágában járatos, hasonló állásban már működött és bizonyítványokkal rendelkezik, ir. urúháza, hol az házbéli ajánlatok „Házvezetőnő” címen Blookner J. hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4. küldendők. 15175

KÜCHEN

Vorzimmer-Einrichtungen sind auch zu günstigen Bedingungen zu bekommen beim Tischlermeister, VII., Thököly-ut 17.

A legismertebb belvárosi szabó készít saccó-öltönyt 2,000.000

koronáért és feljebb. A legkisebb hibánál nem kell átvenni. Nagy rakár valódi angol szöveteiből.
Gentry szabó
IV., Hariszkös 5, I. 2.
Vigyázat, nem félcemét!

(Sz-
Das
und bald d
Freitreppe
10 U
mehr und
leben. Man
liest die an
machungen
men Besuch
von Gefähr
Einig
vertreter de
ihrer harre
institut hat
Umstand, o
Mehrzahl f
denz der B
eine feste o
11 U
Knopf, ein
Augenbünd
Das Gefähr
Nach
triebes tritt
Ruhe ein u
einen norm
uns im Eoc

Nings
institute un
rekonen der
jüngeren Be
mit den de
zu beobachte
Stufe angebr
Papieren kö
ein Effekt fo
die Wiederg
Mahnahmen.
Direktor das
die mysteriö
dem Auftrac

Mit ei
ren freit W
Es sind W

Die
Die

Zwischen
die bulgarisc
höher (und i
staates Rum
vielleicht die
über ein Jo
Göhe. Deun
rische Indus
das sie ruh
keinen Ueber
land arbeitet
mehr, als da
torum kennt
im Ausland
das sie ihren
pünktlichst
viel eher De
rechtshaltung
günstigen un
garische Natio
rechtzeitig en
durch die Res
schützen.
Die Res
zu dem einfa
Bau, so find
routinierte, b
teure. Der
empfangt mid
Sekretär, fei
mit ihm zu

Volkswirtschaft

Bilder aus dem Börsensaal

(Sz-y.) Halb 10 Uhr vormittags.

Das große Tor des Börsengebäudes öffnet sich und bald darauf sieht man einzelne Gestalten die große Freitreppe erklimmen und im Vestibule verschwinden.

10 Uhr, halb 11. Die Garderobe füllt sich immer mehr und nun beginnt sich auch der Effektenaal zu beleben. Man begrüßt sich auch der Effektenaal zu beleben. Man begrüßt sich, bespricht den Fall Olicsánti, kauft die an den schwarzen Tafeln angeschlagenen Kundmachungen des Börsenrates, verabredet den gemeinsamen Besuch irgend eines Theaters oder einer Bar, von Geschäften ist keine Rede.

Einige Minuten vor 11 Uhr erscheinen die Börsenvertreter der Banken in ihren Logen und erteilen den ihrer harrenden Agenten ihre Aufträge. Jedes Finanzinstitut hat seine bevorzugten Agenten und aus dem Umstand, ob die Kauf- oder Verkaufsforderungen in der Mehrzahl sind, läßt sich darauf schließen, ob die Tendenz der Börse, wenigstens zu Beginn des Verkehrs, eine feste oder flauere sein werde.

11 Uhr. Der erste Sekretär drückt auf einen Knopf, ein schrilles kurzes Läuten ertönt und im selben Augenblick braust es wie ein Orkan durch den Saal. Das Geschäft hat begonnen.

Nach dem ersten Aufwallen des geschäftlichen Betriebes tritt gewöhnlich bald wieder verhältnismäßige Ruhe ein und das Geschäft nimmt von da ab wieder einen normalen, stilleren Verlauf. Wir haben nun Zeit, uns im Saal umzublicken.

Rings an den Wänden die Logen der Finanzinstitute und Bankiers. In den Logen ein, zwei Direktoren der betreffenden Banken mit ihren Assistenten, jüngeren Beamten, die den Auftrag haben, den Handel mit den dem eigenen Konzern angehörigen Effekten zu beobachten, zu kontrollieren, ob die Agenten richtige Kurse angeben, ob auch von anderer Seite in diesen Papieren Käufe vorgenommen werden oder ob irgend ein Effekt kontaminiert wird. Die Direktoren nehmen die Meldungen entgegen und treffen die erforderlichen Maßnahmen. Ein Agent stürzt herbei und raunt dem Direktor das Wort „zöldös“ ins Ohr. „Biermal!“ ist die mysteriöse Antwort und der Agent eilt davon, um dem Auftrag nachzukommen.

Mit einem gewissen Selbstgefühl schreitende Herren sieht man bald da, bald dort im Saal auftauchen. Es sind Mitglieder des Börsenrats. Vor der Loge eines

Bankiers steht ein breitschultriger, kräftiger Herr, umgeben von einer Anzahl Börsenmitglieder, die andächtig seinen Worten lauschen und dann in schallendem Gelächter ausbrechen. Der Herr Börsenrat gab seiner Meinung über einen aktuellen Gegenstand Ausdruck und schließlich seine Ausführungen stets mit einer prächtigen Anekdote, die allgemeinen Beifall und Anlauf findet. Einige Schritte weiter sein Gegenstück: ein schmachtiger Mensch, dem es an dem geringsten Embonpoint mangelt. Er nimmt zu jeder Frage Stellung, findet aber weniger Anhang, da er sich in puncto Humor mit dem anderen Herrn nicht messen kann.

Im linksseitigen kleinen Saal ist der Aktienmarkt. Schon von Weitem ist die schrille Stimme des Maklors in ungarischen Kreditaktien zu hören. Der Richtingeweisheit steht da vor einem Kästel: der Herr mit der schrillen Stimme kauft Kreditaktien mit 400, 402 und läßt sich bis 404 hinauf und beginnt im nächsten Augenblick zu geben mit 403, 401 und schließlich mit 399. Er kauft 100, 500 und 1000 Stück und gibt 100, 500 und 1000 Stück. Wo ist sein Nutzen? Er weiß es. Zwei Schritte neben ihm steht ein Herr, der wortlos zusieht und zuhört. Er nimmt seinen Platz um 11 Uhr ein und verläßt ihn erst um halb 1 Uhr und laßt während der ganzen Zeit am Dammengel seiner linken Hand. Er kauft nicht und gibt nicht, er steht nur und laßt. Warum? Wir wissen es nicht.

Drei Minuten vor halb eins. Im Saal wird es wieder laut, an manchen Stellen sieht es fast so aus, als würde es zu Schlägereien kommen. Was ist geschehen? Ganz einfach: es werden Kurse gemacht. Die eine Partei hat Interesse an niedrigen, die andere an hohen Notierungen, um dementsprechend mit den Aktienverrechnen zu können. Man überschreit sich, fuchelt mit den Händen in der Luft, ruft dem Börsensekretär Kurse zu... Der Zeiger auf der Uhr macht noch einen kleinen Ruck, es ist Punkt halb eins. Der erste Sekretär drückt auf den Knopf, wieder ertönt das schrille Glodensignal und im selben Augenblick haben sich die Logen geöffnet, ist Ruhe eingetreten. Die Agenten besorgen ihre Notizbücher, das Publikum verläßt langsam den Saal, in dem nur mehr wenige Kulissiers zurückbleiben, um an der Nachbörse ihr kleines Spiel fortzusetzen.

Um zwei Uhr leert sich der Saal völlig und — morgen geht es wieder von vorne an.

Gänden der Nationalbank und die Nationalbank bewilligt die Devisen für die Bezahlung der importierten Waren. Bis nun haben wir die an uns gestellten Ansprüche voll befriedigt und das von uns befolgte System hat sich gut bewährt. Die Nationalbank bestimmt im Einklang die Valutenpreise auf Grund der Londoner und Wiener Dollarkursnotierungen. Dadurch, daß der Export der Leva vollständig unterlagert ist, gibt es im Ausland nur ganz unbedeutende Quantitäten und außer Sophia werden Leva nirgends in größerem Maßstabe gehandelt. Außerdem hat man bis nun mit der Leva keine Spekulation getrieben, was auch die Stabilisierung erleichterte.

Die Nationalbank steht unter der Aufsicht des Staates, ist aber von ihm vollkommen unabhängig. Durch das Bankgesetz vom Jahre 1924 wurde die Autonomie der Nationalbank nur noch verstärkt und erweitert. Der Staat, wie ich es bereits erwähnte, darf keine neuen Vorschüsse von der Bank aufnehmen. Im Gegenteil, er muß seine Schuld zurückzahlen und es wurde auch mit der Rückzahlung bereits begonnen. Hierdurch ist es uns auch gelungen, die Emission für Zwecke der Privatwirtschaft zu erhöhen und die bis nun bewilligten Kredite zu erweitern. Wir wollen den Export, das beste und sicherste Mittel zur Stabilisierung der Leva, aus allen Kräften unterstützen. Aber wir müssen auch unseren Handel und die einseitige Industrie unterstützen, denn ihr eigenes Kapital ist viel zu wenig. Es gibt viele Unternehmungen, die nicht nur ihr rollendes Kapital von uns verlangen, sondern auch Investitionskredite in Anspruch nehmen wollen, die wir zwar im Prinzip nicht bewilligen. Es gibt viele Industrieunternehmungen, die mit ausländischem Kapital arbeiten, doch ist die Teilnahme des ausländischen Finanzkapitals an unseren Industrie- und Exportunternehmungen gering. Einige Industriezweige, wie z. B. Zuderindustrie, dann der Tabakexport arbeiten zwar meistens mit fremdem Gelde, doch ist dies noch alles zu wenig. Das ausländische Kapital vernachlässigt uns, obwohl wir es mit offenen Armen aufnehmen und daselbe in keiner wie immer gearteten Weise ärger behandeln, als das inländische Kapital.

Die schwerste Frage ist der Industriekredit. Unsere Industrie ist noch im Werden, sie geht noch in Kinderschuhen und braucht unbedingt größere Kredite, große Unterstüßungen, die wir aber schon prinzipiell nicht gewähren können. Wir dürfen keine langfristigen Kredite bewilligen, der inländische Kapitalmarkt ist aber selbst noch zu schwach, alle notwendigen Industrien mit Geld zu alimentieren. Wir müssen unbedingt ausländische Kapitalien ins Land bekommen, um die bulgarische Industrie entsprechend zu unterstützen.

Überall dasselbe Uebel: Mangel an Geld, die Notwendigkeit der ausländischen Kredite. Aber das Ausland traut sich noch immer nicht nach dem Balkan zu kommen, wenn auch die bereits vorhandenen Beispiele zeigen, daß Bulgarien ein Land ist, welches das Vertrauen des Auslandes voll verdient.

Dr. Eugen Rodák.

Die bulgarische Leva

Die Stabilisierung der Leva. — Die Devisenpolitik der Nationalbank. Die Notenbank und der Staat. — Die Inflation. — Die Bank und die Industrie und der Handel.

Interview mit dem Vizegouverneur der Bulgarischen Nationalbank Bourilkoff

Sophia, im April.

Zwischen den Valuten der besiegten Staaten steht die bulgarische Leva am besten. Sie steht sogar noch höher (und wesentlich höher) als das Geld des Siegerstaates Rumänien. Aber die Leva ist auch stabil und vielleicht diese Stabilität, die schon seit längerer Zeit, über ein Jahr, andauert, ist noch wichtiger als ihre Höhe. Denn nur diesem Umstande kann es die bulgarische Industrie und der einheimische Handel verdanken, daß sie ruhig kalkulieren und in ihren Kalkulationen keinen Überraschungen ausgesetzt sind. Auch das Ausland arbeitet demzufolge gerne mit Bulgarien, umso mehr, als das Land für Auslandsschulden kein Moratorium kennt und die bulgarischen Kaufleute genießen im Ausland den besten Ruf. Man weiß es von ihnen, daß sie ihren Verpflichtungen nachkommen, daß sie die pünktlichsten Zahler sind und in dieser Hinsicht sind sie viel eher Deutsche als Balkanmenschen. In der Aufrechterhaltung der Stabilität der Leva hat außer den günstigen und glücklichen Verhältnissen auch die bulgarische Nationalbank großes Verdienst. Denn sie wußte rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zu treffen und durch die Regierung treffen zu lassen, um die Leva zu schützen.

Die Nationalbank hat ihren Sitz in einem Palais, in dem einfachsten unter allen Bankpalais. Wie die Bank, so sind auch ihre Beamten: einfach gekleidet, aber routinierte, versierte und praktische, gut erfahrene Fachleute. Der Vizegouverneur, Herr Bourilkoff, empfängt mich in seinem Arbeitszimmer. Er hat keinen Sekretär, sein Zimmer hat keinen Wartesaal, wer mit ihm zu tun hat, kann ruhig hineinspazieren. Es

werden bei ihm keine Geheimnisse, keine geheimen, unsauberen Geschäfte verhandelt. Das Zimmer ist mit einer Einfachheit eingerichtet, die ganz gewiß selbst dem Profuristen einer kleinen Budapester oder Wiener Winkelbank nicht passen würde. Herr Bourilkoff ist aber auch damit zufrieden, die Hauptsache, daß die Bank gut arbeitet und die Leva stabil ist...

Die Basis unseres Geldes ist keine künstliche, sagt der Vizegouverneur, sie ist rein natürlich, nicht die Golddeckung unserer Noten, sondern die Arbeit, die nationalen Reichthümer geben seinen Wert. Trotz der ungeheuren Reparationskosten, trotz der enormen Wiedergutmachungsspesen ist unser Budget ausgeglichen und der Staat darf im Sinne eines im vorigen Jahre erbrachten Gesetzes die Nationalbank weiter nicht in Anspruch nehmen. Hierdurch ist die Inflation vermieden; unsere Noten haben durchwegs eine reelle Deckung, sie sind alle Wechsel solbaler Kaufleute oder Industriellen, die uns meistens durch ihre Bankverbindungen aufsuchen. Es ist zwar eine große Differenz zwischen dem Zinsfuß, den wir berechnen und dem Zinsfuß der Privatbanken; durch direkte Eskontierungen und durch ein Gesetz, welches die Steuerlasten der Privatbanken verringert, glauben wir, die große Differenz zu eliminieren.

Wir betreiben eine ziemlich umfangreiche Devisenpolitik, um den Kurs der Leva aufrechtzuerhalten, was uns schon seit über einem Jahr auch gelang. Wir haben einerseits von früher her größere Devisenbestände, andererseits aber laufen sämtliche Exportdevisen bei uns ein. Der Devisenverkehr ist nämlich nicht frei, er ist in

Von der Börse.

Ruhe im Privatverkehr.

Im heutigen sogenannten Privatverkehr herrschte absolute Geschäftstillle. Die Spekulation hat sich vollständig zurückgezogen, selbst telefonische Nachfragen gehörten zu den Seltenheiten, Abschlüsse wurden überhaupt nicht bekannt. An Anregungen fehlte es gänzlich, die von den ausländischen Börsen vorliegenden Berichte wissen von ähnlicher Geschäftsrube zu erzählen und daß unter solchen Umständen die Tendenz bei uns eine luftlose, matte ist, ist nur selbstverständlich. Die folgenden Kurse, die uns heute genannt werden, können nur als nominelle angesehen werden:

Banken und Sparkassen: Ung. Kredit 390—392, Kommerzbank 1000—1002, Eskompte 60, Oesterr. Kredit 141—142, Vaterl. Spark. 2450—2460, Allg. Spark. 116—118.

Bergwerke: Salgó 500, Kohlen 3130, Urkämpfer 1025.

Eisenwerke: Waffen 598—600, Ganz 2300, Rima 118, Lampen 125.

Diverse: Budapest Mühle 143, Vittoria 350, Ofa 460—462, Bar 145, Roba 176, Truft 174, Zuder 2075—2090, Georgia 250, Glühlicht 903, Phöbus 32, Egis 45, Goldberger 123, Rattum 66, Denica 73, Spodium 85, Szikra 34, Urproduzenten 185, Gummi 260, Telephon 135.

Vom Getreidemarkt.

Beseitigung der Tendenz.

Von den amerikanischen Märkten wird wieder steigende Tendenz gemeldet, in Chicago hauffierte der Weizen um 8, die Julisicht um 4 und September um 2 Cents, der Weizen um 5¹/₂, Juli um 4¹/₂ und September um 4 Cents. Auf dem hiesigen Platz lösten diese erhöhten Notierungen eine entschiedene Beseitigung der Tendenz aus. Die geringen, zur Ausbietung gelangten 77 Mgr. Weizen wurden von den Mühlen mit 5075 bis 5100 K. frachtfrei hier, somit um 12,000 bis 15,000

rechen
a, Begonien

Glad. all. Farb. gem. M. 8.
Begonien gem. 10.
10 per Stück 0.30
amen wie Astern, Phlox
Papaver, Lupinus usw.

baket
50 Begonien gem., 50 Ane-
50 Montbretien, zusammen
die Kollektion für nur M. 6.-

en umsonst franko Haus
vorherige Kasse.
mehrerehocht.

gom (Holland).

abb
APOK
ányos árban
K-nél
am.
egtekinteni!

irtást
nyesmémőköt veze-
jótállással vállal

r Vacuum rt.
VII., Dob-utca 90. szám

Perlen, Antiquitäten
kauft zu höheren Preisen
als jeder andere
vis-à-vis der hierresien-
städter Kirche. Telefon.

DE
d Hutsalon, Weiss-
ach original Pariser
arbeiten und Unge-
angenommen.
tigen Bedingungen.

rut 21

ar-Gegenstände sammt
bezahlte mit 10% höhere
Preise. 171
enstein, Rákóczi-ut 9.

megváltás
éle amerikai
ábféjes
láb
esebbek!
puha és kényelmes
tősság mellett.
petit gyártója:
D. orvosi mű-
szergyáros
Rákóczi-ut 19. sz.
Kérjen prospektust.

uwelenbörse kaufen wir
nten, Perlen, Gold, und
r, Juwelen. — Kossuth
-utca 11, Halbestock.

ásische
mermayer Károly-utca 2.
) Telefonnummer: 65-76.

an RUBIN-nál
er, Wessalányi-utca 46.
trebbes-körut mellett.)

tónó
rtas, hasonló állásban
endekzik, is uribáza,
ébeli ajánlatok „Há-
zetónó“ címen Blook-
á. küldendők. 13175

Vorzimmer-Einrichtungen
und auch zu günstigen Be-
dingungen zu bekommen
beim Tischlermeister.
VII., Thököly-ut 17.

entry szabó
Hariszkós 5, L. 2.
szat, nem féltelmél.

Kronen teurer als gestern aufgenommen. Neuweizen war ebenfalls besser gefragt und mit 3750 bis 3850 K. ab Station bezahlt. Die Roggenpreise erhöhten sich auf 4550 bis 4600 K. frachtfrei hier (gestern 4500 K.), Weizen 2350 K. frachtfrei hier. Prompter Mais war gesucht und mit 2500 K. frachtfrei hier und 2300 bis 2500 K. ab Station gehandelt. Prima Hafer erzielte 4000 bis 4200 K. frachtfrei hier. Futtergerste 3600 bis 3800 K. frachtfrei hier und 3200 bis 3400 K. ab Station. Brauware 4400 bis 4600 K. ab Station.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlautbart: Weizen, Heiß-, 76 Kgr. 502,500 bis 505,000, 77 Kgr. 507,500 bis 510,000, 78 Kgr. 512,500 bis 515,500, Komnat Fejer, 76 Kgr. 500,000 bis 502,500, 77 Kgr. 505,000 bis 507,000, 78 Kgr. 510,000 bis 512,500, Roggen 450,000 bis 455,000, Futtergerste 340,000 bis 350,000, Hafer 405,000 bis 415,000, Mais 245,000 bis 247,500, Kleie 235,000 bis 237,500, Hirse 250,000 bis 260,000, alles Parität Budapest.

(Weitere Abnahme des Notenumlaufes um 175 Milliarden.) In der zweiten Aprilwoche hat der Notenumlauf der Ungarischen Nationalbank um weitere 175,2 Milliarden abgenommen und betrug am 15. d. 4009 Milliarden. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, daß sich der Girostand durch Einzahlungen um 62 Milliarden erhöhte, der Stand des Wechselportefeuilles aber sich infolge Rücklösung fälliger Wechsel um 79,6 Milliarden verringert hat. Außerdem sind auf Grund von Dividen und Valutenverkäufen 3,2 Milliarden, infolge Verminderung der „Anderen Aktiven“ 26,9 Milliarden und durch Zunahme der „Sonstigen Passiven“ 3,3 Milliarden Noten in die Kassen der Bank eingeflossen. Die Ziffern des Ausweises sind die folgenden:

Aktiva. Barzins: Gold, gemünzt oder ungemünzt 653.396.867,000, nach Art. 85 der Satzungen einrechenbare Dividen und Valuten 2.010.409.520,933, Silber, gemünzt und ungemünzt 12.135.892,383, zusammen 2.675.942.280,316 (Veränderung seit dem Stande vom 7. April - 3.276.511,322), eskomptierte Wechsel, Warrants und Effekten 1.438.795,426,291 (- 79.646,813,636), Darlehen gegen Handpfand 970.000,000 (- 4.520,000), Schuld des Staates 1.968.987,233,121, Gebäude samt Einrichtung 83.206,618,293 (+ 8.407,400), andere Aktiva 3.560.246,355,905 (- 26.924,561,737), insgesamt 9.728.147,913,926 K. - Passiva. Aktienkapital (30.000.000 Goldkronen) 432.186,664,476, Referenzfonds 2.559,927,367, Notenumlauf 4.009.715,747,955 (- 175.242,766,325), Giroguthaben, Deposits und sofort fällige sonstige Verbindlichkeiten: a) staatliche 2.661.676,984,170, b) sonstige 124.100,865,459, zusammen 2.785.777,849,629 (+ 62.025,877,627), sonstige Passiva 2.497,913,724,499 (+ 3.372,889,403), insgesamt 9.728.147,913,926 K.

(Der Kreditbedarf der Provinzstädte.) Im Zusammenhang mit der Angelegenheit der Dollaranleihe der Stadt Debrecen sind in den Blättern verschiedene, auch von uns registrierte Meldungen aufgetaucht, nach denen die Regierung, beziehungsweise das Finanzministerium, zu dieser Frage eine ablehnende Stellung eingenommen haben soll. An zuständiger Stelle des Ministeriums des Inneren erfährt nun „Magyar Pénzügy“, daß bisher noch von keiner Stadt eine Anleiheangelegenheit zur Genehmigung unterbreitet wurde, das Ministerium des Inneren daher überhaupt nicht in der Lage gewesen sei, die Debrecener oder welche andere städtische Anleihe immer behandeln, beziehungsweise den betreffenden Beschlüssen die Sanction verweigern zu können. Tatsache sei, daß mehrere Provinzstädte Verhandlungen mit ausländischen Finanzgruppen zur Erlangung von Investitionsdarlehen führen, doch stehe das Ministerium auf dem Standpunkt, daß diese Darlehensanfragen im Rahmen einer einheitlichen Landesaktion abgewickelt werden müßten, zumal da einzelne Städte, wie Debrecen oder Kecskemet wohl über Realitäten verfügen, die eine volle Deckung bedeuten, andere Städte aber, zum Beispiel Miskolc nur eine geringere Realitätenbedeckung zu bieten vermögen. Die Abwicklung derartiger Anleihen werde auch dadurch erschwert, daß die von den Finanzgruppen gestellten Bedingungen gesetzgeberische Maßnahmen erfordern. So habe zum Beispiel die Gruppe, an die sich die Stadt Debrecen gewendet hatte, von der Stadt die Emission von Anleiheobligationen gefordert. Bisher hatte bloß die Hauptstadt ein solches Emissionsrecht. Wenn nun die

Stadt Debrecen durch ein Gesetz dieses Recht erhalten würde, dann müßten auch die anderen Provinzstädte mit dem Emissionsrecht bekleidet werden. Eben darum richte sich das Bestreben der Ressortministerien auf eine einheitliche Regelung und es sei nicht ausgeschlossen, daß die Provinzstädte zur Emission von Anleiheobligationen einheitlichen Typs ermächtigt werden. Diese Eventualität bildet aber bloß eine Phase der in diesem Belange geführten Verhandlungen, die von endgültigen Vereinbarungen noch sehr entfernt sind. Wie das erwähnte Blatt noch mitteilt, hat die Entschuldung der Städte seit dem Kriege sehr große Fortschritte gemacht. Von den 753,91 Millionen Goldkronen betragenden früheren Schulden bestehen derzeit im ganzen bloß 15,000 Goldkronen.

(Die Börse im Mai.) Der Börsenrat hielt heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Koloman Freny eine Plenarsitzung, in welcher der Börsenkalender für den Monat Mai festgestellt wurde. Demgemäß wird die Effektenbörse wie bisher wöchentlich an fünf Tagen abgehalten; der Kassetag findet jeden Donnerstag statt, mit Ausnahme des Christi Himmelfahrtstages, von welchem der Kassetag auf Mittwoch, den 20. Mai, verlegt wurde. Die Notierung der Biharfilagyer Delintrieaktien wurde auf Ansuchen der Gesellschaft eingestellt.

(Die Budapest Hauptstädtische Verkehrs-A.G., Beszkar) hielt heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Eugen Sipöcz ihre ordentliche Generalversammlung, welche die zur Vorlage gelangten Berichte annahm und der Direktion, sowie dem Aufsichtsrat das Absolutorium erteilte. Der Vorschlag hinsichtlich Verteilung der Dividende wurde akzeptiert und beschlossen, 240 Millionen den folgenden kulturellen und humanitären Zwecken zuzuführen: St. Stefans-Akademie 30 Millionen, Naturwissenschaftliche Gesellschaft 20 Millionen, Landes-Watter- und Säuglingschutzberein 30 Millionen, Landesverband der Universitätslehrer 30 Millionen, Freiwillige Rettungsgesellschaft 30 Millionen, Journalisten-Pensionsfonds 30 Millionen, Platten-Entscholungsheim der hauptstädtischen Beamten 60 Millionen, Sportverein der Angestellten 10 Millionen. In Vertretung der Hauptstadt sprach Vizebürgermeister Dr. Johann Bugáth der Direktion für die erzielten Erfolge Dank und gedachte dabei der aufopferungsvollen Tätigkeit des Generaldirektors Desider Rényi, sowie des Beamtenschafts und des gesamten Personals. Der vorgelegte Bericht konstatiert, daß im Jahre 1924 die Rekonstruktionsarbeiten auf einer Strecke von 45,5 Kilometern durchgeführt wurden und daß das Material für weitere 7,5 Kilometer vorhanden ist. Auf dem Boracoplatz wurde eine zweite Gleise angelegt, welche den Verkehr auf der Ringstraße wesentlich erleichtert, ferner wurde die Verbindung des Galvinplatzes mit der Keckeméteergasse hergestellt, wodurch die Podmaniczkygasse verlängert und ergänzt wurde. Die Tarife haben keine Veränderung erfahren, trotzdem sie mit der allgemeinen Teuerung keinen Schritt hielten. Der Bericht hebt hervor, daß die Tarife in Wien darum billiger sind, weil dort keine Verkehrssteuer, die bei uns 10% beträgt, eingehoben wird und weil dort die Stadt selbst die Kosten der Rekonstruktionsarbeiten trägt.

(Eine weitere Zinsfußermäßigung in Sicht.) Wie wir hören, wird demnächst eine neuerliche Herabsetzung des Zinsfußes erfolgen, und zwar von 11 auf 10 Prozent, womit der ungarische amtliche Zinsfuß das Niveau des deutschen erreichen wird.

(Konkurs.) Der Konkurs wurde eröffnet gegen Koloman Krauß, Budapest, 8. Bez., Rófl-Egyláduca 17 (Anmeldungsstermin 10. Mai, Kassatorator Dr. Lenárd Demeter).

(Zwangsausgleich.) Das Zwangsausgleichsverfahren außerhalb des Konkurses wurde gegen folgende Firmen eröffnet: Stefan Mész, Lihálof (Anmeldungsstermin 8. Mai, Vermögensverwalter Koloman Remes); Maria Beder, Olaflika (Anmeldungsstermin 5. Mai, Vermögensverwalter Dr. Ernst Löránd). Ferner wurde das Zwangsausgleichsverfahren gegen die folgenden Budapest-Firmen angeordnet: B. Bernhardt & Söhne (Rombach-utca 14), Vermögensverwalter Dr. Ernst Kálai; Karl Grünwald (Sömb-utca 22), Vermögensverwalter Dr. Mikolós Sipöcz.

Ämtliche Kurse der Ung. Nationalbank.
18. April.

(Schlusskurse.)

Oesterr. Kronen	10185-10195	Belgische Frano	3617-3649
Wien	10135-10195	Brüssel	3647-3669
Mark (Billionen)	16937-17101	Schweizer Frano	1882-1886
Berlin	17197-17241	Zürich	1882-1886
Tschechische Krone	2115-2135	Englische Pfund	84500-84700
Prag	2135-2147	London	7180-7240
Dinar	1134-1156	Dollar	28470-28460
Belgrad	1154-1162	Newyork	73080-73400
Lewa	516-524	Holland. Gulden	28470-28460
Sofia	521-525	Amsterdam	28770-28846
Lei	319-321	Dänische Kronen	13188-13278
Bukarest	319-321	Kopenhagen	13388-13418
Polnische Zloty	13865-13819	Schwed. Kronen	19185-19183
Warschau	13785-13849	Stockholm	19485-19553
Lira	292-2963	Norweg. Kronen	11528-11704
Mailand	2945-2963	Oslo	11728-11804
Paris, Frano	8768-8790	Napoleon	-
Paris	3766-3790		

Devisenkurse.

Kurse	Wien	Berlin	Prag	Zürich	
				Schluss	Nachmittag
Budapest	0.009845	0.005824	0.04711/2	0.00719/2	0.00711/2
Berlin	169.08	169.08	507.871/2	128.189/2	138.121/2
Wien	-	59.16	478.25	73.85	73.85
Oester. Bankn.	-	59.12	477.75	-	-
Warschau	138.45	80.671/2	552.871/2	99.50	99.50
Bukarest	3.19	-	15.85	2.821/2	2.821/2
Sofia	5.18	3.06	24.801/2	3.771/2	3.771/2
Belgrad	11.43	8.76	54.791/2	8.85	8.85
Prag	21.08	12.45	-	15.85	15.85
Mailand	23.16	17.211/2	139.50	21.25	21.25
Paris	37.35	22.01	173.75	27.20	27.20
Brüssel	35.90	21.22	171.50	26.15	26.171/2
London	3401.50	2010.70	16250.	2478.50	2478.50
Newyork	710.60	420.-	3395.-	517.50	517.50
Amsterdam	283.80	167.72	1356.25	206.621/2	206.621/2
Kopenhagen	181.40	77.80	628.60	95.70	95.70
Stockholm	191.50	113.18	915.25	139.50	139.50
Oslo	116.-	68.65	549.75	84.25	84.25
Madrid	101.50	60.12	486.-	74.05	74.05
Zürich	137.88	81.18	656.-	-	-

Wien, 18. April. Ungarische Krone 0.009810 G, 0.009890 W., Budapester Devisje 0.009825 G, 0.009865 W.

Ausländische Börsen.
Wien, 18. April. Die Effektenbörse eröffnete bei minimalem Geschäft infolge Deckungen freundlich. Die günstigere Beurteilung des Marktes hat in den Kursen keinen Ausdruck gefunden, da diese zumeist unverändert blieben. Später trat große Geschäftslosigkeit zutage und von einigen Papieren abgesehen, in welchen infolge Angebote kleinere Abbrödelungen vorkamen, trat auf allen Linien Stagnation ein. Die Tendenz des Schwanenmarktes war behauptet, die gestrigen Kurse blieben unverändert. Es kamen hier nur einige Schlüsse bei unveränderten Kursen zustande. Die Zahl der ohne Notierung gebliebenen Werte war auch heute ziemlich groß. Kurz vor Schluss zeigte sich in einigen Werten Deckungsneigung, was aber auf die allgemeine Lage keinen Einfluß ausübte. Dester. Renten brödelten etwas ab.
Berlin, 18. April. An der Effektenbörse war die kamptägige Geschäftslosigkeit zu bemerken. Die klein-



FRANCK GYÁRTMÁNYOK
VILAGHIRNEK ÖRVENDENEK!

„ENRILO“ kitűnő kávépótló	„Kathreiner“ Kneipp- malátakávé
FRANCK Valódi „FRANCK“ kávépótlék	
„EDESKA“ édesített kávépótló	„ROSIL“ kiváló fügekávé

FRANCK HENRIK FIAI
BUDAPEST
MOSONSZENTJÁNOS
NAGYKANIZSA



RÉSZVÉNY SÖR
TAVASZI SÖR

A legújabb
vitalis
uriszob
kedvező
vidékre

40 FOGORVOS 40
szám

Med. Univ.
Dr. Kovács S. és Barna I.
Iőorvos-fogorvos

Budapest, VII., Erzsébet-körút 40-42. sz.
Műfogak, fogorvosok teljesén szűpadlás nélkül.
Aranyhídak és koronák aranyat pótló fém-
ből is. Foghuzás, fogtűrés (plombálás),
érszűkítőanyag (altatással is). Műtétet esz-
tán is fordítva a legnagyobb bízalommal 40
év óta fenntartó rendelőknek. Vidékiek
szonkvitű fogadtatnak. 10 évi jóállás! Rend-
kivűl mérsékelt árak! Orvosok tanácsa alapján.
Rendelés d. e. 9-12-ig d. u. 2-7-ig.
Vasár- és ünneppnap d. e. 10-1-ig.

40 FOGORVOS 40
éves

Besserung
Stillstande
Schlechte
hat eine dr
nahmen ab
gebot im 1
auf einigen
hat heute
Dies war
zerns zu be
bankten habe
schnittliche
luste von 3
in geringem
Stimmung
gen kamen
kleinere Ab
große Geld

Die

Markt
Nach
kehr etwas
lange, wie es
wurde. Die
wesentlich ge
besondere Ge
folge Ermäß
Kronen per

Ro Lo
nahme 16,30
Mehlsuder 17
58,500, Sa
86,500, Ricar
bis 108,000, Z
122,000-125,0
37,500, Caffin
72,000, Ingur
17,600-18,500
295,000, Ban
8300-8450, M
10,400, Cular
82,000, Bafeln
18,000-18,500
18,000-18,500
Sering 650,000
Korneg 8400-
Chem
naton 6000-
toda 1900-20
7600-8000, S
Nann 3900
14,000-15,000
45,000, Gelatin

Beicht der
Baum
Lehargie erwa
Diensteieragen
zustellen war,
der Markt sich
Freitag. Die
weiter hauffte
keine Membran
Markt wird n
folgebenden ist
sprechend den
in Rotterdam an
in Liverpool a

Mü
kiá

Bleie
Budapest, V

Kronen teurer als gestern aufgenommen. Neutweizen war ebenfalls besser gefragt und mit 3750 bis 3850 K. ab Station bezahlt. Die Roggenpreise erhöht sich auf 4550 bis 4600 K. frachtfrei hier (gestern 4500 K.), Kleie notiert 2350 K. frachtfrei hier. Prompter Mais war gesucht und mit 2500 K. frachtfrei hier und 2300 bis 2500 K. ab Station gehandelt. Prima Hafer erzielte 4000 bis 4200 K. frachtfrei hier. Futtergerste 3600 bis 3800 K. frachtfrei hier und 3200 bis 3400 K. ab Station. Braunware 4400 bis 4600 K. ab Station.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlautbart: Weizen, Weiß-, 76 Kgr. 502,500 bis 505,000, 77 Kgr. 507,500 bis 510,000, 78 Kgr. 512,500 bis 515,500, Komnat Fejer, 76 Kgr. 500,000 bis 502,500, 77 Kgr. 505,000 bis 507,000, 78 Kgr. 510,000 bis 512,500, Roggen 450,000 bis 455,000, Futtergerste 340,000 bis 350,000, Hafer 405,000 bis 415,000, Mais 245,000 bis 247,500, Kleie 235,000 bis 237,500, Hirse 250,000 bis 260,000, alles Parität Budapest.

*(Weitere Abnahme des Notenumlaufes um 175 Milliarden.) In der zweiten Aprilwoche hat der Notenumlauf der Ungarischen Nationalbank um weitere 175,2 Milliarden abgenommen und betrug am 15. d. 4009 Milliarden. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, daß sich der Girostand durch Einzahlungen um 62 Milliarden erhöhte, der Stand des Wechselportefeuilles aber sich infolge Rücklösung fälliger Wechsel um 79,6 Milliarden verringert hat. Außerdem sind auf Grund von Devisen- und Valutenverkäufen 3,2 Milliarden, infolge Verminderung der „Anderen Aktiven“ 26,9 Milliarden und durch Zunahme der „Sonstigen Passiven“ 3,3 Milliarden Noten in die Kassen der Bank eingeflossen. Die Ziffern des Ausweises sind die folgenden:

Aktiva. Barzahl: Gold, gemünzt oder ungemünzt 653.996.867,000, nach Art. 85 der Satzungen einrechenbare Devisen und Valuten 2.010.409.520.933, Silber, gemünzt und ungemünzt 12.135.892.383, zusammen 2.675.942.280.316 (Veränderung seit dem Stande vom 7. April - 3.276.511.322), eskomptierte Wechsel, Barrants und Effekten 1.438.795.426.291 (- 79.646.813.636), Darlehen gegen Pfandpfand 970.000.000 (- 4.520.000), Schuld des Staates 1.968.987.233.121, Gebäude samt Einrichtung 83.206.618.293 (+ 8.407.400), andere Aktiva 3.560.246.355.905 (- 26.924.561.737), insgesamt 9.728.147.913.926 K. - Passiva. Aktienkapital (30.000.000 Goldtrone) 432.186.664.476, Reservefonds 2.553.927.367, Notenumlauf 4.009.715.747.955 (- 175.242.766.325), Giroguthaben, Depots und sofort fällige sonstige Verbindlichkeiten: a) Staatliche 2.661.676.984.170, b) sonstige 124.100.865.459, zusammen 2.785.777.849.629 (+ 62.025.877.627), sonstige Passiva 2.497.913.724.499 (+ 3.372.889.403), insgesamt 9.728.147.913.926 K.

*(Der Kreditbedarf der Provinzstädte.) Im Zusammenhang mit der Angelegenheit der Dollaranleihe der Stadt Debrecen sind in den Blättern verschiedene, auch von uns registrierte Meldungen aufgetaucht, nach denen die Regierung, beziehungsweise das Finanzministerium, zu dieser Frage eine ablehnende Stellung eingenommen haben soll. An zuständiger Stelle des Ministeriums des Inneren erfährt nun „Magyar Pénzügy“, daß bisher noch von keiner Stadt eine Anleiheangelegenheit zur Genehmigung unterbreitet wurde, das Ministerium des Inneren daher überhaupt nicht in der Lage gewesen sei, die Debrecener oder welche andere städtische Anleihe immer behandeln, beziehungsweise den betreffenden Beschlüssen die Sanction verweigern zu können. Tatsache sei, daß mehrere Provinzstädte Verhandlungen mit ausländischen Finanzgruppen zur Erlangung von Investitionsdarlehen führen, doch stehe das Ministerium auf dem Standpunkt, daß diese Darlehensanfragen im Rahmen einer einheitlichen Landesaktion abgewickelt werden müßten, zumal da einzelne Städte, wie Debrecen oder Kesztemét wohl über Realitäten verfügen, die eine volle Deckung bedeuten, andere Städte aber, zum Beispiel Miskolc nur eine geringere Realitätenbedeckung zu bieten vermögen. Die Abwicklung derartiger Anleihen werde auch dadurch erschwert, daß die von den Finanzgruppen gestellten Bedingungen gesetzliche Maßnahmen erfordern. So habe zum Beispiel die Gruppe, an die sich die Stadt Debrecen gewendet hatte, von der Stadt die Emission von Anleiheobligationen gefordert. Bisher hatte bloß die Hauptstadt ein solches Emissionsrecht. Wenn nun die

Stadt Debrecen durch ein Gesetz dieses Recht erhalten würde, dann müßten auch die anderen Provinzstädte mit dem Emissionsrecht bekleidet werden. Eben darum richte sich das Bestreben der Ressortministerien auf eine einheitliche Regelung und es sei nicht ausgeschlossen, daß die Provinzstädte zur Emission von Anleiheobligationen einheitlichen Typs ermächtigt werden. Diese Eventualität bildet aber bloß eine Phase der in diesem Belange geführten Verhandlungen, die von endgültigen Vereinbarungen noch sehr entfernt sind. Wie das erwähnte Blatt noch mitteilt, hat die Entschuldung der Städte seit dem Kriege sehr große Fortschritte gemacht. Von den 753,91 Millionen Goldtrone betragenden früheren Schulden bestehen derzeit im ganzen bloß 15,000 Goldtrone.

*(Die Börse im Mai.) Der Börsenrat hielt heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Koloman Freyh eine Plenarsitzung, in welcher der Börsenkalender für den Monat Mai festgestellt wurde. Demgemäß wird die Effektenbörse wie bisher wöchentlich an fünf Tagen abgehalten; der Kassetag findet jeden Donnerstag statt, mit Ausnahme des Christi Himmelfahrtstages, von welchem der Kassetag auf Mittwoch, den 20. Mai, verlegt wurde. - Die Notierung der Biharphilägger Delindustrialien wurde auf Ansuchen der Gesellschaft eingestellt.

*(Die Budapest Hauptstädtische Verkehrs-N.-G. Beszkar) hielt heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Eugen Sipőcz ihre ordentliche Generalversammlung, welche die zur Vorlage gelangten Berichte annahm und der Direktion, sowie dem Aufsichtsrat das Abschlußjahr 1924 überreichte. Der Vorschlag hinsichtlich der Verteilung der Dividende wurde akzeptiert und beschlossen, 240 Millionen den folgenden kulturellen und humanitären Zwecken zuzuführen: St. Stefans-Ademie 30 Millionen, Naturwissenschaftliche Gesellschaft 20 Millionen, Landes-Mutter-, und Säuglingschutzverein 30 Millionen, Landesverband der Universitätslehrer 30 Millionen, Freiwillige Rettungsgesellschaft 30 Millionen, Journalisten-Pensionsfonds 30 Millionen, Plattensee-Erholungsheim der hauptstädtischen Beamten 60 Millionen, Sportverein der Angestellten 10 Millionen. In Vertretung der Hauptstadt sprach Vizebürgermeister Dr. Johann Buzáth der Direktion für die erzielten Erfolge Dank und gedachte dabei der aufopferungsvollen Tätigkeit des Generaldirektors Desider Kényi, sowie des Beamtenkörpers und des gesamten Personals. Der vorgelegte Bericht konstatiert, daß im Jahre 1924 die Rekonstruktionsarbeiten auf einer Strecke von 45,5 Kilometern durchgeführt wurden und daß das Material für weitere 7,5 Kilometer vorhanden ist. Auf dem Borárosplatz wurde eine zweite Geleisenschleife gebaut, welche den Verkehr auf der Ringstraße wesentlich erleichtert, ferner wurde die Verbindung des Galvinplatzes mit der Rezsőmeiergasse hergestellt, wodurch die Bodmanicsgasse verlängert und ergänzt wurde. Die Tarife haben keine Aenderung erfahren, trotzdem sie mit der allgemeinen Teuerung keinen Schritt hielten. Der Bericht hebt hervor, daß die Tarife in Wien darum billiger sind, weil dort keine Verkehrssteuer, die bei uns 10% beträgt, eingehoben wird und weil dort die Stadt selbst die Kosten der Rekonstruktionsarbeiten trägt.

*(Eine weitere Zinsfußermäßigung in Sicht.) Wie wir hören, wird demnächst eine neuerliche Herabsetzung des Zinsfußes erfolgen, und zwar von 11 auf 10 Prozent, womit der ungarische amtliche Zinsfuß das Niveau des deutschen erreichen wird.

*(Konkurs.) Der Konkurs wurde eröffnet gegen Koloman Krauß, Budapest, 8. Bez., Köf-Egylárd-utca 17 (Anmeldungsstermin 10. Mai, Masseschlichter Dr. Lénárd Demeter).

*(Zwangsausgleich.) Das Zwangsausgleichsverfahren außerhalb des Konkurses wurde gegen folgende Firmen eröffnet: Stefan Méréy, Tihádot (Anmeldungsstermin 8. Mai, Vermögensverwalter Koloman Remes); Moriz Bedecr, Diakliska (Anmeldungsstermin 5. Mai, Vermögensverwalter Dr. Ernst Görnd); Ferner wurde das Zwangsausgleichsverfahren gegen die folgenden Budapest-Firmen angeordnet: A. Bernhardt & Söhne (Kombach-utca 14), Vermögensverwalter Dr. Ernst Káler; Karl Grünwald (Gömb-utca 22), Vermögensverwalter Dr. Miklós Lipsey.

Amthliche Kurse der Ung. Nationalbank. 18. April.

(Schlusskurse.)

Oesterr. Kronen	10185-10195	Belgische Franc	3617-3649
Wien	10185-10195	Brüssel	3647-3686
Mark (Billionen)	16937-17101	Schweizer Franc	13882-13886
Berlin	17187-17241	Zürich	13882-14018
Prag	2115-2137	Englische Pfund	34400-34700
Boheemische Krone	2135-2117	London	34500-34700
Dinar	1134-1156	Dollar	71830-72480
Belgrad	1154-1162	Newyork	72080-72480
Lowa	516-524	Holländ. Gulden	28470-28746
Sopota	521-525	Amsterdam	28770-28946
Lei	319-321	Dänische Kronen	13138-13278
Bukarest	319-321	Kopenhagen	13333-13413
Polnische Zloty	13665-13819	Schwed. Kronen	19185-18538
Warschau	13765-13849	Stockholm	19485-19553
Lire	292-2963	Norweg. Kronen	11538-11704
Malland	2945-2963	Oslo	11738-11894
Francs. Franc	8766-8790	Napoleon	-
Paris	8766-8790		

Devisenkurse.

Kurse	Wien	Berlin	Prag	Zürich	
				Schluss	Nachmittag
Budapest	0.009845	0.005824	0.0471 1/4	0.0071 1/4	0.0071 1/4
Berlin	169.08	-	307.87 1/2	123.18 1/4	123.12 1/4
Wien	-	59.16	478.25	72.85	72.85
Oester. Bankn.	186.45	59.12	477.75	99.50	99.50
Warschau	2.19	-	352.87 1/2	2.324 1/2	2.324 1/2
Bukarest	6.18	3.06	24.80 1/2	3.77 1/2	3.77 1/2
Sopota	11.43	6.76	54.73 1/2	8.85	8.85
Belgrad	21.08	12.45	-	15.85	15.85
Prag	21.08	17.21 1/2	139.50	21.25	21.21
Malland	37.35	22.01	178.75	27.20	27.17 1/2
Paris	35.90	21.92	171.50	26.15	26.17 1/2
Brüssel	3401.50	2010.70	16250.-	2476.50	2476.-
London	710.80	420.-	3395.-	517.50	517.50
Newyork	283.80	167.72	1886.25	206.62 1/2	206.62 1/2
Amsterdam	181.43	77.80	828.50	35.70	35.70
Kopenhagen	191.50	113.18	915.25	139.50	139.50
Stockholm	116.-	68.65	549.75	84.25	84.25
Oslo	101.50	60.12	468.-	74.05	74.05
Madrid	137.88	81.18	658.-	-	-
Zürich	-	-	-	-	-

Wien, 18. April. Ungarische Krone 0.009810 G., 0.009890 W., Budapester Devisen 0.009825 G., 0.009865 W.

Ausländische Börsen.

Wien, 18. April. Die Effektenbörse eröffnete bei minimalem Geschäft infolge Deckungen freundlich. Die günstigere Beurteilung des Marktes hat in den Kurzen keinen Ausdruck gefunden, da diese zumeist unverändert blieben. Später trat große Geschäftslosigkeit zutage und von einigen Papieren abgesehen, in welchen infolge Angebote kleinere Abdrödelungen vorliefen, trat auf allen Linien Stagnation ein. Die Tendenz des Schrankenmarktes war behauptet, die gestrigen Kurse blieben unverändert. Es kamen hier nur einige Schlüsse bei unveränderten Kurzen zustande. Die Zahl der ohne Notierung gebliebenen Werte war auch heute ziemlich groß. Kurz vor Schluss zeigte sich in einigen Werten Deckungsneigung, was aber auf die allgemeine Lage keinen Einfluss ausübte. Oesterr. Renten bröckelten etwas ab.

Berlin, 18. April. An der Effektenbörse war die samstägige Geschäftslosigkeit zu bemerken. Die kleine



FRANCK GYÁRTMÁNYOK
VILAGHIRNEK ÖRVENDENEK!

„ENRILO“ kitűnő kávépótló	„Kathreiner“ Kneipp- malátakávé
FRANCK	
Valódi „FRANCK“	kávépótlék
„EDESKA“ édesített kávépótló	„ROSIL“ kiváló fügekávé

FRANCK HENRIK FIAI
BUDAPEST
MOSONSZENTJÁNOS
NAGYKANIZSA



RÉSZVÉNY SÖR
TAVASZI SÖR

40 FOGORVOS 40
szám szám

Med. Univ.
Dr. Kovács S. és Barnal.
Gorvos-Isztorvos

Budapest, VII., Erzsébet-körút 40-42. sz.
Műfogak, fogorvosok teljesen szájpadiás nélkül.
Aranyhídak és koronák aranyból, platina-
ból, foghármas, fogtűzés (gömbháló),
érvéstelenítés (altatással is). Műidek me-
gőn is forduljon a legnagyobb bialommal 40
év óta lemmálto rendelőkbe. Vidékiek
szorokivű fogtatásnak. 10 évi jóállás! Rend-
kivűl mérsékelt árak! Orvosi tanács díjtalan.
Rendelés d. e. 9-12-ig d. u. 3-7-ig.
Vasár- és ünneppnap d. e. 10-1-ig.

40 FOGORVOS 40
éves éves
praktikus praktikus

Besserung an...
Stallhande get...
Schäpftliche Zo...
Kohlenbergwer...
hat eine drüde...
nahmen abgefe...
gebot im Ueber...
auf einigen G...
hat heute ihre...
Dies war bes...
zerns zu bemer...
kaufen haben g...
schnittliche Ver...
luste von 3 bis...
in geringem M...
Stimmung bli...
gen kamen selb...
kleinere Abdrö...
große Geldflüß

Die

Marktberic...
Rad de...
lehr etwas leb...
junge, wie es in...
wurde. Die Pre...
wesentlich geänd...
besondere Ernd...
folge Ermäßig...
Kronen per Kil...
Preis...
Kolon...
nahme 16,300,
Mehlquader 17,00
58,500, Santo...
86,500, Nicaragua...
bis 108,000, Tee...
122,000-125,000,
37,500, Caffia 5...
72,000, Zingwer...
17,600-18,500,
295,000, Banila...
8300-8450, Mor...
10,400, Sulfurim...
82,000, Safelnuß...
18,000-18,500,
18,000-18,500,
Serling 650,000-...
Lorweg 8400-9...
Chemie...
natron 6000-7...
foda 1900-2000...
7600-8000, Ser...
Nium 3900-...
14,000-15,000,
45,000, Gelatin

Schrift der...
Baum...
keltargic erwa...
Dienfertigen...
zustellen war, h...
der Markt sich...
Freitag. Die...
weiter hauffere...
keine Meinung...
Markt wird von...
folgedessen ist...
sprechend den...
in Rotterdam am...
in Liverpool am

Műkiá

A lego...
vitélig...
uriszobá...
kedvező...
vidékre

Bleie
Budapest, VI

Eröffnung in St. ... neue ...

Eröffnung in St. ... neue ...

Nationalbank.

Table with exchange rates for various locations like Franco, Pfund, Kronen, etc.

Table with exchange rates for Zürich, Schlüss, Nachmittag, etc.

Eröffnung in St. ... neue ...

Eröffnung in St. ... neue ...

Besserung an der gestrigen Nachbörse ist heute zum Stillstande gekommen...

Die Warenmärkte

Kolonialwaren

Marktbericht der Firma Wertheimer u. Frankl.

Nach den Osterfeiertagen hat sich der Verkehr etwas lebhafter gestaltet...

Preise im Engros-Verkehr:

Kolonialwaren: Kristallzucker bei Sachabnahme 16,300, Rifenwürfel 17,500...

Chemikalien und Materialwaren: Natron 6000-7600, Ammoniak 3400-3800...

Baumwolle

Bericht der Ungarischen Baumwollindustrie-Akt.-Ges.

Baumwolle. Der Markt scheint aus der Feiertagslethargie erwacht zu sein...

Baumwollgarne. Auf diesem Markt ist abgesehen keine Aenderung wahrzunehmen...

Baumwollrohgewebe. Infolge Rückganges der Baumwollpreise lauten auch die ausländischen Berichte...

Fertigwarengeschäft. Das Frühjahrsgeschäft entwickelt sich nicht in dem Maße, wie dies sonst immer...

Kohlenmarkt

Bericht der „Lis“ Akt.-Ges. für Verwertung von Heizmaterialien.

Die Industrie bezieht weiterhin geringe Quantitäten, so daß der Markt unverändert als flau zu bezeichnen...

Baumaterialienmarkt

Bericht der Allgemeinen Landwirtschaftlichen und Handels-Akt.-Ges.

Auf dem Baumaterialienmarkt herrscht eine im Monat April bisher nie gekannte Stagnation. Es läßt sich heute schon mit Sicherheit feststellen...

Firnis, Lacke und Farben

Bericht von Schmidt u. Grünstein, Budapest.

Während sich in der Vorwoche das Geschäft begünstigt durch die schöne Witterung und die Kaufkraft...

Chefredakteur: Dr. Josef Straffer. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Emil Kumlik.

Advertisement for Aspirin with image of a man and text: 'Meine Erkältung ist vorüber!'

Magyar Kir. Opera. Farsangi lakodalom. Kezdet 7 órakor.

Nemzeti Színház. Délután 3 óráig Bábjátékok.

Kamara Színház. Délután fél 4 Vésárna.

Városi Színház. Délután 3 órakor Frasquita.

Bélvárosi Színház. Délután 3 óráig Fej vagy irás.

Staha Luiza Színház. Délután 3 óráig feleségem babája.

Apollo Színház. (Hélikon épületben, Eszék-lét).

Hajlik a fenyő Rádió.

Dámák a faluban Grand Café Korona.

KIS KOMÉDIA. VI., Révay-u. 18. Telefon: 14-22.

Tra-rá! Kövály Gyula bohózata.

Slezak?? Fosse von L. Hirschfeld.

ROTT és STEINHARDT. Kuplégyár, énekes-táncos tréfa.

Royal Urteum. Erzsébet-körút 51.

Okito büvész. 68-83-Mán Iadán Bartonista.

PAPAGÁLY. Kezdet 11 órakor.

Terezkörúti-Színpad. Terezkörút 46.

Bergengócia A strucc Revü.

BELVÁROSI MOZGÓ. IV., Irányi-u. 21. Tel.: J. 153-88.

Donelli Grófnó. Egy asszonyi élet 8 felv.

A montmartrai farkasok. Drama 8 felv. (Gloria Swanson).

CAPITOL. Filmpajets beim Ostbahnhof.

Mindhalál. Hayakawa dráma 6 felv.

Aki utoljára nevet... Dinty vigjáték 5 felv.

ELIT-MOZGÓ. Vigaszínház mellett.

A montmartrai farkasok. Drama 8 felv. (Gloria Swanson).

A szellemidéző. Hans Heinz Ewers.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. VII., Rákóczi-út 70. Tel. 94-97.

Honny Porten világrakciója: Donelli grófnó.

Garzon lányok élete. A modern leánytípus rajza 6 felv.

KAMARA. - Mozdonyképszínház - (Hungária-útról palotájában).

AKATAN. Egy hőselkü kutyra tört. 6 felv.

Amer. slágerrevüjének 6 felv. Előadások 1/4, 5, 7/7, 7/9 és 10.

Vigaszínház. Délután 3 óráig szerelem vasára.

Fővárosi Operettszínház. Délután 3 óráig A nótás kapitány.

Renaissance Színház. Délután 1/4 Ószi szerelem.

Király Színház. Délután 3 óráig Marica grófné.

Magyar Színház. Délután 3 óráig Altona.

MOZGÓKÉP-OTTHON. Terezkörút. Tel. 102-81.

A vad narancsok Nősül a nagyherceg.

Nyugat-Mozgó. Terezkörút 41. Telefon: 71-52.

A noyi örörony Totalizátor: Az élet...

ODEON. Rotenbiller-u. 57/B. Tel.: J. 1-08.

Éjjel 11 és 12 óra között Kisasszony a nyeregben.

Magyar híradó. Előadások 1/4, 1/6, 1/8 és 1/10.

OLYMPIA. Erzsébet-körút 26. Tel.: J. 129-11.

Donelli Grófnó. Modern szerelmi regény 8 felv.

Csibészfogás. Amerikai burlesk 2 felv.

Angol híradó. Előadások 1/4, 5, 7/7, 8 és 1/10.

OMNIA. Kölesey-utca 2.

Monte Christo. Dumas regénye 10 fejezetben.

Dodo Bagdadban. Burlesk 2 felvonásban.

Filmripportok. Párisi divatterv.

ORIENT. Isabella-utca és Aradi-utca sarkán.

A fehér apáca. Két részben.

Mindkét rész egyszerre. Előadások 3, 1/3, 1/7, 1/8 és 1/10.

PHÖNIX. Rákóczi-út 68. Telefon: J. 79-10.

A noyi örörony. Érdekesített dráma 7 felvonásban.

A hegyek réme. 7 felvonásban.

Royal-Apollo. Erzsébet-körút 45/47. Tel.: J. 113-94.

Tizparancsolat. Szózat az emberiséghez.

Az énekeskört Müller Károly vezényli.

TIVOLI. Nagymező-utca 3. Telefon 30-4.

Az ezeréves asszony (Katherine Mc Donald).

Észak vampirja (Jack Holt).

Előadások 4, 6, 8 és 1/10.

URANIA. Rákóczi-út 21. Telefon: J. 121-33.

Az élő Buddha Nősül a nagyherceg.

Előadások 3, 1/5, 1/7, 8 és 1/10.

Cirkus Beketow. Heute, Sonntag, 2 Vorstellungen 2.

Nachm. 4 u. abends 7/8 Uhr 3 grosse Schlager.

Fortunio Aíra.

Carpy & Carpy. Előadások 1/4, 5, 7/7, 7/9 és 10.

Advertisement for furniture: 'Műbutorok kiárusítása! A legolcsóbbtól a legfinomabb ki...'

Kleiner Anzeiger.

Das Wort: ... 1000 s., an Sonn- und Feiertagen 1500 s.
 Die kleinste Anzeige: ... 10.000 s., an Sonn- u. Feiertagen 15.000 s.
 Jedes fettdruckte Wort wird für zwei Worte gerechnet.
 Stillestehende Zeichen werden nicht berechnet.
 Briefe werden in unserer Administration übernommen und gegen Bezahlung des Inserentenbesitzes ausgegeben. Inserate auf Wunsch verpackt.
 Persönliche Besuche sind in unserer Administration unentgeltlich erlaubt.
 Briefliche Anfragen sind eine Retourkarte beizufügen.

Schiffbriefe!

Unter folgenden Schiffen erliegen Briefe in unserer Administration:
 „Sarnitz“, „Deutsche“, „Lützow“, „Bisonyvány“.

KAUF, VERKAUF

Spezialgeschäft für Silberarbeiten.
 beid. Silberarbeiten laufen zu höchsten Preisen Saigetú Nándor, Szendrői, Museum-körut 17. 19158

Besteck, Platinen, Silber, Brillanten, Perlen, Gold, Silber, färbige Zähne kaufte teurer als jeher anderer. Hartenstein, Rákóczi-utca 8. 3897

Brillanten, Juwelen kaufte zu höchsten Preisen Singer J., Budapest, Eötvös-utca 11. Telefon 3907

Gyönyörű öt nagy akti és két antik olajfestmény, darabonként is olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-utca 68. Telefon József 60-60. 11173

Egy pár kis üvegtó kanalok, gyors, hatéves, továbbá négyéves üvegtó men helyzükéből olcsón eladó. Conti-utca 8. Roda. 9360

NÄHMASCHINEN

Nähmaschinen, erhalt. deutsche Fabrikat, Hejert billigt Krauß, Nähmaschinenhandlung, Budapest, Veres Pálné-utca 30. Wiedererkaufte erhalten Rabat. Preisverhandlung gratis. 3927

Nähmaschinen, Sencle auf Reparaturen gegen Garantie am besten zu beschaffen bei Weiss, Béla, Baross-utca 69. 3928

MÖBEL, TEPICHE

Möbelkredit-Abteilung der Boglár Handels-Gesellschaft, normale Bedarfs u. Comp., Möbelmangon, V.I., Vilmos császár-utca 43, hat ihre Tätigkeit auf der altrenommierten bewährten Basis wieder begonnen. Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer und Salonarranguren zu billigen Preisen bei günstigen Zahlungsmodalitäten erhältlich. 3895

Vasbutor, rézbutor, sodrony-ágybetét, gyári árban Klein Gyula és Társa vasbutorgyárban. Dob-utca 58. Javításokat vállalunk. 2601

Vasbutor, rézbutor, sodrony-ágybetét gyári árban. Vasbutorgyári lerakatban. Király-utca 68. Teréz-körut sarok. 2698

Vasbutor, rézbutor, sodrony-ágybetét gyári árban. Vasbutorgyári lerakatban. Wesselényi-utca 36. 2609

Részletfizetésre sezlónok, szalonmatracok, matraccok, sezlónakarok, matracok, sodronyok legjobb minőségben. Magyar-utca 8. kárpitos-műhelyben. 3894

Sezlónok, sezlónakarok, matraccok, szalonmatracok, kedvező fizetési feltételekkel. Saját készítmény. Tartós munkák. Vidékre csomagolás. VIII., Horánszky-utca 7. kárpitos műhelyben. Sándor-utca mellett. 3900

Olcsón eladó vasgép, ebédasztal és divánfelvétel. V. Korall-utca 9. I. 3. 19638

Réz-, vasbutor, sodrony-ágybetét, összeszerelési vasgép, gyermekkosci legjobb árú gyárakból. Dohány-utca 6. sz. Telefon József 61-97. 3909

Cimre ügyelni. Ebédlő, háló, sezlónok, matraccok, garnitúrák, egyes butoridarok legolcsóbban Horvitz asztalosmester butoraktárban. Baross-utca 19. 3908

Eine sehr schöne altdeutsche Speisestube in der Exp. 19647

Seltener Gelegenheitskauf. Bundesgitarre Salonmatrac mit Bettene (Rosa XIV.) zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. V.I., Dessewffy-utca 11. 23

Entwerfer für alle mit langjährigem Zeugnissen wird bei Kinderletem Ehepaar aufgenommen. Borzuffellen von 2-4 Uhr. Dr. Gergely, Lipót-körut 9. 19667

Ross sezlónjai, ágyamatracait olcsón javitom és becsesre nyaralókba és házakhoz is jóvök. Rottenbiller-utca 56. kárpitos. 3898

Börbortort bármilyen kopott újra festem és javitom. Rottenbiller-utca 56. kárpitos. 3899

Kárpitos olcsón dolgozik házaknál. Faragó, IX. kerület. Knezi-utca 4. kárpitos-műhely. 10245

25.000-ért naponta fehéreműjára ajánlok házhöz. Cím: Veres Pálné-utca 31. fidesz ajtó 5. 19661

Stübenmädchen neben deutsch Köchin gesucht. Békocs-utca 28. bei Hausberrin. 380

Kinderstubenmädchen mit sehr guten langen Zeugnissen zu 6-jähr. Mädel gesucht. Familie besteht aus 3 Personen. Köchin angefordert. Borzuffellen 9-11. Rakús-utca 6. I. 1. 19668

Stübenmädchen, welche im Hauslichen mithilft, gesucht. Borzuffellen V. Falk Miksa-utca 6. III. 7. Dr. Schulz. 1347

Verlässliche Bedienung in einfachen Haushalten gesucht. Somlyó, Pest-erszébet, János-utca 7. 19673

WÄSCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre Wäsche, Stiegenabfälle, ehe Sie unsere Firma beauftragt haben. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. „Roboko“ Wäschehandlung, Király-utca 87. Telefon 134-34. 3906

BEKLEIDUNG

Meglepő árat fizetek viselt férfiruhákért. Wertheimer, Gróf Zichy Jenő-utca 23. Telefon 165-23. 3923

Frühjahrsmodellen, Kostüme, Gewänder u. Stoffkleider zu Gelegenheitspreisen. Brautkleider werden ausgeführt. Almásy-utca 4. 3905

OFFENE STELLEN

Csapláros nagyforgalmu vendéglő átvételére luszonót millióval kerestük. tíz százalék szabad lakás. György, Conti-utca 8. 9359

Deutsches Fräulein, das Kochen, Wäsche, Nähen kann, gesucht. Bon Dienstmagdarbeit entlassen. Ehefrau, Bohnung IX., Gyali-ut 5. 19679

Deutsches Fräulein mit längerem Zeugnissen wird zu einem 4-jährigen Mädchen gesucht. Borzuffellen VII., Damjanich-utca 58. fellemelet 1. Nachmittags zwischen 3-6 Uhr. 26

STELLENGESUCHE

Ehemaliger Berufsunteroffizier sucht Hausmeisterstelle in größerem Hause. Anfragen Pest-Erszébet, Bányai-utca 8, Tisféri Mátvás. 19625

Kisebb gyermek vagy újszülött mellé ajánlok tapasztalt fiatal nő, legjobb bizonyítványokkal. Leveleket a kiadóhivatalba kérek. „Bizonnyitvány 64“ jellegre. 19644

Eine bessere deutsche Witwe wünscht im Hauslichen angeheilt zu werden, oder mit größeren Kindern sich zu beschäftigen. Adresse: Postf. Rákóczi-utca 29, Tür 2. 19653

Meinere alleinlebende Frau möchte zu ebensolchem Herrn als Witwenhilfe gehen für gute Behandlung. Sit gute spanische Köchin. „Digne“ Wehals 394 Exp. 18994

Deutscher Korrespondent, Buch-halter, sucht entsprechende Beschäftigung, eventuell Halbtage. Unter „Handschriftlich 657“ an die Exp. 19657

Perfekte deutsch-ung. Steno-typistin sucht Nachmittagsstelle. Unter „Klebig 615“ an die Exp. b. 31. 19615

Berliner, 21 J. alt, sucht Stellung jedweder Art, am liebsten Verkäufer, Ungarisch, Deutsch, Grünbaum, Károly-körut 7. II. Hof I. 3. 19646

DIENTS UND ARBEIT

Deutsch-ungarischer Fräulein m. längerem Zeugnissen zu zweijährigem Kinde gesucht. Hárszék, Akácia-utca 30, III. 1. 19666

Intelligente selbständige Erzieherin mit Jahreszeugnissen sucht Stelle; auch tagsüber. Anträge unter „Kinderfreundin 672“ an die Exp. 19672

Deutsches Fräulein zu einem 3-jähr. Knaben, welches zugleich bei kleinem Kinde beaufsichtigt, gefucht. Kálmán István, X. Köbánya, Martinovics-tér 7. Telefon József 91-22. 196669

Ich suche ein Kinderfräulein mit guten Zeugnissen zu 2 Kindern. Bezahlung nachmittag 2-4. Földes József, Rák Szalárd-utca 14. III. 381

Kinderärztin mit guten Zeugnissen im Haushalt beaufsichtigt, gefucht. Margit-körut 31, fellemelet 2. 5217

Kinderfräulein zu 4-jährigen Kinde gefucht. Király-utca 14, II. 2. 1329

Kinderfräulein, intelligent, im Hauslichen benannt, zu zweijährigen und vierjährigen Knaben gefucht. IX., Ranolder-utca dreigig, II. ady. 1321

UNTERRICHT

Bogduktatúra Akadémia moder szeriat ad Krausz Miksa, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 15. II. I. Telefon 105-37. 19439

Zongoraduktatúra Akadémia moder szeriat ad Krausz Rózsa, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 15. II. I. Telefon 105-37. 19440

Geprüfte Klavierlehrerin mit langjähriger Praxis, die für die Akademie vorbereitet, hat noch einige Stunden zu vergeben. Rákóczi-utca 7A, III. 5. 19441

Zsoldos-magánintézmény Budapest, VII., Dohány-u. 84. Telefon: József 124-47. Előkészítő polgári- és középiskolai magánintézmény. Érettségire vidékieket is. 3925

Vilmos császár-utca kerese VII. gimnázista magánutató leányom mellé, ki öt főleg a fizika, algebra, francia, esetleg zsidó hittantól vizsgára előkészítendő. Cim a kiadóhivatalban. 19638

Paris gelehrter Herr unterrichtet gründlich französisch, deutsch, „Mägdes Honorar 639“ an die Exp. 19639

Deutsche Erzieherin für sofort gesucht. „Tagelöhner.“ Aréna-utca 80, fellemelet 3. 19643

Francia tanárnő vidékre is megy. Leveleket „Francia 650“ címen a kiadóba. 19650

Angol tanárnő órát ad, vidékre nyaralást vállal. Leveleket „Angol 661“ címen a kiadóba. 19651

Győrészirás, gépirási tanfo-lyamok Belvárosi Szakiskolában. Muzeum-körut 23. József 104-07. 2993

Zweite Erzieherin, aus bester Familie, zuverlässig in Pflege mit Jahreszeugnissen sucht Position. Blahók, Orsz. Baiter-utca 6. 19654

Angol tanárnő, Paris diploma, julányos magánórát, fordításokat, kisérletet vállal. Főherceg Sándor-utca 20. 19670

Német-magyar nevelő délutánra 11 és 7 éves fiúhoz felvétetik. Jelentkezés 3-4 között. Baron, Visegrádi-utca 3. 19658

On cherche une dame française cher une jeune fille pour l'après midi avec alimentation et payement convenable. Le presenter l'avant midi. VI., O-utca 3, II. étage 16. Özv. Nagy Endréné. 19662

Intelligentes Fräulein sucht decimál-mechanisch Nachmittagsstelle zu Kindern. Gefällige Zuschriften an „Wigi“ Bauer, Atilla-utca 101, Művelődési-Nemzet. 19648

Meinere deutsche Dame wird zu zwei Knaben für Proving gesucht. Borzuffellen Elemer-utca 28, II. 20. 19663

Deutsches Fräulein wird zu einem 4-jährigen Knaben aufgenommen. Elemer-utca 28, II. 20. 19664

Suche intelligentes jungeres deutsches Fräulein zu Kindern im Alter von 11 und 6 Jahren. Borzuffellen nachmittags 2-4 Uhr. Dr. Gergely, Lipót-körut 9. 19667

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu 7-jährigem Mädchen für halbe Tage gesucht. Bezahlung Sonntag nachmittags Elemergasse 18, II. 33. 29

Eine deutsche Sonne wird aufgenommen. Pajor, Wesselényi-utca 61, II. 14. 19671

Intelligente selbständige Erzieherin mit Jahreszeugnissen sucht Stelle; auch tagsüber. Anträge unter „Kinderfreundin 672“ an die Exp. 19672

Deutsches Fräulein zu einem 3-jähr. Knaben, welches zugleich bei kleinem Kinde beaufsichtigt, gefucht. Kálmán István, X. Köbánya, Martinovics-tér 7. Telefon József 91-22. 196669

Ich suche ein Kinderfräulein mit guten Zeugnissen zu 2 Kindern. Bezahlung nachmittags 2-4. Földes József, Rák Szalárd-utca 14. III. 381

Kinderärztin mit guten Zeugnissen im Haushalt beaufsichtigt, gefucht. Margit-körut 31, fellemelet 2. 5217

Kinderfräulein zu 4-jährigen Kinde gefucht. Király-utca 14, II. 2. 1329

Kinderfräulein, intelligent, im Hauslichen benannt, zu zweijährigen und vierjährigen Knaben gefucht. IX., Ranolder-utca dreigig, II. ady. 1321

Intelligente selbständige Erzieherin mit Jahreszeugnissen sucht Stelle; auch tagsüber. Anträge unter „Kinderfreundin 672“ an die Exp. 19672

Intelligentes deutsches Fräulein sucht Stellung ab 1. Mai zu größeren Kinde bei guter Familie. Angebote unter „Selbständig 677“ an die Exp. erucht. 19677

Erzieherin, perfekt in deutsch und französisch, sucht gute Familie zu 2 größeren Kindern per sofort. „Kodmanichgasse 2, I. 2.“ 19681

REALITÄTEN

Stellungs- u. Aktiengeldgeschäft, Erszébet-körut 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitás-Budapest. 9621

Radó ingatlan-iroda ingatlanok vételét, eladását gyorsan lebonyolítja. Szondy-n. II. Telefon: 141-04. 1041

Gellért Ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Tel. J. 74-51. Bérpaloták: bérházak, magánpaloták, für villák, családi házak, villák, kaszálóok, nyaralók, bérházak és villák, kertgazdaságok, gyárak stb. Pesten és Buda környékén óriási választékban eladásra előjegyezve. Telefonhívásra azonnal bemutatjuk az ingatlanokat. Telefon J. 74-51. 9777

Ferenczy's Realitätenbureau erucht den Verkauf von Häusern reell. Anzeigung geht. 19225

HÄUSER

Háromemeletes bérház legjobb helyen, jó karban, körülpített, nagy jövedelemmel. 650 millióért sűrűsen eladó. Haupt, Rákóczi-utca 68. Telefon: József 60-50. 11182

Gellért Ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51.

Eladó bérházak:
 Gellértföldönél közvetlenül 300 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes sarokbérpalota, csupa modern, urikomfortos lakásokkal, nagy bérjövdelemmel, alkalmi áron 1700 millió. Gellért.
 Horthy Miklós-ut körülnél 450 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes, adómentes, abszolút modern bérpalota, 50 ezer aranykorona bérjövdelemmel, rendkívül alkalmi áron 1400 millió. Gellért.
 Krisztina-térnél 750 négyzetgölgön épült 3 emeletes, kertes bérpalota, nagy bérjövdelemmel, 1500 millió. Gellért.
 Széna-térnél 8 emeletes, modern urasági lakásokkal 1200 millió. Gellért.
 Margit-körutnél 350 négyzetgölgön körülpített 4 emeletes, adómentes, 3 utcára nyíló sarokbérpalota urikomfortos lakásokkal, sok üzlethez, 75 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 3 milliárd. Gellért.
 Déli vasutnál 8 emeletes, adómentes, abszolút modern bérpalota 800 millió. Ugyanott 450 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes bérház, 38 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 1 milliárd. Gellért.
 Kőgyötvénél 300 négyzetgölgön körülpített 4 emeletes, adómentes, liftes bérpalota, 40 ezer aranykorona bérjövdelemmel, részvénytársasági alapon, 2 milliárd. Gellért.
 Kossuth Lajos-utvánál 550 négyzetgölgön körülpített modern sarokház, 200 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 11 milliárd. Ugyanott 4 emeletes 45 ezer aranykorona hozadékkal 3 milliárd. Gellért. Telefonhívásra az ingatlanokat azonnal bemutatjuk. Telefon József 74-51.
 Magyar Színháznál emeletes üzemház, beköltözhető lakással, nagy udvarral, istállóval, 350 millió. Gellért.
 Keletinél 3 emeletes sarokbérpalota, 49 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 2 milliárd. Gellért.
 Baross-utca belső részén 410 négyzetgölgön 3 emeletes, kétudvaros bérpalota, 45 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 2100 millió. Ugyanott 3 emeletes sarok, beköltözhető 5 szobás lakással, 30 ezer aranykorona hozadékkal, 1200 millió. Gellért.
 Népszínház-utvánál 2 emeletes, modern bérház 450 millió. Gellért.
 Andrássy-utca 3 emeletes sarokbérpalota, 40 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 3 milliárd. Ugyanott 3 emeletes sarokbérház, 35 ezer aranykorona hozadékkal, 2 milliárd. Gellért.
 Garay-térnél 3 emeletes körülpített, újonnan renovált, masszív bérház, 30 millió. Ugyanott 300 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes, 37 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 1200 millió. Gellért.
 Thököly-utca elejénél 2 emeletes bérház, 10 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 130 millió. Ugyanott 3 emeletes, 25 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 580 millió. Gellért.
 Keletinél 350 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes, adómentes bérpalota, csupa modern, fűrdőszobás lakásokkal, 35 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 1 milliárd. Gellért.
 Teréz-köruton 3 emeletes körülpített bérpalota nagy bérjövdelemmel 3300 millió. Ugyanott, 450 négyzetgölgön körülpített 4 emeletes sarokház óriási bérjövdelemmel, részvénytársasági alapon. 5500 millió. Gellért.
 Zsigmond-téren 700 négyzetgölgön 9 lakos bérház beköltözhető lakással 195 millió. Gellért.
 Szondy-utvánál 430 négyzetgölgön körülpített emeletes bérház, 29 ezer aranykorona bérjövdelemmel, rendkívül alkalmi áron 580 millió. Ugyanott emeletes, palotaszzerű, kertés ház 550 millió. Gellért.

Andrássy-utánál 2 emeletes, magánpalotaszzerű, elfoglalható 4 szobás urasági lakással 700 millió. Ugyanott 300 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes sarokpalota fűrészlakásokkal, üzletekkel, nagy autógarageval, 2400 millió. Gellért.
 Erszébet-köruton 3 emeletes bérpalota urasági lakásokkal, üzletekkel, 50 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 3500 millió. Ugyanott 450 négyzetgölgön 4 emeletes sarok, 110 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 7 milliárd. Gellért.
 Lipót-körutnál 850 négyzetgölgön körülpített háromemeletes sarokbérpalota hét üzlettel, 38 ezer aranykorona bérjövdelemmel, részvénytársasági alapon, 1500 millió. Ugyanott 300 négyzetgölgön 4 emeletes, adómentes, liftes 2 milliárd. Gellért.
 Calvin-térnél 4 emeletes, adómentes, liftes bérpalota, 70 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 2400 millió. Gellért.
 Király-utvánál 3 emeletes üzletekkel, nagy jövedelemmel, 1 milliárd. Ugyanott 400 négyzetgölgön körülpített 2 emeletes bérház, 38 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 1 milliárd és 2 emeletes üzletekkel 800 millió. Gellért.
 Belső Lipótvárosban 400 négyzetgölgön körülpített öt emeletes, adómentes, liftes, 3 utcára sarokbérpalota urasági lakásokkal, nagy üzletekkel, 90 ezer aranykorona bérjövdelemmel, az egész épületben központi fűtés, alkalmi áron 5500 millió. Ugyanott 300 négyzetgölgön 4 emeletes, adómentes, liftes, nagy hozadékkal, 3 milliárd. Gellért.
 Vilmos császár-utánál 2 emeletes üzletekkel 700 millió. Ugyanott 3 emeletes modern, nagy hozadékkal, 1100 millió. Gellért.
 Andrássy-utca 870 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes, óriási utcafrontu, legmodernebb bérpalota, 90 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 6 milliárd. Gellért.
 Corvin Színháznál 300 négyzetgölgön körülpített 3 emeletes sarokbérpalota nagy bérjövdelemmel 1700 millió. Ugyanott 450 négyzetgölgön 3 emeletes, 45 ezer aranykorona bérjövdelemmel, 1300 millió. Gellért.
 Baross-térnél háromemeletes sarokbérpalota, 7 nagy üzlettel, 1700 millió. Ugyanott 350 négyzetgölgön körülpített kétemeletes sarok, 12 üzlettel, 45.000 aranykorona bérjövdelemmel, két emelet ráépítve, 1450 millió és körül 200 négyzetgölgön emeletes rendkívül masszív sarokház, három emelet ráépíthető, 1 milliárd. Gellért.

HAUS

Schlesinger in Roda hirdetésél utca 26. Telefon 19647

Eladó bérházak:
 Gyönyörű ötemes 18 évig adómentes prima építésű 3 szobás lakással, modern lakásokkal, teljes feltételekkel kapható. Schlesinger Főherceg Sándor-utca elején adómentes 3 aranykorona bérjövdelemmel, sok új, modern, liftes, üvegbeült, 8000 singer.
 Boráros-tér központi helyen, villabérmeletes 3 emeletes bérház, 58.5 hozadékkal, jókar terbermentes, 1450 gősen eladó. Schlesinger.
 Háromemeletes nyertársasági alapon, 335 ezer aranykorona hozadékkal, 1100 m singer.
 Nyugati központi helyen sarokház 2 emeletes lakásokkal, korona hozadékkal, szögölgön, 1200 m singer.
 Erszébet-köruton, jókarban, 10 nagy hozadékkal, millióval átvethető matmatnes pár be hat Schlesinger.
 Munkácsy-utca 10, részvénytársas négyzetgölgön, nag 1-2-3-4 szobás 3 millió. Schlesinger.
 Damjanich-utca 58 emeletes, nagy utca szobás lakásokkal, terbermentes, nagy hozadékkal, 300 millió. Schlesinger.
 Nagyköruton hála letes házak nagy nagy választékban Schlesinger.
 Vilmos császár-utca emeletes, nagylakásokkal, legjobb millió. Schlesinger.
 Ugyanott három dem lakásokkal, 1 millió hozott, 1200 singer.
 Szabadág-tér négyemeletes, ad legszébb ház, 1 nagy hozadékkal Schlesinger.
 Lipótvárosban 1-2-3-4 emelet jobb helyeken 500 millióig óriási választékban Schlesinger.
 Király-utca négy emeletes, nagy hozadékkal, 1200 m singer.
 Gellért-földönél Statisztikánál, Zs Lajos-utvánál, Zs ná 3-4 emeletes adómentesek, részvénytársasági alapon, 700 millió nagy választékban Schlesinger.
 Király-utca négy emeletes, nagy hozadékkal, 1200 m singer.
 Schlesinger Ingroda hirdetésél utca 26. Telefon 19647

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

ELADÓ CSALÁDIHÁZ

Stefánia-utca villaszobás kerttel, legszébb családiház 1200 millió. Schlesinger.
 Villányi-utánál 3 szobás, nagy hozadékkal, 1200 millió. Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, 300 millió. Schlesinger.
 Rózsadomb alján ur villa, legszébb költözhető, jutány Schlesinger.
 Ugyanott két lakosk, legszébb kiviltelben 1x5 szobással, Schlesinger.
 Rózsadombon ur része négy szobás, 350 millió. Schlesinger.

HÄUSER

Schlesinger Ingatlanforgalmi iroda hirdetései, Nagykorona-utca 26. Telefon 33-21.

Eladó bérházak.

Gyönyörű ötemeletes sarokház, 18 évig adómentes, jó helyen, prima építkezés, 38,000 aranykorona hozadékkal, 2-3 szobás modern lakásokkal, liftes, jó fizetési feltételekkel 1650 millióért kapható. Schlesinger.

Főherceg Sándor-utca közepén ötemeletes sarokház 60,000 aranykorona jövedelemmel, tehermentes, sok üzlettel, teljesen modern, liftes, kevés pénzrel megvehető, 3000 millió. Schlesinger.

Boráros-tér közelében forgalmas helyen, villamos mentén, háromemeletes körülpített, 400 négyzetgölgön, 53,500 aranykorona hozadékkal, jókarban, üzletekkel, berendezéssel, 1450 millióért sűrűn eladó. Schlesinger.

Háromemeletes bérház, részvényszerűségi alapon, legjobb helyen, 835 négyzetgölgön, 35,000 aranykorona hozadékkal, tehermentes, 1100 millió. Schlesinger.

Nyugati közelében háromemeletes sarokház 2-3 szobás modern lakásokkal, 30,000 aranykorona hozadékkal, 250 négyzetgölgön, 1200 millió. Schlesinger.

Erszébet-körútnál háromemeletes, jókarban, legjobb helyen, nagy hozadékkal 650 millió, 550 millióval átvehető, a többi kamatmentes pár hónapig maradhat Schlesinger.

Munkácsy-utvánál kétemeletes, részvényszerűségi alapon, 208 négyzetgölgön, nagy hozadékkal, 1-2-3-4 szobás lakásokkal 700 millió. Schlesinger.

Damjanica-utvánál háromemeletes, nagy utcai fronttal, 3-4 szobás lakásokkal, üzletekkel, tehermentes, nagy hozadékkal 900 millió. Schlesinger.

Nagykörúton három-négyemeletes házak nagy hozadékkal, nagy választékban kaphatók. Schlesinger.

Vilmos császár-utvánál háromemeletes, nagylakásos, nagy hozadékkal, legjobb helyen, 1000 millió. Schlesinger.

Ujpesti háromemeletes, modern lakásokkal, február 1-én 45 millióhozott, 1200 millió. Schlesinger.

Sabadság-térnél. Tözsénéli, négyemeletes, adómentes, liftes, legjobb ház, luxuskivitelben, nagy hozadékkal 3000 millió. Schlesinger.

Lipótvárosban és Belvárosban 1-2-3-4 emeletes házak legjobb helyeken 500 milliótól 4000 millióig óriási választékban kaphatók. Schlesinger.

Gellért-fürdőnél, Széna-térnél, Szabadság-térnél, Zsigmond-térnél, Lajos-utvánál, Horváth Miklós-utvánál 3-4 emeletes házak, részben adómentesek, részben beköltözhetőek, 700 milliótól 1600 millióig nagy választékban kaphatók. Schlesinger.

Király-utca mellett legjobb helyen kétemeletes részvényszerűségi alapon 44,000 aranykorona hozadékkal 1205 millió. Schlesinger.

Azonkivül Budapestnek minden kerületében kisebb-nagyobb házak 150 milliótól 1200 millióig, részben ipari célra alkalmasak, nagy hozadékkal, nagy választékban kaphatók. Schlesinger.

Schlesinger Ingatlanforgalmi iroda hirdetései Nagykorona-utca 26. Telefon: 33-21

Eladó családiházak és villák: Stefánia-úti villarajonban négy-szobás kerttel, luxus kivitelben, legjobb családiház, beköltözhető, 1200 millió. Schlesinger.

Villányi-utvánál nyolcszobás luxus kivitelben gyönyörű ingatlan, kertész és házmeisteri lakással, beköltözhető, 900 millió. Schlesinger.

Budakeszi-úton 2400 □-ös, hétszobás modern villa, gazdasági épületekkel, istállóval, kocsiszinnal, 800 millió. Schlesinger.

Rózsadomb aljában kétlakásos úri villa, legjobb kivitelben, beköltözhető, jutányosan kapható. Schlesinger.

Ugyanott kétlakásos úri villa, legjobb kivitelben, beköltözhető, 1x5 szobással, 1200 millió. Schlesinger.

Rózsadombon úri villa, fele-része négy-szobás beköltözhető, 350 millióért kapható. Schlesinger.

Budai oldalon Hetlay Ferenc-utván, Rózsadomb aljában, Lajos-utvánál, Krisztina-térnél, Uj-szent János-körútnál, Buda-gyöngyénél, Sósfürdőnél, Nyul-utvánál, Városmajor-szanasztorium-nál 1-2 lakásos villák 300 milliótól 1200 millióig óriási választékban nagyon olcsón kaphatók. Schlesinger.

Thököly-úton és -utvánál, Erzsébet királyné-úton és -utvánál, Zuglóban 1-2 lakásos villák 180 milliótól 850 millióig óriási választékban kaphatók. Schlesinger, Nagykorona-utca 26, Telefon 33-21.

Bérházak:

Városligetnél 2 emeletes 250 négyzetgölgön körülpített modern bérház r-t alapon alkalmi áron 700 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Baross-térnél 3 emeletes bérház, üzletekkel, 2-3-4 szobás lakásokkal 750 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Apnyai-térnél 3 emeletes bérház, 2-3-4 szobás lakásokkal 800 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Szabadság-térnél 3 emeletes 400 négyzetgölgön körülpített modern bérház, üzletekkel r-t alapon három és fél millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Mester-utvánál 1 emeletes masszív bérház, kifogástalan jó karban 250 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Baross-utvánál 5 emeletes adómentes, liftes, modern bérház, 3 szobás lakással 1200 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Lehel-térnél 300 négyzetgölgön körülpített 2 emeletes bérház, kifogástalan jó karban, 52 lakással 550 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Családi házak és villák:

Rózsadombon főhercegi villánál, 1 emeletes modern villa, elfoglalható 4 szobás főúri lakással 650 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Hívősvölgyben 900 négyzetgölgön gyönyörűen beasztalt, parkirozott telekkel 6 szobás modern nyaraló 650 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Hívősvölgy legjobb helyén, villamos mentén, 4 szobás modern nyaraló, 900 négyzetgölgön telekkel 450 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Kis Gellérthegyen 4 szobás modern villa 300 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Thököly-utvánál 3 szobás modern villa 260 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Thököly-utvánál 4 szobás modern villa, 250 négyzetgölgön parkirozott telekkel 270 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Tiszvisel-télepen 4 szobás modern családi ház 500 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Pestkörnyéki családi házak és villák: Pécelen rendkívül alkalmi véltel 600 négyzetgölgön gyümölcsös telken azonnal beköltözhető 4 szoba és egyéb melléképületekkel álló családi ház potom áron 90 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Balatonvilágoson 1500 négyzetgölgön telken 3 szoba, nyitott veranda és egyéb melléképületekkel álló kis családi ház, külön házmeisteri lakással, igen szép gyümölcsösökkel, 900 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Balatonzárszón villa, 350 négyzetgölgös gyümölcsös telekkel, 4 szoba, veranda és egyéb melléképületekkel, bútorozva, konyhaedények és evőeszközökkel felszerelve, zongorával 250 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Sörökárpásterán 2 holdas telken 2 szobás családiház melléképületekkel 250 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Mátyásföldön 5 szobás komfortos villa 483 □-es gyümölcsösökkel 220 millió. Ugyanott 1500 □-es részben konyhakert 400 millió. Amerikába költözés miatt ritka alkalmi vétel. Harrach, Egyetem-utca 6.

Kispesti családi házak:

Kispesten kiépült utcában 3 szoba, konyha, kamarás családi ház, rendezett kerttel, melléképületekkel elfoglalható, 35 millió. Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten villamos közelében fronton épült 2 szoba, előszoba, konyha, kamarás családi ház, villany, luszterekkel, elfoglalható, 75 millió. Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten piactér közelében magasföldszintes, pincézett, 3 szoba, előszoba, konyha, kamarás családi ház, villany, viz, termő gyümölcsösökkel, elfoglalható, 100 millió. Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten villamos mentén 4 szoba, előszoba, konyha, kamarás családi ház, külön házmeisteri lakással, villany, vízvezeték, elfoglalható, 130 millió. Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten főhelyen, főúri 5 parkettás utcai szobával, pazar komforttal, minden melléképülyes, szárnvas ajtó, cserépkályhák, parkirozott fáskert, elfoglalható, 280 millió. Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten két lakásos magasföldszintes, alapincézett családi ház, 7 parkettás szobával, minden melléképülyes, szárnvas ajtó, cserépkályhák, elfoglalható, 280 millió. Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53.

Kispesten, főhelyeken tőkebefektetésre alkalmas, nem beköltözhető masszív építésű 2-3-5 szobás családi házak 60 milliótól 130 millióig. Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53.

A Szent István körúthoz 40-es villamoson a Templom-térig, ott lezállni Harrach, Kispest, Kisfaludy-utca 53. sz. a református templom háta mögött. Az alomnálant tartozkó zug-ügynököktől óvakodjék!

Beziehbaré familienhäufer in großer Ausmaß zu haben. In Ofen, Mátyásföld, Gödöllő, Rákospalota, Rákospalota, Pestújfeh, Budapest, Létány, Gyömrő, Nagybaján, 3 Joch Garten, 2 Zimmer, Familienhaus mit Weingarten, Obstgarten, 130 Millionen. In Úrpad-télepen: 2 Zimmer, Familienhaus, 200 Joch Garten, mit Eigenesingung, Nebengebäude, 60 Millionen. In Ofen: 650 Joch Obstgarten, nahe zur Spalte, 2 Zimmer, Familienhaus, Keller, Stall, prachtoolle Aussicht, 90 Millionen. In Gyömrő: in 3000 Joch Gemeingarten erbautes dreifammer, Familienhaus mit Stall, Keller, Garnarium, für 300 Millionen. In Söndörölyg auf einem Joch Obstgarten befindliches modernes 3 Zimmer, Familienhaus, Stall, Autogarage, 350 Millionen. In Szentistváni 2 Zimmer, Familienhaus, geschloffene Veranda, 200 Joch Garten, 75 Millionen. In Himatásföld: 3 Zimmer, moderne, komfortable Villa, geschloffene Veranda, 500 Joch Weingarten, Obstgarten, 200 Millionen. Bei der Zehnradbahn in 1400 Joch Garten hochparterre Villa, komfortable, geschloffene Veranda, Sausmeisterwohnung, prachto Aussicht, 500 Millionen. In Naxtonofár 3 Zimmer, Familienhaus mit einem Joch Garten, Nebengebäude, 85 Millionen. In Balatonalmádi ein Joch Obstgarten, 4 Zimmer, Villa mit Keller, 500 Millionen. In Mátyásföld, bei der Hofstelle, 400 Joch großer Obstgarten, moderne komfortable 4 Zimmer, Villa m. Hausmeisterwohnung, 250 Millionen. In Gyömrő moderne 4 Zimmer, komfortable hochparterre Villa, prachtooller Obstgarten, 600 Joch englischer Park, 240 Millionen. Bei der Nagytéle unterkellertes, 3 Zimmer, halbfertiges Familienhaus, mit 400 Joch Garten, festes Gebäude, sofort beziehbar, 120 Millionen. Auf der Seantenskolonie moderne, komfortable 4 Zimmer, Villa mit Stall, Sausmeisterwohnung, unterkellertes, 200 Joch Garten, 400 Millionen. In S. Mátyásföld, ummiffelter beim Stefan, am wertvollsten Platz, moderne, hochgehbe, 4 Zimmerige komfortable Strichschiffvilla, mit mächtigem eingebautes Epseffest Gartenwohnung, Tennisbahn und Springbrunnen, 2 Joch Obstgarten, Fischteich, englischer Park, zum Gelegheitspreis von 550 Millionen. Mein aus-schließlicher Vertreter Josef Szabó, Realitätenverkehrs-büro, Budapest, Rákóczi-ut fűnfjeh.

Zinshäufer auf Hauptplätzen, in offen Gröhen, mit erträgnisreichen Geschäften sehr vorteilhaft zu haben. Szabó József, Zinshäufer-Verwertungs-büro, Rákóczi-ut fűnfjeh.

In Beziehtörine beziehbare Billen, Familienhäufer in großer Ausmaß stündig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Büro des Bankkommissionärs Kovács Gábor in Beziehtörine, Büro Villó-ut 133. Telefon 31. Bei der Hofstelle Téglygár, Wohnung: Villó-ut 189 (eigenes Haus).

VILLEN

Gellért Ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. Eladó villák:

Villányi-úti villarajonban 9 szobás főúri villa pazar komforttal, központi fűtéssel, 900 millió. Gellért.

Zsigmond-térnél magasföldszintes 5 nagy utcai szobás családi ház minden melléképülyes, a legnagyobb komforttal, azonnal elfoglalható, 700 millió. Gellért.

Gellért-fürdőnél 1500 négyzetgölgös parkban 12 szobás, emeletes, főúri villapalota 2 millió. Gellért.

Budagyöngyénél 850 négyzetgölgön termő fajgyümölcsösben magasföldszintes, 4 szobás úri villa, melléképülyekkel, 400 millió. Gellért.

Hadapródkolánál 700 négyzetgölgös diszpark és fajgyümölcsösben emeletes urvilla, 6 szobás, minden melléképülyes, teljes úri komforttal, azonnal beköltözhető, 900 millió. Gellért.

Svábhely legjobb helyén 590 négyzetgölgön gyümölcsösben 3 szobás, komfortos villa 2 verandával 320 millió. Gellért.

Hidegkuti-ut legelejen 850 négyzetgölgös parkban 6 szobás főúri villa, azonnal beköltözhető, 750 millió. Gellért.

Retek-utvánál 5 szobás, úri komfortos, magánpalotaszzerű családi ház 900 millió. Gellért.

Városmajornál 11 szobás magnásvilla, autogarageval, 1800 millió. Gellért.

Fasaréti-úton 1200 négyzetgölgös gyümölcsösben 6 szobás főúri villa 800 millió. Gellért.

Sósfürdő előtti villarajonban 700 négyzetgölgön diszpark és gyümölcsösben emeletes, hétszobás főúri villa 600 millió. Gellért.

Horváth Miklós-utvánál 1300 négyzetgölgös kertben 5 szobás, komfortos úri villa külön istállóépülyekkel, kocsiszinnel és házmeisterlakással, 550 millió. Gellért.

Istenhegyi-ut legjobb helyén 700 négyzetgölgön gyümölcsösben 4 szobás úri villa házmeisterlakással 500 millió. Gellért.

Tárogtó-ut legjobb villája, 600 négyzetgölgön gyümölcsösben 5 szoba, hall, minden melléképülyes, teljes úri komforttal, 650 millió. Gellért.

Keléri pályaudvartól 40 percnyire, legjobb helyen, 5500 négyzetgölgön park, veteményes és gyümölcsös kertben 5 szobás, teljes komfortos, kuriaszerű családi ház melléképülyekkel, istállóval, hozzá 15 ezer négyzetgölgön kertesztel, az egész együtt rendkívül alkalmi áron nagyon sürgösen 600 millióért kedvező fizetési feltételekkel eladó. Gellért.

Ideális nyaralóhelyen, Budapesttől 20 percrenyire, 2400 négyzetgölgön diszpark és termő fajgyümölcsösben emeletes urasági kastély, hat parkettás szoba, hall, minden melléképülyes, teljes úri komforttal, autogarage, istálló, házmeisterlakás és kocsiszlakás, villany és vízvezetékkel, állomással, alkalmi áron sürgösen 550 millió. Gellért.

Baross Gábor-télepen 1200 négyzetgölgön gyümölcsösben magasföldszintes 4 szobás úri villa külön épülettel, azonnal elfoglalható, 350 millió. Gellért.

Balatonfayód legjobb helyén 600 négyzetgölgös parkban 14 szobás főúri villa teljes berendezéssel 500 millió. Gellért.

Gellért-fürdőnél 30 percre 7000 négyzetgölgön gyümölcsös és veteményesben magasföldszintes úri villa, 5 szoba minden melléképülyes, külön épületben, nyolc lakással, istálló, kocsiszinn, baramfi- és sertésólak, 580 millió. Gellért.

Városligeti villarajonban 4 szobás, teljesen komfortos úri villa, azonnal beköltözhető, 250 millió. Gellért Ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51.

GÜTER, GRÜNDE

Gellért Ingatlanforgalmi Vállalat, Villányi-ut 10. Telefon József 74-51. Eladó villatelekek:

Villányi-úti beépített villarajonban 300 négyzetgölgön sarok villatelek, összes közművekkel, 100 millió. Gellért.

Ménesi-úton 800 négyzetgölgön parkirozott villatelek, 550 millió. Gellért.

Horváth Miklós-utvánál 330 négyzetgölgön villatelek, 30 millió. Gellért.

Sósfürdőnél 300 négyzetgölgön bekerített villatelek, legjobb helyen, 90 millió. Gellért.

Horváth Miklós-utvánál, közvetlenül 210 négyzetgölgön családi háztelek, 80 millió. Gellért.

Kispest legjobb helyén 100 négyzetgölgön házhelytelek, sűrűn nagyon olcsón eladó. Bővebbet: Kispest, Nagy Sándor-utca 130.

A fentiekben kívül Pesten, Budán, Pestkörnyéken telkek nagy választékban előjegyzve. Gellért ingatlaniroda, Villányi-ut 10.

Juzerate d. Grundverwertungs-Unternehmung Josef Szabó, Budapest, Rákóczi-ut fűnfjeh.

Im Pester Komitat 32 Joch mit Wald, Weide, Fischung, 3 Zimmer, Gebäude, Stall, für 400 Millionen. Fűnfjeh Joch mit Wald, Weingarten, Fischung, 2 Zimmer, Gebäude, Stall, Keller, Fundus für fűnfjehundert Millionen. Achtzig Joch mit Weingarten, 2 Zimmer, Gebäude, per Joch 30 Mtr. Weizen.

Sunbert Joch mit 7 Joch Weingarten, 5 Joch Obstgarten, 5 Joch Luzerne, 18 Joch Wald, Herbfischung, 4 Zimmer, Herrschaftswohnung, Weinkeller, Pflanzhaus, Stall, Speicher, Gefűnfzimmern, für 2 Millionen.

Sunbert Joch mit 18 Joch Weingarten, 23 Joch Wald, 5 Joch Wägemiese, 5 Joch Obstgarten, 5 Joch Luzerne, Herbfischung, Pflanzhaus, Weinkeller, Herrschaftswohnung, sehr viel Gebäude, riesiges Inventar, zweieinhalb Millionen. In 1100 20 Joch, mit Weingarten, Wald, Herbfischung, ohne Gebäude, 300 Millionen.

Ein Joch 400 Joch schwarzer Weizen, Urpark, Herbfischung, riesig viel Gebäude, 5 Millionen. Rákospalota 12 Joch mit Weingarten, Weide, Ziegelgebäude, Tanna, 150 Millionen. Fűlfjeh Joch 40 Joch Sandboden, 12 Joch Weingarten, viel Gebäude, Fundus, 350 Millionen.

Im Eisenburger Komitat 1000 Joch prima Gutsbesitz, 7 Zimmer, Kaffee, Wägenwohnung, vier Joch Weingarten, Pflanzhaus, unmittelbar bei der Bahnstation, samt Ausrűftung, 14 Millionen.

Im Jozsef Komitat 540 Joch prima Wägenbesitzung, Spiritusfabrik, Ziegel- und Zementfabrik, Gefűnfzimmern, Elektrizitätsanlage, Induftriegeleise für Kleinbahn, 12 Mtr. Kurie, riesig viel Gebäude, Eisgrube, artefizielle Brunnen, die Fabriken in vollem Betriebe, vollständige Ausrűftung, um fűnf Millionen.

Im Rákóczi 60 Joch, Weide, ohne Gebäude, 180 Millionen. Pachtungen: Im Pester Komitat, Hauptplätzen, 300 Joch, 4 Zimmer, Wohnung, Stall für 120 Tiere, für das laufende Jahr für einen Baggon Weizen, bei längerem Vertrag vorteilhaft, sofort zu übernehmen. Für Schafzucht infektionsfrei. In Tolna 300 Joch, prima Weide, Weizen, ein Joch Weingarten, per Joch anderthalb Mtr. Weizen. Ferner kleinere und größere Pachtungen vorteilhaft zu haben.

Szabó József, Gutsverwertung-Unternehmung, Budapest, Rákóczi-ut fűnfjeh. Verhandelbar ausschließlich mit ersten, kaufkräftigen Käufern. Mit Pachtungen verhandelbar nur unmittelbar. Retourporto zu senden. Für Beschreibungen fűnfjehig zu send.

Billigkeitsmelle! Gründe. Obstgärten in großer Ausmaß günstig zu haben: Táborhegy, Rosenfűhgel, Kammerwald, Rákospalota, Remetehely, Raglód, Gödöllő, Mátyásföld, Zuglód, Pestújfeh, Szepesváralja, Kolonie, Dunakézi-Platz, Rákospalota, Szentistváni, Szentistváni, Szabó József, Grundverwertungs-büro, Rákóczi-ut fűnfjeh.

Berletek. Hatszázholdas Zala termékeny vidéken, felszerelés nélkül átadó. Háromszázholdas mintagazdaság Zala termékeny vidéken. Kétszázholdas somogyi fővonalon. Ságán, Ráday-utca hat. (Leírásért 20 ezer) 12722

Csodadolgok. Balatonfüreden három holdas szőlő, gyümölcsös, három szobás lakás, melléképületek. Könön átvehető, beköltözhető. Hirtelen közbejött okok miatt összes bontozattal, szőlészeti felszerelésekkel, berendezésekkel együtt 150 millió koronáért megkapható. Pestmezőn, állomás, iskola és gyógyfürdő közvetlen közelében 18 holdas szőlő, gyümölcsös, szántó. Épületekkel 150 millió korona. Rögn átvehető.

Négyezer 700-650 holdas birtokberletek Borsodban átadó. 970 holdas Hevesmegyei birtokberletek társ kerestetik. Bővebb felvilágosításokkal - választélyeg ellenében - készségesen szolgál a negyedszázad óta fennálló Nagy Lajos, országos ingatlanforgalmi vállalat, Debreczen. 2613

Das Güterbureau Josef Jerenczy hat fűnfjeh verkaufbaren Güter und Gutsparzellen in Ungarn in Evidenz, wie auch erntete Käufer. Aufsehung geht. Szefel 132-75 12221

Eladó birtokok: Balatonai nagy forgalmu fűrdő mellett 39 magyar hold, épületekkel, élehaltal, vetésekkel 600 millió. Fele vételkor, fele másfél évig. Harrach, Egyetem-utca 6.

Budapesttől 15 km-re prima 93 hold, lakóházakkal, gazdasági épületekkel, állomással 1600 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Kittőn 30 holdas tanya-birtok, nagy vörösfű 2 km-re országut mellett, Potom 300 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Birtokleírás 25-ezerért. Birtokberletek: Ujpesten 4600 □-es telek, 3 szobás, fűrdős, elfoglalható lakóházzal, villanyvilágítással. Évi bér 1200 arany koronát. Bérleti szerződés szerint. Lelepes 15 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Budán 45 magyar hold, urilakással, gazdasági épületekkel. Holdja 2 máza, épületek külön. Bérleti 12 év. Harrach, Egyetem-utca 6.

Dunántul 755 magyar hold, 120 kg. nyolc évre. Harrach, Egyetem-utca 6.

Gödöllő táján 14 magy. hold, fekete homok, 4 szobás urilavallal, cseled-lakásokkal, gazdasági épületekkel, 5200 □ belsőleg 600 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Dunántul tulajdonostól 900 magyar hold, hat wágon, 12 évre, évi átvele. Harrach, Egyetem-utca 6.

Birtokleírás 25-ezerért. Telkek: Hívősvölgyben 374 négyzetgölgöl 35 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Zuglóban 2300 négyzetgölgön, négyzetgölgönként 10 aranykorona. Harrach, Egyetem-utca 6.

Szent László-úton 320 négyzetgölgöl, jó karban levő épületekkel 140 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Székér-úton 600 négyzetgölgös szépen fűsított villatelek 60 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

FABRIKEN, MÜHLEN Das Bureau Jerenczy erledigt den Verkauf von Műhlen recht, diskret. Aufsehung geht. 12223

GESCHÄFTE

Üzletvétel, biztos megéltést keresnek vendéglő, kávéházat, fűszerüzletet, kávémezt, bármily ipari üzemet. György László-irodában vehetnek legolcsóbban. Budapest, Conti-utca 6. 9335

Mielőtt üzletet vess, keresse fel bizalommal irodámat. Sziget, Semmelweis-utca 4. 9907

Aki bármilyen üzletet venni vagy eladni szándékozik, saját érdeke mindenkiéket felkeresni a jóhírnevű Neumann-irodát, Wessely-utca 54. 19642

Célszerű: Beigner-gaffe, Mollanfertigungs- u. Zufügeide-Bezirksamt, mit Dreizimmerger, komfortabler Wohnung, vollständig eingerichtet. Wahre Goldgrube, sehr billig sofort zu übernehmen. Beim Hungarischbad: Spejerei- u. Delikatessen-geschäft, mit 8 Auslagen, vollst. f. d. Einrichtung, fünf Millionen Tagesumsatz, bringend für fünfzig Millionen. Mithalle bei der Barofgaffe, mit reichem Milchkaffee, einzimmeriger Wohnung, vollst. eingerichtet, für 26 Millionen.

Einlang der Rákóczi-straße schönste Geschäftslokal mit Portal und Auslagen, 150 Millionen. Rákóczi-straße, aus vier Räumen bestehendes, einfügiges Geschäft, für Salon, Kaffee- oder sonstigen Zweck sehr geeignet, für fünfzig Millionen bringend zu übergeben. Ferner kleinere-größere Geschäftslöcher sehr preiswert zu haben. Ejszabó József, Geschäftsvermittlungsbureau, Rákóczi-utca fünfzehn.

Nagy sarokvendéglő Keleti pályaudvarnál, 2 szobás lakással, átlagos nagy idegenforgalommal, 15 éve egy kézben, családok ki-mitt 150 millióért átvethető. Vendéglők 20 milliótól egész 300 millióig a város minden részén csak nálam kaphatók. Szentendrei vasutnál, nagy termekkel, nagy idegenforgalommal, átlagos napi 8 millió bevétel, elutasz miatt 150 millióért eladó. Radó, Szondy-utca 11. 10422

Fűszer-csemegeüzlet a város szívében, nagy forgalommal, 20 éve egy kézben, minden áron átadó. Radó, Szondy-utca 11. 10425

Kávémérés piacnál, napi 200 liter teuforgalossal kávéban, 16 millióért átadó. Radó, Szondy-utca 11. 10424

Cukorka-csemegeüzlet fő utvonalon, minden áron átvethető. Radó, Szondy-utca 11. 10425

Szuterrenhelyiség Vilmos császár-utca, bármilyen megféle-olcsón átadó. Radó, Szondy-utca 11. 10427

Elsőrendű csemege-üzlet Kör-uton, portálos, kirakatos, telefontal. Átlagos napi 8 millió bevétel. 20 éves üzlet, nagy letárral 200 millióért válás miatt eladó. Radó, Szondy-utca 11. 10426

Vendéglő legforgalmasabb sarokhelyen, nagy italfor-galással, kimutatható nagy forgalommal, elegáns berendezéssel, 80 millióért sűrűsösen eladó. Ezenkívül több kisebb-nagyobb vendéglők eladók. Haupt, Rákóczi-utca 68. 11176

Csemegeüzlet legforgalma-sabb helyen, kimutatható nagy forgalommal, elegáns berendezéssel, 40 millióért átadó. Haupt, Rákóczi-utca 68. 11177

Fűszerüzlet forgalmas sarok-helyen, közvetlen lakással, nagy forgalommal, masszív berendezéssel, 40 millióért átadó. Haupt, Rákóczi-utca 68. 11178

Kávémérés forgalmas helyen, csinos berendezéssel, közvetlen lakással, 25 millióért sűrűsösen eladó. Haupt, Rákóczi-utca 68. 11179

Elsőrendű jól bevezetett, rég fennálló iparvállalathoz társat keresünk 200 millióval. Haupt, Rákóczi-utca 68. 11181

KOMPAGNON

Kettős-átvételű bizto-sítandó tőkével szolid vállalatnál részeselet vállalat. Részletes ajánlatok, Lukrativ 12213-6914-jelegere Haasenstein és Vogler hirdetőjébe. Dorottya-utca 11. ké-retnek. 3001

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

Középén-tőkéjét mezőgaz-dászáll, a gyárparban és árkoreskedelemben heti 1% kamattal gyűmölösztetjük. Azonnali pénzhölcsőket folyósítunk. Roth-Bank hit-telosztálya, Budapest. Vil-mos császár-ut 45. Aiatpiva: 5906

Kölcsönök azonnali folyosít ki-zárólag kereskedőknek, bank-üzlet, Rákóczi-ut 17. 2992

Geld placiert gegen günstige Be-dingungen und fester Dedung. Recscompt, Vadsz-utca 34. Telefon 193-89. 2928

Geldbarlehen auf Alles effizienter portalfest Recscompt, Vadsz-utca 34. Telefon 193-89. 2928

Geldbarlehen auf Substantien, so auch Wechsel, Gebührensbe-dingungen. Sommer, VI. Dövény-utca 24. 3929

Das Bureau Ferenczy erledi-gt Afficierungen, Finanzierun-gen, Geldbarlehen, eiegenenzeit-lich, distret. Aufsumming geh. 12224

Törvényszéki bejegyzett cégeknek budapesti vagy pesti környéki ingatlanokra pénz-kölcsön folyósítanak. Har-rach, Egyetem-utca 6. 3924

Törvényszéki bejegyzett cég 800 milliót érő ingatlana-jára első helyre keres 300 milliót. Harrach, Egyetem-utca 6. 3924

Wohnungen zu übergeben:

Háromszobás modern István-ut elején azonnala, 40 mil-lióért. Sági, Ráday-utca hat-tal. 12721

Örökklások! Budán, II. Keleti Károly-utca 27. számú társas-bázunkban három- és kétszobás örökklások kaphatók. Vala-mennyi lakás legmodernebb berendezésű, minden mellékhe-lyiséggel ellátva, háromszobás erkéllyel. Teleknyvi bekebelezést adunk Vételár havi vagy negyedévi részletben is törlesz-hető. Prospektus díjtalanul küld-ünk. Aruhitelezeti és Kereske-delmi részvényszerűség. V. Hold-utca 8. 5216

Schlesinger ingatlanforgalmi iroda hirdetései, Nagykörna-utca 26. Telefon 33-21.

Átadó lakások: Egy-, két-, három-, négy-, öt-hat-, hét- és nyolcszobás lakások a Dunaparton, Szabadság-terén, Andrássy-uton, Stefánia-uton, Podmaniczky-utában, Lipót-kör-ut mellett, Belvárosban, Rákóczi-uton és mellett, Kálmán-termelé Körutának, Andrássy-ut mellett és ennek mellékutcaiban, Damjanich-utcaánál, Ferenc József-rakparton, Thököly-utnál, azonkívül minden 10-és mellékutcaiban kisebb-nagyobb lakások, ugyintén Budán a leg-nagyobb választékban nagyon jutányosan kaphatók, azonkívül villalások évi bérletre lelépés-nélküli örösi választékban kapha-tók Schlesinger, Nagykörna-utca 26. Telefon 33-21.

László-utca. Barcain, is-merősen körben csak a Lakás-otthon ajánlom, mert sok helyen megpróbáltam, de csak Önökéi sikerült vegre lakást találnom. Liszt-utca. Németh József, Zarda-utca 20. sz. 9854

Egyszobás lakások 3 milliót, kétszobás 10 milliót feljebb, három-négy-öt-szobás lakások legolcsóbban! Lakásotthon vez-ető cíes lakásokban: Eladó lakás legjobban é-rtékességük: Lakásotthon, Fö-herceg Sándor-utca 30b. 9865

Naphegyen négyszobás hallos lakás abszolut komforttal, nyolc-ötötől millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3928

Népszínház-utcaiban négyszob-ás komfortos, cíes alaphéru lá-kás, negyvenöt millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3929

Operánál ötszobás komfortos lakás május 1-ére százharminc-millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3929

Stefánia-uton újonnan festve hatszobás hallos lakás teljes kom-forttal, nyolcvanöt millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3929

Geilert-szállónál négyszobás komfortos igen szép lakás cíes alaphéru, számzó. Harrach, Egyetem-utca 6. 3929

Naphegy-utcaiban öt szoba nálos lakás gyönyörű kilitással, abszolut komforttal, sűrűsösen ju-tányosan átadó. Harrach, Egye-tem-utca 6. 3929

Váci-utcaiban ötszobás modern lakás, kilencvenöt millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3929

Budai Dunapartnál háromszobás utcai lakás, bármilyen-millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3929

Várban ötszobás urilakás szép kilitással, modern mellékhe-lyiségekkel, rendkívül jutányosan átadó. Harrach, Egyetem-utca 6. 3929

Durcheisegimmer mit Treppen-hauseingang, bemohnbar ein-gerichtet, mit Badzimmer, für Herren, Damen zu jeder Zeit bei Diskretion zu haben. Szabó József, Rákóczi-ut fünfzehn.

Tiszta különbejártú csinos szo-ba azonnali kiadó. VI. ker. Vörösmarty-utca 42. III. 25. 19563

Deutsches Ehepaar sucht jepo-riertes leeres Gassenzimmer m. kleinem Nebenraum als Koch-gelegenheit bei ruhiger Fami-lie in Nähe der Großmarkthalle. Büroagenten verbeten. Zuschriften unter „Ruhig 680“ an die Exp. 19660

KURORTE Frühjahrsaufenthalte Auf malbumschloffenem Berg-ut 550 Meter Höhe, finden Erholungsbedürftige Aufnahme bei guter Penfion: Zimmer für 1 u. 2 Personen, Penfions-preis per Tag 8 Schilling inkl. Verheigung. Gut Hariboofer, Post Gratkorn, Steiermark.

Sommerwohnung. Sonniges Zimmer mit zwei Betten in ruhiger Villa, mit Waldbark-utd ab 1. Mai mit ganzer Verpflegung an Frer vernietet. Olga Schiller, Ring, Pföf-lingberg 64.

Hotel Künnet, Waldegg (Nieder-österreich). Belle Penfion von 75,000 K. Prospekt.

Hotel-Penfion Stadt Wien, Maria-Drei-Eichen (Rein-Mei-feldorf). Franz Josef-Bahn. Neu eröffnet. Herrliche Lage, 13 neu eingerichtete Zimmer, morgig. Küche. Zistie Preise. Auto von und zur Bahn. Aus-gezeichnete Erholung, Sommerfrische, Touristik. Penfion von 65 Sch. Noch einige Zimmer frei.

Agis - Titel, Hotel-Penfion Stroberhof, bestgeführtes Haus, hochalpiner Frühjahrs- u. Som-meraufenthalt. Prospekt gratis. R. B. Haager.

Bad Jsch, Salsburgerhof, Juni-ermäßigte Preise. Ausmarkt: Penfion Pfeffer, Wien, IX., Eifengasse Nr. 28. Tel. 17463.

Wilmünster, Traunsee, Villa 48, schön, sonnige Zimmer, per Woche 150,000 K.

Frühjahrsaufenthalt am Atter-see, in kleiner, feiner Fami-lienpenfion bei erstklassiger Verpflegung. Für Erholungs- und Ruhebedürftige besondere geeignet. Bis Ende Mai er-mäßigte Preise. Villa Brondel, Seefeld am Attersee.

Ferienheim des bewährten Pa-dagogens B. Nassau, Wöslan, Schilbergerstraße Nr. 18. Aufnahme jederzeit.

Frühfrische Riviera, elegant. Strandhotel bei Monte Carlo. Belle Penfion mit Zimmer, 25 Frank per Tag. Näheres: Wien, 2. Bez., Laborstraße 38, Zahnstetter.

Penfion Villa „Sophie“, Insel Arbe (Dalmatien), vom 1. Apr. an geöffnet. Herrliche Früh- jahrs- u. Sommeraufenthalt. Bad, amerikanischer Finnenbad, Traubenkuren. Ausgezeichnete Küche, besten kroatischen und dalmat. Weine. Solide Preise.

Für Erholungsbedürftige. Erst- klassige, sonnige Lage. Bier- Mahlzzeiten mit Zimmer von 11 bis 12 Schilling täglich, das ganze Jahr geöffnet. Für reich- liche, kräftige Kost wird ge- sorgt. Helmstädter, Semmering.

Pompás szállóhely. Feny- vesekkel körülvett vidéken lakást, uri ellátást adok. Vá-laszbéllyeg. Bachát Andorné, Viskák, Vasmegeye. 12210

Nyárlakások teljes komforttal minden nagyságban kapha-tók Taksonyinnál Mátyásföld, Korvin-udvar, felső megalónál

Teljes ellátást nyerhet villa- mosment nyárlóban 1-2 disztigvált személy. Lakás- négyeszeri étkezés személyen- ként havi 3,000,000. Rákos- zentmihály. Ilona-utca 64. Körforgalmi villamossal. 12208

Nyárlónak lakás kiadó. Özv. Horváth Jánosinnál. Helvét- sa-telen. Kerecs. 12402

Háromszobás modern villa- nyárlónak, esetleg évi la- kásnak kiadó. Hitegkúti-ut 401. Bővebbet: Főherceg Sán- dor-ter, szatocsület. 18502

Nyárló Klotild-villaletepen butorral, villanyvilágítással, gyümölcsösökkel kiadó. Rá- kóczi-ut 71. folszint 13. Délután kettőtől-négvig. 19349

Svábhegyen kényelmes négy- szobás nyári lakás kiadó. Telefon: 18-08. 19250

Külső Bécsi-uton, örömi állomásnál újonnan épült há- zamat nyárlónak vagy évi lakásnak kiadom. Bővebbet IV. Mária Valéria-utca 1. Házfelügyelő. 19450

Nyárló Bocskay-kerthen tel- jesen berendezve, kiadó. Paál Gusztávné, Debrecen, Király- utca 5. 13400

Nyári lakás 2 szoba, konyha, mellékhelelyiségekkel, pormen- tes fenyvördő mellett, beteg- ellátással és tej, vaj, tojás van. Ugyanott egy szoba ki- adó. Ürm, vasutállomás Stád- ler-villa. 13406

Hűvös völgyben nyári lakás kiadó. Két szoba, zárt ve- randa, teljes komfort, nagy kert. Elérhető: hűvös völgy- villamossal Nagy hid-meg- állóhelyig, onnan jobbra a domboldalon, Kern-házban. 19340

DIVERSE Bizalmas ügyekben nyomoz- megfigyel, informál magán- kutató vállalat. Rákóczi-ut- ötvenhét-b. folszponház. Jó- szeg 62-73. Tulajdonos Jász- Rómy. 8686

Poloska, svábbogár legrad- kálisan kiirtható kitűnő házi- szeremmel. Kezeséggel küldi Szántó Sándor, VI. Horn- Éde-utca 12. lépcsőházban. 3926

Wegen Abreise acht Wochen alte schöne Mädchen auf guten Platz zu übergeben. Zu beschreiben von 11-4 Uhr II. Bezirkshauptgasse 26, III. 2. 19676

Rumänien (Banat) Beretrun- gen übernimmt seit Jahrzehnten eingeführte protot. Firma. Prima- ung. Referenzen. Anträge aus Ge- fälligkeit. Griner, Izabella-utca 52, I. 6518

Zwanzigjähriges ungar. Mäd- chen, das auch deutsch spricht, möchte behufs Ehe mit einem Amerikaner bekannt werden. Gefl. Zuschriften unter „Ame- rika 500“ an die Exp. 19600

Zuche für meine Schwester die ein- jehr intelligente, hübsche Mädchen ist, von achtbare jüdischer Familie, einen passenden Ehegatten von 33-45 Jahre. Herren in guter Position, eventuell Witmer, 1-2 Kinder sein Hindernis, die mehr auf Berzon Gewicht legen als am Mitgift. Un- gen schreibe unter „Arene Gattin 591“ an die Exp. 19681

Tanáró saját lakással, kis va- gyonnal, uriember tisztesség- ismeretséggel komoly szándékkal óhajlja. Valaszt „Margo 382“ a kiadóba. 882

Suche die Bekanntschaft mit vermögender junger Dame oder Witwe zwecks Heirat. Gefällige Antwort erbeten unter „Ge- schäftsgründung 645“ an die Exp. 19645

Jugendliche, Hauptstadt lebender, vornehmer, vermögender Herr, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit Fräulein zwischen 25-30 Jahren aus vornehmer, wohlhabender jüdischer Fami- lie. Offerte unter „Feines Le- ben 650“ an die Exp. 19659

Düffingquiere Dame, 42 Jahre, Christin, elegante Frau, eventuell Dreizimmerwohnung, Intelligenz- veruf, fischer schönes Einkommen, sucht passenden Bewerber in fischer Position. Offerten „Heizungsgüte 50“ Exp. 19572

Gründer Antrag. Möchte meine Tochter, hübsches, fluges Mädchen, an intelligenten Herrn in guter Position, verheiratet. Gebe 200 Millionen bar und jden eingerich- teten Wohnung. Zuschriften unter „Verantwortlich“ an die Exp. 90770

KORRESPONDENZ Junge Dame sucht ehrb. Be- kanntschaft zwecks gemeinsa- mer Ausflüge. „Blonde Aus- länderin 606“ an die Exp. 19605

Suche Anschluss an feinen in- telligenten alten Herrn. Bin 50 Jahre alt und völlig allein- lebend. Unter „Sortensia 600“ an Exp. 19600

Mit schöner, interessanter, jun- ger Dame bester Gefellschaft sucht ehrbare uneigennütige Bekanntschaft vornehmer Aus- länder. Strenge Diskretion. Unter „Güte“ „Zeit und Geldmad“ Annoncenbureau Tenzer, Sze- rvi-ta-ter. 1819

Herr, Witte 30, sucht die ehrbare Bekanntschaft einer bescheiden netten jung. Dame zwecks gemeinl. Spaziergänge u. Ausflüge. Angeb. unter „C. N. 678“ an die Exp. d. Bl. Anonym antwortet. 19678

Feines, nettes Frauenmädchen sucht ehrb. Bekanntschaft mit charaktervollem Herrn. Unter „Lebensglück 655“ an die Exp. 19655

KOSMETIK Spezialtes Haarfarbe! Best- fährte Haare werden in jeder Farbe und Nuance mit Best- antwortung rekonstruiert. Be- währte Női Fodrászterem, IV. Váci-utca 27-29. (Telephon 88-88.) 1803

Dauer-Waxation an lebendi- gen Kopf. Monatlang haltbar, das Haar kann wie oft immer ge- waschen werden, die Waxation bleibt darin. Jede Dame erhält eine Gratisprobe. Emma, Haarfarbe- u. Haarputzwirtschaft, Mag. Damen- frier, Dorottya-utca 8. 2991

Goldblond werden Sie durch den Gebrauch der Eisner'schen Eau Kabinets 20,000 Kronen, braunes oder schwarzes Haar gewinnen Sie aus dem Aus- gezeichnet 20,000. Eisner-Dro- gerie, erzherrzog. Kammerlie- ferant, Budapest, VI., An- drássy-ut 37. 3903

Die Suche die Bekanntschaft mit vermögender junger Dame oder Witwe zwecks Heirat. Gefällige Antwort erbeten unter „Geschäftsgründung 645“ an die Exp. 19645

Jugendliche, Hauptstadt lebender, vornehmer, vermögender Herr, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit Fräulein zwischen 25-30 Jahren aus vornehmer, wohlhabender jüdischer Fami- lie. Offerte unter „Feines Le- ben 650“ an die Exp. 19659

Düffingquiere Dame, 42 Jahre, Christin, elegante Frau, eventuell Dreizimmerwohnung, Intelligenz- veruf, fischer schönes Einkommen, sucht passenden Bewerber in fischer Position. Offerten „Heizungsgüte 50“ Exp. 19572

Gründer Antrag. Möchte meine Tochter, hübsches, fluges Mädchen, an intelligenten Herrn in guter Position, verheiratet. Gebe 200 Millionen bar und jden eingerich- teten Wohnung. Zuschriften unter „Verantwortlich“ an die Exp. 90770

KORRESPONDENZ Junge Dame sucht ehrb. Be- kanntschaft zwecks gemeinsa- mer Ausflüge. „Blonde Aus- länderin 606“ an die Exp. 19605

Suche Anschluss an feinen in- telligenten alten Herrn. Bin 50 Jahre alt und völlig allein- lebend. Unter „Sortensia 600“ an Exp. 19600

Mit schöner, interessanter, jun- ger Dame bester Gefellschaft sucht ehrbare uneigennütige Bekanntschaft vornehmer Aus- länder. Strenge Diskretion. Unter „Güte“ „Zeit und Geldmad“ Annoncenbureau Tenzer, Sze- rvi-ta-ter. 1819

Herr, Witte 30, sucht die ehrbare Bekanntschaft einer bescheiden netten jung. Dame zwecks gemeinl. Spaziergänge u. Ausflüge. Angeb. unter „C. N. 678“ an die Exp. d. Bl. Anonym antwortet. 19678

Feines, nettes Frauenmädchen sucht ehrb. Bekanntschaft mit charaktervollem Herrn. Unter „Lebensglück 655“ an die Exp. 19655

KOSMETIK Spezialtes Haarfarbe! Best- fährte Haare werden in jeder Farbe und Nuance mit Best- antwortung rekonstruiert. Be- währte Női Fodrászterem, IV. Váci-utca 27-29. (Telephon 88-88.) 1803

Dauer-Waxation an lebendi- gen Kopf. Monatlang haltbar, das Haar kann wie oft immer ge- waschen werden, die Waxation bleibt darin. Jede Dame erhält eine Gratisprobe. Emma, Haarfarbe- u. Haarputzwirtschaft, Mag. Damen- frier, Dorottya-utca 8. 2991

Goldblond werden Sie durch den Gebrauch der Eisner'schen Eau Kabinets 20,000 Kronen, braunes oder schwarzes Haar gewinnen Sie aus dem Aus- gezeichnet 20,000. Eisner-Dro- gerie, erzherrzog. Kammerlie- ferant, Budapest, VI., An- drássy-ut 37. 3903

Die Suche die Bekanntschaft mit vermögender junger Dame oder Witwe zwecks Heirat. Gefällige Antwort erbeten unter „Geschäftsgründung 645“ an die Exp. 19645

Jugendliche, Hauptstadt lebender, vornehmer, vermögender Herr, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit Fräulein zwischen 25-30 Jahren aus vornehmer, wohlhabender jüdischer Fami- lie. Offerte unter „Feines Le- ben 650“ an die Exp. 19659

Düffingquiere Dame, 42 Jahre, Christin, elegante Frau, eventuell Dreizimmerwohnung, Intelligenz- veruf, fischer schönes Einkommen, sucht passenden Bewerber in fischer Position. Offerten „Heizungsgüte 50“ Exp. 19572